THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
429
Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Montag, den 16. Juni 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 142

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Wilsons Geldreformbotschaft.

Präsident trägt sie wahrscheinlich im Kongreß persönlich vor.

Washington, D. K., 16. Juni. Wahrscheinlich wird es Präsident Wilson mit seiner Geldreformbotschaft ebenso halten, wie er es mit der Zolltarifbotschaft getan, das heißt: sie persönlich vor beiden Häusern des Kongresses vortragen, die im Abgeordnetensaale versammelt sein werden.

Die Botschaft ist etwa 1200 Worte lang und verlangt sofortige Durchsicht der Bank- und Geldgesetze.

Der Präsident erwartet, daß die Kurantgeldbill zu irgend einer Zeit dieser Woche in beiden Häusern des Kongresses flott gemacht werden kann. Die Vorlage vertritt die einschlägigen Ansichten der Administration; und wie Präsident Wilson selber sagt, wird sie „Niemandes Bill" sein, sondern die Ergebnisse gemeinsamer Beratung unter Geldreformbefürwortern verkörpern, deren Vorschläge vom Schatzamtssekretär McAdoo sodann kondensirt und zu einem Ganzen ausgearbeitet wurden; McAdoo wurde dabei von den Vorsitzern der Bank- und Kurantgeldausschüsse beider Häuser des Kongresses unterstützt. Der Präsident ist noch nicht ganz schlüssig darüber, ob seine Botschaft vor der Bill, oder gleichzeitig derselben, oder nachher bekannt gegeben werden soll.

Es herrschte indeß bei der regelmäßigen halbwöchentlichen Konferenz mit Zeitungskorrespondenten der Eindruck vor, daß die Bill gegen Mittwoch oder Donnerstag dieser Woche in beiden Häusern des Kongresses eingereicht werden, und der Präsident wahrscheinlich seine Ansichten dem Kongreß um den 23. Juni herum vortragen wird.

Der Präsident versicherte, daß er unter den Demokraten, mit welchen er sich über den Gegenstand beriet, keine wesentlichen Meinungsverschiedenheiten über Geldreform gefunden habe.

Kongreß.

Washington, 16. Juni. Der Progressist Ira C. Copley von Illinois brachte im Abgeordnetenhause eine Vorlage ein, welche die Kinderarbeit verbietet, soweit der Bund Kontrolle darüber ausüben kann. Die Vorlage basirt auf den Prinzipien der vom ehemaligen Senator Beveridge eingereichten Bill, die den zwischenstaatlichen Transport von Produkten der Kinderarbeit verbietet. Uebertretung des Gesetzes würde strafbar sein.

Washington, D. K., 16. Juni. Im Lobbykomite des Senats stellte Walsh noch allerlei Fragen an den Rübenzuckermann Oxnard bezüglich des Kampfers der Interessen gegen zollfreien Zucker und bezüglich teilweisen Mißbrauchs des öffentlichen Druck- und Portobefreiungsrechtes. Oxnard will nichts mit Verletzungen der betreffenden Regeln (nachträgliche Aenderungen der Schriftstücke u. s. w.) zu tun gehabt haben, sondern abwesend gewesen sein. Auch will er nicht wissen, wieviel Geld die alte Assoziation der Rübenzuckerindustriellen ausgebe; er sagte, die Bücher derselben seien auf seine eigene Weisung zerstört worden.

Dampfer nicht verloren.

Duluth, Minn., 16. Juni. Der Erzdampfer „Jesse Spalding", der (wie während der Nacht aus Calumet, Mich., gemeldet), einen Zusammenstoß mit dem Kohlendampfer „William P. Snyder" auf dem Superiorsee gehabt, und von dem man schon stark befürchtet hatte, daß er mit seiner Besatzung von 17 Mann untergegangen sei, ist flott und nähert sich langsam diesem Hafen; ein großes Stück Segeltuch deckt seine verletzte Seite.

Der andere obenerwähnte Dampfer ist bereits frühmorgens hier angelangt; er ist am Vorderteil beschädigt.

Sault Ste. Marie, Mich., 16. Juni. Der Dampfer „Jesse Spalding" (nicht „Spaulding"), welcher, nach einem Zusammenstoß, schon für untergegangen gehalten worden war, ist hier eingelaufen. Der Bug ist eingedrückt, aber die Bemannung ist wohlbehalten.

Das Schiff wird von Kapt. L. A. Garu befehligt; es ist 220 Fuß lang und hat eine Verdrängung von 1043 Tonnen. Es wird in Sault Ste. Marie jetzt provisorischen Reparaturen unterzogen.

Kapt. Garu sagt, das Schiff, welches mit seinem Dampfer zusammenstieß, sei der Dampfer „Wilpen" gewesen, von der „Shenongo Transportation Co." von Cleveland. Er weiß nicht, wie die Verwechslung mit „Wm. M. Snyder" entstand. Aber der dichte Nebel, welcher den Zusammenstoß verursacht zu haben scheint — der bei hochgehender See stattfand — richtete auch sonst Wirrwarr an.

„Spalding" warf 200 Tonnen Erz seiner Ladung an der beschädigten Stelle des Schiffes über Bord, worauf die Bemannung das Loch mit Segeltuch zustopfte.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Pannonia von Fiume; Bremen von Bremen; Columbia von Glasgow; Minnehaha von London; Floride von Havre.
Baltimore: Breslau von Bremen.
Philadelphia: Menominee von Antwerpen.
Montreal: Virginian von Liverpool.
Fiume: Ivernia von Boston.
Liverpool: Caronia von Boston.

Wichtiger Entscheid.

Ueber die Bahnratenstreitfälle. — Bundesobergericht entscheidet teils für, teils gegen die Bahnen.

Washington, D. K., 16. Juni. Das Bundesobergericht fällte heute die erwartete Entscheidung in einer Anzahl Bahnratenstreitfälle.

Es hielt, im Gegensatz zu dem Antrag der Bahnen, die Gebühren für die St. Louis-, Southwestern, Missouri Pazifik, St. Louis, Iron Mountain & Southern, Wabash, Chicago, Milwaukee & St. Paul und Chicago & Altonbahn aufrecht.

Dagegen erklärte der Gerichtshof in den Missourier Ratenstreitfällen, daß die Raten, welche für die St. Louis & Hannibal, die Kansas City, Clinton & Springfield, und die Chicago Great Western Bahn verfügt wurden, konfiskatorisch seien. Und was bezüglich der Chicago & Great Western Bahn gilt, wurde auch auf die Quincy, Omaha & Kansas City und die St. Joseph und Grand Island Bahn ausgedehnt.

Die Entscheidung des Bundesobergerichts gründete sich auf das Zweicentspassagier- und auf das Maximalfrachtgebührengesetz.

In denjenigen Missourier Fällen, in welchen die Raten des Staatsgesetzes aufrechterhalten wurden, stieß das Gericht die gegenteiligen, zugunsten der Eisenbahnen lautenden Entscheidungen der niederen Instanz um.

St. Louis, 16. Juni. Die Terminalbahn von St. Louis gewann einen die Kreisrichter Sanborn und Smith zu ihren Gunsten eine interlokutorische Auslegung der Entscheidung vom Bundesobergericht in dem, von der Regirung angestrengten Hinaussetzungsverfahren gab.

Moros völlig geschlagen!

Aber Amerikaner haben wieder 6 Tote und 7 Verwundete.

Manila, 16. Juni. Es wird hierher drahtlos gemeldet, daß die amerikanischen Streitkräfte auf der Insel Jolo während der Nacht die rebellischen Moros auf dem Berge Bagsag völlig schlugen, aber wieder einen Verlust von 6 Toten und 7 Verwundeten hatten. Alle Gefallenen auf amerikanischer Seite gehörten zu den Späherkompagnien.

Die Verluste der Moros sind nicht bekannt. Die Schlacht begann unmittelbar vor Einbruch der Dunkelheit und war eine sehr heftige. Brigadegeneral Pershing lobt die Haltung seiner Leute enthusiastisch.

Die Moros, welche schließlich den Berg jählings verließen, werden jetzt unabläßig weiter verfolgt werden.

600 Mann gefallen.

El Paso, Tex., 16. Juni. Aus dem Süden des mexikanischen Staates Chihuahua wurde gestern hierher berichtet, daß in einer, am 29. Mai stattgefundenen Schlacht bei Sausillo 600 Mann Regierungstruppen gefallen sind. Nach dem Sieg sollen die Rebellen, die von den Generälen Villa, Chao und Herandez befehligt wurden, nach der Staatshauptstadt marschirt sein, deren Garnison geflüchtet war.

Gegen Staat Kansas entschieden.

Washington, D. K., 16. Juni. Das Bundesobergericht erklärte das Kansaser Staatsgesetz von 1905, welches die Maximalgebühren für die Bahnbeförderung von Petroleum festsetzt, für verfassungswidrig, — und zwar wegen der Bestimmung des Gesetzes, die eine Geldbuße von $500 auf jede Verletzung festsetzt.

Ausland.

Festjubel erreicht Höhepunkt.

Haupttag des Silberjubiläums von Kaiser Wilhelm.

Berlin, 16. Juni. Im ganzen deutschen Reich war heute flotter Feiertag. Denn es war der Haupttag des 25jährigen Jubiläums von des Kaisers Thronbesteigung, die geschichtlich eigentlich auf den gestrigen Tag fiel, aber erst heute jubelnd begangen wurde, da der Kaiser den Todestag seines Vaters ruhig gefeiert sehen wollte.

Der heutige Tag fiel auch mit dem 42. Gedenktag der triumphirenden Rückkehr von des Kaisers Großvater, Wilhelm I., an der Spitze seiner siegreichen Armee, nach dem deutschfranzösischen Kriege zusammen, — und schon deswegen wurde auch eine große militärische Schaustellung entfaltet.

Doch wurde besonderer Nachdruck auf den friedlichen Karakter der viertelhundertjährigen Regierung des Kaisers gelegt, und auf die, während derselben erzielten industriellen und bürgerlichen Fortschritte und die Entwicklung des Wohlstandes.

Die Ueberreichung einer Adresse von der Amerikanischen Friedensgesellschaft durch Andrew Carnegie, R. S. Brookings von St. Louis und J. G. Schmidlapp von Cincinnati gab dem Kaiser Veranlassung, auf diese Seite der Feier hinzuweisen. In Beantwortung der Glückwünsche von Andrew Carnegie zu seinem Jubiläum sagte er mit nachdrücklicher Betonung: „Ich hoffe, wir werden 25 weitere Friedensjahre haben!"

Berlin, 16. Juni. Wie schon angekündigt, begann der Hauptfesttag mit einer, von den Musikkapellen des Gardekorps im innern Schloßhof gespielten Tagwacht; es war ein betäubendes Geschmetter. Diese Kapellen paradirten dann Unter den Linden auf und ab, viele volkstümliche Stücke und Militärmärsche spielend. Mittlerweile waren an ihre Stelle im Schloßhofe 7000 Schulkinder getreten, welche mehrere Lieder unter dem Hauptfenster des Zimmers vom Kaiser sangen, dem dies offenbar großes Vergnügen bereitete.

Um 10 Uhr begann der Empfang von Deputationen und die Ueberreichung von Adressen; das wurde aber von 11 bis 2 Uhr Nachmittags dadurch unterbrochen, daß der Kaiser Vertreter der Regierungsämter, der Armee und der Flotte, des Parlamentes und verschiedener Stadtgemeinden empfing.

Auf die, wie immer, eindrucksvolle Zeremonie des Aufziehens der Schloßwache folgte ein Imbiß für die kaiserliche Familie im Schloß.

Einer Delegation von Engländern versicherte der Kaiser abermals, daß er sein Bestes tun werde, um den Frieden aufrechtzuerhalten und „die freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern weiter zu fördern."

Die Abordnungen, welche der Kaiser empfing, waren nicht nur sehr zahlreich, sondern vertraten auch fast alle möglichen Organisationen.

Alle Abordnungen brachten illuminirte Adressen, sowie auch schöne Geschenke mit.

Als Gabe, welche die Stadtgemeinwesen aufbrachten, wurden 25 Millionen Dollars formell übergeben. Dieselben werden, nach Verfügung des Kaisers, für Wohltätigkeits- und Erziehungsanstalten verwendet. Auch wurde eine Nationalspende von 3,720,000 Mark für deutsche christliche Missionen aufgebracht, unter Beteiligung von Katholiken und von Protestanten.

Die Liste der Strafnachlässe und Ordensverleihungen füllt viele Seiten des „Reichsanzeiger".

Es herrschte großartiges „Kaiserwetter."

Vom Balkan.

Belgrad, 16. Juni. Das serbische Kabinet, dessen Premier M. Pasitsch war, hat am Sonntag abgedankt.

Sofia, 16. Juni. Die griechische Regierung hat Bulgarien einen Demobilisirungsvorschlag gemacht, ähnlich dem, der von Serbien ausging.

Lokalbericht.

Hartes Sterbelager.

R. Dunroe von einem Zuge überfahren.

Der 35jährige Arbeiter R. Dunroe, Nr. 3718 S. Hermitage Ave., wurde heute auf den Geleisen der Chicago Junctionbahn an W. 42. und S. Lincoln Straße als Leiche gefunden. Allem Anscheine nach war er von einem Zuge überfahren und auf der Stelle getötet worden. Die Polizei schaffte die Ueberreste nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 4605 S. Hermitage Ave. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Unter einem Busch auf der Wiese an S. Western Ave. und W. 62. Straße fand man heute die Leiche des Maurers Karl Johnson, Nr. 8826 Princeton Ave. In der Nähe des Toten, der Mitglied der hiesigen Maurergewerkschaft Nr. 21 war, lag seine Kelle. Der Tod scheint vor länger als 24 Stunden eingetreten zu sein. Spuren äußerer Gewalt waren an der Leiche nicht wahrnehmbar. Der Koroner wird sich bemühen, die Todesursache festzustellen.

Beschuldigt Ald. Abrahams.

Sozialistischer Kandidat bringt Stadtvater mit Wahlschwindeleien in Verbindung.

Daß der sozialistische Staatsanwaltskandidat William Cunnea im Wahlbezirk Ald. „Manny" Abrahams' um hundert Stimmen bestohlen worden sei und daß der Stadtvater darum gewußt habe, erklärte heute vor Wahlkommissär Czarnecki Arthur L. Liesemer, sozialistischer Kandidat für den Kongreß im 5. Kongreßbezirk. Liesemer gab an, die Stimmen seien für Cunnea abgegeben, aber nicht gezählt worden. Als seinen Gewährsmann gab der Zeuge Hugh McGee an, der auf indirekte Weise von Abrahams erfahren habe, Cunnea habe eine bestimmte Anzahl Stimmen in Abrahams Wahlbezirk erhalten, von denen später aber hundert verschwunden gewesen seien.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar bis auf ein örtliches Gewitter, das sich spät heute Abend oder morgen entladen mag; kühler; südliche, später nordöstliche Winde.

Illinois: Im Süden des Gebietes im Allgemeinen klar, im Norden entweder heute Abend oder morgen örtliche Gewitterschauer; im äußersten Nordosten des Gebietes kühler.

Indiana: Heute Abend und morgen andauernd warm und wahrscheinlich im Allgemeinen klar.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen andauernd warm und wahrscheinlich im Allgemeinen klar.

Wiskonsin: Unbeständig und wahrscheinlich entweder heute Abend oder morgen Gewitterschauer; heute Abend, in der Nähe des Michigan Sees morgen, kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 92 Grad; Nachts 12 Uhr, 75 Grad; Morgens 6 Uhr, 75 Grad; Mittags 12 Uhr, 95 Grad.

Sonnenuntergang, heute, 7:3[illegible]
Sonnenaufgang, morgen, 4[illegible]

Stadtrat protestirt.

Verlangt Selbstverwaltung hinsichtlich öffentl. Nutzeinrichtungen.

Geht nach Springfield.

Aldermen erklären sich außerdem gegen Wohnbezirksvorlage und Kellerbäckereien. — Erklärung für Rückruf von Stadtvätern wird abgelehnt.

Unter Führung Mayor Harrisons begaben sich heute Mittag 46 Mitglieder des Stadtrats nach Springfield, um vor dem Senat gegen die Annahme der Vorlage für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen in ihrer jetzigen Form zu protestiren. Der Senat tritt heute um 5 Uhr zusammen, um sich in einer Plenarsitzung über die Maßnahme schlüssig zu werden, aus welcher das Haus die Bestimmung gestrichen hat, die der Stadt Chicago örtliche Selbstverwaltung in der Frage der Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen gab.

Der Protest wurde in einer Sondersitzung des Stadtrats beschlossen, die heute Vormittag an Stelle der regelmäßigen Sitzung heute Abend stattfand und sich außerdem noch gegen zwei andere der Legislatur vorliegende Maßregeln erklärte, nämlich die sog. Wohnbezirksvorlage und die Vorlage, welche den Betrieb von Kellerbäckereien gestattet. Der erstere Antrag wurde von Ald. Coughlin eingebracht und mit 43 gegen 13 Stimmen angenommen. Letzterer Beschlußantrag wurde von Ald. Nance, dem Vorsitzenden des Gesundheitsausschusses, zur Annahme gebracht.

Gegen den Rückruf.

Ein vierter Beschlußantrag, der sich auf eine der Legislatur vorliegende Maßregel bezog, wurde von Ald. Charles E. Merriam eingebracht, kam aber nicht zur Annahme. Ald. Merriam beantragte, daß der Stadtrat sich gegen die Annahme der Vorlage des Abgeordneten Frank Ryan erkläre, welche die Verlängerung der Amtszeit der Stadtratsmitglieder von zwei auf vier Jahre vorsieht, wenn der Maßregel nicht eine Bestimmung für den Rückruf der Stadtväter beigefügt würde. Ald. Donahoe verlangte Verweisung des Antrags an den Rechtsausschuß und rügte, daß der Antrag den Rückruf anerkenne.

Ein Antrag auf Aufhebung der Geschäftsregeln behufs sofortiger Annahme des Beschlußantrags wurde mit 45 gegen elf Stimmen abgelehnt. Die Abstimmung gab ein Bild davon, wie die Mitglieder des Stadtrats über den Rückruf denken. Die elf Mitglieder, die für den Antrag Merriams stimmten und als dem Rückruf freundlich angesehen werden müssen, waren die Aldermen Harding, Nance, Long, Merriam, Vanderbilt, Kerner, Lawley, Kunz, Littler, Kearns und Bradshaw. Von ihnen sind nur Ald. Kerner und Ald. Kunz Demokraten.

Wer steckt dahinter?

Die Debatte über den Antrag Ald. Richerts, daß der Stadtrat sich nach Springfield begebe, um gegen die Annahme der Vorlage für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen in der vorliegenden Form zu protestiren und die Gewährung örtlicher Selbstverwaltung für Chicago zu verlangen, warf ein bedeutsames Licht auf die Legislaturkommission für örtliche Nutzeinrichtungen, welche die Frage in den letzten beiden Jahren untersucht hat und sich nachdrücklich gegen die Gewährung örtlicher Selbstverwaltung für Chicago ausgesprochen hat. Ald. Cullerton wies darauf hin, daß gewisse Interessen eine lebhafte Tätigkeit in Springfield entwickelt hätten, die sich gegen die Gewährung örtlicher Selbstverwaltung für Chicago richte.

Die Legislatur, die in ihrer letzten Tagung die Kommission für Untersuchung öffentlicher Nutzeinrichtungen unter dem Vorsitz Senator Baileys ernannt habe, habe keine Bewilligung für Bestreitung der Kosten der Untersuchung ausgeworfen. „Diese Kommission", erklärte Ald. Cullerton, „ist viele Monate lang im Land umhergereist und hat eine Menge Geld ausgegeben. Die Legislatur hatte das Geld dafür nicht bewilligt. Die Kosten der Untersuchung müssen sich auf $15,000 bis $20,000 stellen. Ich traf die Kommission in New York. Sie war im feinsten Hotel abgestiegen, lebte herrlich und in Freuden. Wer hat die Kosten bezahlt?"

Protest gegen Wohnbezirkvorlage.

Der Antrag, eine Abordnung nach Springfield zu entsenden, wurde einstimmig angenommen, und 46 Stadtratsmitglieder erklärten sich bereit, die Reise anzutreten. Sie reisten gegen Mittag ab.

Der Beschlußantrag, gegen die Annahme der Wohnbezirksvorlage zu protestiren, wurde von Ald. Coughlin eingebracht. Er erklärte, daß die Annahme der Maßregel einen Verlust von vielen Hunderttausenden jährlich für die Stadt bedeuten würde, und forderte den Gouverneur auf, die Maßregel mit seinem Veto zu belegen, falls sie angenommen werden sollte.

Für den Antrag wurden 43, dagegen 13 Stimmen abgegeben. Dagegen stimmten die Aldermen Nance, Helwig, Merriam, Croß, Vanderbilt, Kjellander, Freund, Capitain, Pretzel, Kearns, Holding, Fisher und Bradshaw.

Ein Antrag Ald. Richerts, des Vorsitzenden des Finanzausschusses, für weitere Neubauten für die städtische Heilanstalt für Schwindsüchtige und für das Heim des Leiters der Anstalt $400,000 auszuwerfen, wurde auf den Antrag Ald. Capitains auf eine Woche zurückgelegt. Ald. Capitain erklärte, ihm sei mitgeteilt worden, die Aufsichtsbehörde der Anstalt hätte nicht öffentlich zur Einreichung von Plänen für die Neubauten aufgefordert. Ald. Richert erklärte sich mit dem Aufschub einverstanden.

Mayor befürwortet Untersuchung.

An den Finanzausschuß verwiesen wurde eine Zuschrift Mayor Harrisons, in der die Ernennung eines Unterausschusses des Finanzausschusses empfohlen wird, der zusammen mit der Kontrolabteilung der Zivildienstkommission die einzelnen Verwaltungsabteilungen untersuchen und auf größere Leistungsfähigkeit hinarbeiten soll. Der Mayor wies in seinem Schreiben an den Stadtrat darauf hin, daß das Büro of Public Efficiency, das vergeblich versucht hat, eine derartige Untersuchung anzustellen, erklärt habe, dadurch werde nicht nur eine größere Leistungsfähigkeit, sondern auch größere Ersparnisse erzielt werden. Die Untersuchung aber sollte nicht durch eine Körperschaft veranstaltet werden, welche der Stadtverwaltung unfreundlich sei, sondern durch einen der städtischen Verwaltungszweige.

An den Rechtsausschuß verwiesen wurde der Ordinanzentwurf Mayor Harrisons, der sich auf die Erteilung von Erlaubnißscheinen für Ueberdachungen von Bürgersteigen usw. bezieht und dem Stadtrat Zeit ersparen soll.

Ein von Ald. Cullerton zur Annahme gebrachter Antrag, gewisse auf die Pennsylvaniabahn bezügliche Anträge dem Ausschuß für örtliche Industrien zuzuweisen, wurde auf Antrag Ald. Geigers, des Vorsitzenden des Bahnhofsausschusses, rückgängig gemacht und die betr. Ordinanzen diesem Ausschuß zugewiesen.

Zur Annahme gelangte ein von Ald. Block eingebrachter Antrag, den Gesundheitskommissär anzuweisen, an bedürftige Personen Lymphe gegen Hundswut unentgeltlich abzugeben.

Die nächste Sitzung des Stadtrats wurde auf Montag anberaumt.

Nimmt Ordinanz an.

Die Chicago Telephone Co. erklärte sich heute in einer Eingabe an den Stadtschreiber mit der jüngst angenommenen Telephonordinanz einverstanden und nahm die Maßregel an. Gleichzeitig reichte sie eine Verzichterklärung auf ihre Forderung an die Wahlbehörde ein. Die Telephonordinanz, welche die Einnahme der Gesellschaft um rund $900,000 beschneidet, ist damit in Kraft getreten.

Mußte dran glauben.

Der Farbige Ch. Robinson von einem Polizisten erschossen.

Als heute Vormittag um neun Uhr Polizist Fred. E. Wooster fünf Farbige, die hinter dem Hause Nr. 3758 S. State Straße ein Zechgelage abhielten, aufforderte, sich fortzuscheeren, kamen vier der Mohren dem Befehle nach. Ihr Genosse Chester Robinson aber, der rührte sich nicht vom Fleck. Und als Wooster ihn beim Kragen nahm und ihm mit Verhaftung drohte, entriß er dem Beamten den Knüppel, drosch damit auf ihn los und hätte ihn wahrscheinlich totgeschlagen, wenn der Mißhandelte nicht seinen Revolver gezogen und ihm zwei Kugeln in den Leib gejagt hätte. Der Verwundete fand Aufnahme im Providenthospital, wo er bald nach seiner Einlieferung starb. Wooster, der einen Bruch des Nasenbeins und mehrere Schädelwunden erlitten hat, mußte in einer Ambulanz heimgeschafft werden.

Robinson war 40 Jahre alt und wohnte im Hause Nr. 3947 Wentworth Ave.

Verlorene Liebesmüh.

Die Einbrecher mußten mit leeren Händen abziehen.

Einbrecher stiegen in voriger Nacht von der Rettungsleiter aus durch ein Fenster des 2. Stocks in die Tapetenfabrik der Henry Bosch Company, Nr. 525 S. Wabash Ave., begaben sich nach dem im 1. Stock gelegenen Geschäftszimmer und machten sich daran, den Geldschrank zu sprengen. Sie hatten schon den Drücker abgeschlagen, als sie verscheucht wurden. Man fand heute den Drücker auf dem Fußboden. Der Geldschrank war geschlossen und sein Inhalt unberührt. Von den Diebsgesellen fehlt jede Spur.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
429
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Die Wahlschwindeleien.

Alles Beweismaterial unter Gerichtssiegel gelegt.

Richter Baldwins Entscheidung.

Wird am Mittwoch abgegeben werden. — Der Standpunkt des Countyrats. — Die regelmäßige Grandjury von Richter Kersten in Eid und Pflicht genommen.

Kreisrichter Baldwin wird am Mittwoch seine Entscheidung abgeben hinsichtlich des Quo Warrantogesuchs, welches Staatsanwalt Hoyne hat einreichen lassen, um womöglich zu verhindern, daß Herr John E. Northup auf seine Ernennung durch Richter Cooper hin als Sonderstaatsanwalt amtirt und sich mit der Untersuchung der Wahlbetrügereien befaßt. Herr Hoyne behauptet, daß diese Untersuchung nur von Herrn Clyde L. Day vorgenommen werden könne, der von Richter Kersten zum Sonderstaatsanwalt ernannt worden ist, und zwar vor Herrn Northup. Herr Northup hat den Standpunkt des Staatsanwaltes bekämpft, und zwar hat er als Gründe angegeben, daß Richter Kersten zur Ernennung eines Sonderstaatsanwalts in dieser Sache nicht befugt gewesen sei, weil Richter Cooper sie schon in der Hand hatte. Außerdem könne aber Richter Baldwin diese Streitfrage überhaupt nicht entscheiden, denn er sei den Richtern Cooper und Kersten gleich-, nicht übergeordnet, könne mithin deren Amtshandlungen nicht umstoßen.

Nachdem Richter Baldwin heute mit Countyrichter Owens Rücksprache genommen und dessen Zustimmung zu der Maßnahme erlangt hatte, ließ er alles bei dem Wahlkontest Cunnea gegen Hoyne ermittelte Beweismaterial: Stimmzettel, Stimmlisten u. s. w., unter Siegel legen und in einem Sicherheitsgewölbe des Countygebäudes unterbringen. Bisher war ein Teil dieses Materials bei der Wahlbehörde verwahrt, ein anderer in dem Pughschen Lagerhaus.

Neue Grandjury.

Im Kriminalgericht wurde heute Vormittag die regelmäßige Grandjury für den Julitermin des Kriminalgerichts organisirt und vereidigt, und zwar von Richter Kersten. Es hatte gerüchtweise verlautet, daß Richter Kersten die Großgeschworenen anweisen würde, sich auch mit der Untersuchung der Wahlbetrügereien vom November vorigen Jahres zu befassen, womit dann sowohl Sonderstaatsanwalt Day wie Sonderstaatsanwalt Northup auf den Sand gesetzt gewesen wäre. Aber Richter Kersten erwähnte in seinen Anweisungen an die Grandjury die Wahlbetrügereien mit keinem Wort. Zum Obmann der Jury ernannte der Richter den Baustellenmakler P. F. Stanley von Glencoe. Die Liste der übrigen Mitglieder folgt:

Charles M. Armstrong, Kenilworth; Bennett A. Benson, 3355 Le Moyne Str.; J. N. Buchanan, 5555 West Monroe Str.; James J. Egan, 1003 Rush Str.; Ira G. Fosler, 3921 Janssen Ave.; William J. Hall, 1420 N. 41. Court; John McGlashan, 1650 S. St. Louis Ave.; George A. Meyer, 2430 S. Clifton Ave.; James J. O'Grady, 4641 Magnolia Ave.; George Pagels, 1810 South Avers Ave.; George L. Parker, Arlington Heights; Julius H. Prieß, 3625 W. 64. Place; Frank A. Reagle, 12145 Parnell Ave.

Henry L. Regensburg, 448 Wrightwood Ave.; A. L. Sanquist, 216 6. Ave., La Grange; Peter J. Schmidt, 2432 N. Halsted Str.; Edward J. Stillin, 249 Maple Ave., Oak Park; Hadley W. Smith, 5537 Indiana Avenue; George D. Stafford, 2018 Mohawk Str.; Walter E. Stone, 1029 Ost 46. Str.; Albert W. Twichell, 3454 W. 63. Place; Thomas Guy Windes, 244 Forest Ave., Winnetka.

Erkennt Northup an.

Im Countyrat wollte heute Nachmittag der Finanzausschuß von neuem empfehlen, daß der verlangte Kredit von $15,000 zur Untersuchung von Wahlbetrügereien dem Sonderstaatsanwalt Northup und der diesem beigegebenen Grandjury zur Verfügung gestellt werde. In voriger Woche konnten die zur Annahme dieses Antrages erforderlichen Stimmen nicht aufgetrieben werden. Es heißt, daß jetzt die Sache anders liege. Außer den acht Kommissären, welche schon am vorigen Montag für den Antrag gestimmt haben, würden auch die Kommissäre Burg und Coonley dafür stimmen, die in voriger Woche fehlten, und ebenso Kommissär Maloney. Dieser soll zwar erst beabsichtigt haben, zu befürworten, daß es dem Generalstaatsanwalt Lacey überlassen werden solle, zu entscheiden, wer als Sonderstaatsanwalt anzuerkennen sei, aber er soll diese Absicht aufgegeben haben. Gegen die Anerkennung Northups Stellung nehmen werden nur die Kommissäre Bartzen, Ragen und Nowak.

Klagen sich wechselseitig an.

Kommissär Maloney ist noch immer sehr aufgebracht über den Präsidenten der Countyzivildienstkommission Robert Catherwood. Er will beantragen, daß dieser Herr aufgefordert werden solle, um seine Entlassung einzukommen, weil er angeblich den Beweis geliefert habe, daß er nicht fähig ist, seinen Posten auszufüllen. Herr Catherwood andererseits will gegen Maloney vor dem Countyrat eine Anklage erheben, weil Maloney angeblich versucht hat, ihn zur Uebertretung der Zivildienstvorschriften zu bewegen. Herr Catherwood und Zivildienstkommissär W. Francis Corby sind erst heute Nachmittag um 4 Uhr aus dem Osten zurückgekehrt. Die Austragung des Streites zwischen Catherwood und Maloney ist deshalb bis zur nächsten Woche verschoben worden.

Gluthitze.

Sommer hat, nach langem Zögern, sich eingestellt in altgewohnter Furchtbarkeit.

Gestern vor acht Tagen fröstelte man hierorts dermaßen, daß man sich fast allgemein veranlaßt sah, der Temperatur vermöge Heizung nachzuhelfen. Gestern erreichte, ohne jede künstliche Nachhilfe, die Luftwärme eine ganz unnötig hohe Gradzahl. Amtlich ist diese Zahl auf 94 bemessen worden, außeramtlich war sie zumeist noch etwas höher. Die Bevölkerung hat zu allen erdenklichen Linderungsmitteln gegriffen, indem sie entweder daheim sich's bequem machte, oder Kühlung suchte in den Parks oder am See. Ein Gewitter, das sich zwischen zehn und elf Uhr Abends entlud, reinigte die Luft und kühlte sie etwas ab, heute aber setzte die Hitze mit unverminderter Kraft von neuem ein.

Verschiedene Todesfälle wurden behördlicherseits der Hitze zur Last gelegt. In South Chicago brach der schon lange herzleidend gewesene Joseph Cummings, 11344 Forest Ave., auf der Straße tot zusammen. Tot im Bette gefunden wurde gestern Nachmittag in seiner Wohnung, 3043 W. Harrison Str., der 48jährige John F. Collins, Geschäftsleiter der U. S. Adjustment and Reporting Agency.

Am Fuße der 25. Straße beim Baden von Krämpfen befallen worden und infolgedessen ertrunken ist der Farbige Warner Otis. Ein Chinese hatte sich vergeblich bemüht, den Mann zu retten.

Durch die Hitze überwältigt wurden und entweder nach einem Krankenhause oder nach Hause geschafft werden mußten:

Roßl, Max, 3323 W. 38. Place; ein Teilnehmer an dem an anderer Stelle erwähnten Festzuge der Pythiasritter.

Kuflewski, W. A., Großmarschall eines Festzuges, den polnische Vereinigungen veranstalteten zur fünfzigjährigen Gedenkfeier der nationalen Erhebung im Jahre 1863.

Wader, Katharine, Frau, 1376 Dean Straße; 65 Jahre alt; im Tierhause des Lincoln Park ohnmächtig geworden.

Oldebarg, Charles, 1041 W. Monroe Str.; 28 Jahre alt; als Fuhrmann bei einer Speditionsfirma beschäftigt, im Hause 844 Leland Ave. unter der Last eines Koffers zusammengebrochen; nach dem Alexianerhospital geschafft.

Briggs, Edward, 324 N. Leavitt Straße, 35 Jahre alt; auf der Kreuzung von Austin Ave. und N. Leavitt Str. ohnmächtig geworden; nach Hause gebracht.

Von Hunden, die durch die Hitze wütend gemacht worden waren, sind der Maschinenbauer Louis Spring, 2825 N. Campbell Ave., und die 7jährige Elsie Schäfer, 11455 Otto Str., gebissen worden.

Osper, Oliver, Schankkellner, Nr. 1022 Division Straße, Indianapolis, brach im Lincoln Park zusammen. Die Polizei schaffte ihn nach dem Alexianerhospital.

Juleson, Grace, 47 Jahre alt, Nr. 515 Claremont Ave., fiel im Gebäude Nr. 180 W. Washington Straße in Ohnmacht. Heimgeschafft.

Modish, Joseph, 28 Jahre alt, Nr. 211 W. 22. Straße, ein Streckenwärter der Südseitehochbahn, fiel heute an 61. Straße und Calumet Ave., von der Hitze übermannt, auf das Hochbahngerüst, wurde aber von Hochbahnern gepackt und zur Seite gezerrt, ehe er noch auf die „geladene" Schiene gerollt war. Die Polizei schaffte ihn, nachdem der Ambulanzarzt ihn ins Bewußtsein gerufen hatte, nach seiner Wohnung.

Von Baum erschlagen.

Der Arbeiter Joseph Skaller getötet, zwei andere Leute verletzt.

Vor dem Wandelbildertheater 4740 Prairie Ave. fiel heute Nachmittag ein Baum, welchen der 35jährige Arbeiter Josef Skalla fällte, auf ihn und auf ein vorbeifahrendes Gespann, auf dem der Farbige John Johnson, 44 Jahre alt, und Joseph Domseis saßen. Die Beiden wurden auf die Straße geschleudert. Johnson erlitt einen mehrfachen Beinbruch, Domseis Quetschwunden, und Skalla wurde erschlagen.

Auf der Stelle getötet.

In Blue Island wurde gestern Abend der 45jährige Arbeiter Joseph Masura von einem Personenzuge der Indiana Harbor Gürtelbahn überfahren und auf der Stelle getötet. Die Leiche befindet sich in Krügers Bestattungsgeschäft in Blue Island.

Die Flammenzeichen rauchen.

Roman aus der Zeit der Freiheitskriege von Paul Grabein.

(27. Fortsetzung.)

Noch lag nächtliches Dunkel über der Erde; lautloses Schweigen träumte in den Waldungen. Es war, als ob man die tiefen, ruhigen Atemzüge der schlummernden Natur vernehmen könnte, die neue Kräfte sammelte für das große Leben, das bald wieder anheben sollte im Strahl des ewigen Lichts.

Da schollen plötzlich dumpfe Laute durch die Ruhe. Stampfend, wuchtend, klirrend. Wie wenn der Lindwurm aus finsterem Hort hervorgekrochen käme und sich nun beutesuchend über die Erde dahinwände mit seinem rasselnden Schuppenleib. Der Mensch war am Werke — am düsteren Werke der Vernichtung.

Noch bei voller Nacht brachen die Truppen Lützows aus ihrem letzten Lager auf, wo den vom Marsch Erschöpften nur wenige Stunden bleischweren Schlafs auf nackter Erde vergönnt gewesen waren. Uebernächtig, mit brennenden Augen schleppten die vom Fußvolk ihre steifen, noch immer müden Glieder vorwärts. Gewehr, Tornister und Mantelrolle drückten wie eine Zentnerlast. Aber auch die Reiter hingen mißmutig im Sattel. Ein Frösteln schüttelte sie in der kalten Mainacht.

„Hol' mich der Teufel — möcht' heute selber lieber ein Fußlatscher sein. Die Kerle werden doch wenigstens warm beim Laufen." Gähnend, daß die Zähne aufeinander klapperten, brummte es der Freiwillige Jäger zu Pferde, Kröger, weiland Vandale in Jena, zu dem andern der Dioskuren, Lüttjahn, hin. „Hast Du noch 'nen Schluck in der Buddel?"

„Schwätzer!" Verweisend sagte es der zweite der beiden großen Schweiger, die auch jetzt im Korps unzertrennlich waren. Aber dennoch reichte er dem Kameraden die Feldflasche mit dem Kornschnaps hin.

„Ah, das tut gut!"

Nach einem langen Schluck reichte Kröger die Flasche wieder zurück. Stumm ritten die beiden nebeneinander im Gliede her. Man hörte nur das gedämpfte Getrappel der Hunderte von Hufen und das leise Anklirren der Säbel gegen die Sättel. Ab und zu das prustende Schnauben eines Pferdes, das bereits den kommenden Morgen mit lang vorgestrecktem Halse witterte.

Lüttjahn schmauchte an seiner Pfeife; aber Kröger schmeckte heute der Tabak nicht. Nach kurzem Versuche klopfte er seinerseits die Pfeife am Sattelknopf aus und steckte sie in den Stiefelschaft zurück. Mit stillem Verwundern sah Lüttjahn zu seinem Nachbarn hin. Er merkte, was vorgegangen war im Dunkel, mehr an den Geräuschen, als daß er es mit den Blicken wahrnahm. Mit dem Kröger stimmte da irgend etwas nicht. Vorhin schon diese ungewohnte Gesprächigkeit, und nun auch die Pfeife weg — da war sicher etwas nicht in Ordnung. Und plötzlich fing er auch selber davon an.

„Du, Lüttjahn!"

„Hm?"

„Ich hab' so 'nen verdammten Traum gehabt. Nun schon zum dritten Male."

„Was denn für einen?"

„Daß ich in der Kirche gewesen wäre — zu Hause, auf unserm Kaff."

„Donnerlittchen!" Lüttjahn lachte auf. „Du und in der Kirche! Das ist allerdings zum Graulen!"

„War es auch. Der Pastor harmte so, die reine Leichenpredigt. Und ich sah meine Mutter weinen — als ob es mir selber gälte."

„Na, noch lebst Du ja, Gott sei Dank." Und Lüttjahn beschäftigte sich mit seiner Pfeife, die nicht recht Luft hatte.

Kröger schwieg auch eine Weile. Dann aber fing er doch noch einmal an; aber nur drucksend, als schämte er sich seiner unpassenden Redseligkeit.

„Du — Lüttjahn. Ich hab' so 'ne Ahnung: Es passirt mir heute was."

„Ach, Unsinn!" Der andere sog gerade eifrig an seiner Pfeife und spuckte nun kräftig aus. „Pfui Deibel — den ganzen Schmeer mit ins Maul gekriegt." Dann wandte er sich wieder dem Kameraden zu. „Wie kannst Du man bloß überhaupt auf so etwas kommen?"

Doch Kröger zuckte die Achseln.

„Sollst mal sehen!"

Und dann versank auch er wieder in Schweigen. Wieder hörte man nichts als das dumpfe Stampfen und leise Klirren der im Dunkel dahinziehenden Schwadronen. — —

„Eskadron — Halt!"

Es war in einem kleinen Gehölz mannshoher Kiefern. Mit einem Ruck zogen all die Fäuste die Zügel an. Schnaubend standen die Pferde, und die Köpfe der Reiter beugten sich über das Geäst der Bäumchen unwillkürlich vor. Leise klopften die Herzen auf. Am Ziel — vor dem Feind!

Die Nacht war jetzt dem ersten Morgengrauen gewichen. Seltsam kahl und fahl wie graues Erz blinkte der östliche Himmel: schweres düsteres Gewölk lastete über einem helleren Streifen aufgetürmt. Wie riesenhafte, schwarze Särge.

Im ungewissen Dämmern lag noch das Land da. Weißgraue Nebelschwaden krochen da vorn über den weiten Wiesengrund. Sonderbar geduckt, schleichend, als führten sie Böses im Schilde. Dahinter, undeutlich nur — mehr ein Ahnen als ein Sehen — nahm man eine kleine Hügelwelle und auf ihr einen dunklen Waldsaum wahr. Kein Mensch zu sehen weit und breit, und doch sagte es jedem das heimlich pochende Herz: Dort drüben war der Feind! Da mußte er sein.

Eine dumpfe, unheimlich lastende Spannung senkte sich da plötzlich hernieder auf die vielen Hunderte. Keiner sprach ein Wort. Jedes Auge spähte nur voraus, hinüber nach jenem dunklen Waldsaum, wo sich lauernd, drohend etwas verbarg. Etwas, das man nicht beim Namen nennen mochte, über das man gern mit einem kecken Scherz zum Nebenmann gespöttelt hätte, und das doch jedes dieser jungen Herzen in dieser Minute lächelnd beschlich — das Grauen. Das Grauen vor dem Unbekannten.

Die erste Schlacht! Wohl hatte ein jeder danach verlangt, mit feuriger Kampfbegier. Dreinhauen, Klinge gegen Klinge, Brust an Brust — wilde Manneslust! Wer hätte da nicht gern mitgetan, der einst als ehrlicher Bursche seinen Hieber geschwungen?

Aber das hier — das war ja ganz etwas anderes. Wo war der Feind, daß man sich auf ihn stürzen konnte? Alles still und leer, wie ausgestorben. Aber doch wußte man: da irgendwo hinter der Erdwelle, da lauerten die ehernen Schlünde; heimtückisch, beutegierig, bereit, Tod und Verderben hier in die Reihen zu schleudern — ehe man es überhaupt noch ahnen konnte. Und die aufgestörte Phantasie malte Bilder des Grausens durch das erzitternde Hirn. Zuckende, verstümmelte Leiber — Todesschreie, gellend, gräßlich — Bäche von Blut, die weithin den Rasen rot färben.

So lag das Grauen über der erwachenden Erde und über den Menschen, die dort im bangen Schweigen den Anbruch des vollen Tages erwarteten.

Nun brach es plötzlich durch die Nebelschleier, die den östlichen Horizont verhängten — ein feuriges, goldenes Hervorschießen mit sieghafter Kraft, daß ein leises Zittern durch das ganze All zu gehen schien, und nun stieg der Sonnenball langsam auf. Groß und feierlich. In Purpur hüllte sich der Himmel.

Wie ein Schlag zuckte es da auch durch die Herzen der Männer hin. Jetzt — jetzt mußte es geschehen! Jetzt würde man bald erfahren, wie es war in Wirklichkeit — das Unbekannte, vor dem einem die Pulse so hämmerten.

Und sie brauchten nicht lange mehr zu warten. Ein schmetternder Hall gellte plötzlich durch die Luft, aus der Ferne drüben.

Und nun weckte er ein Echo — nein, viele Echos. Von überall her, da vorn bei dem dunklen Waldsaum gellte und schmetterte es: Hornsignale — der Feind rückte vor. Noch immer hier dem Auge verborgen. Nur die Offiziere vom Stabe, die da auf der kleinen Anhöhe neben dem Major von Lützow hielten und ihre lang ausgezogenen Fernrohre hinüber richteten auf die Hügellinie vor ihnen, sie mochten vielleicht etwas von ihm bemerken.

Aber bald sollte man ihn fühlen: Ein donnerndes Krachen riß plötzlich die Luft auf, und schon kam es herangesaust, ein heulendes Zischen — über die Köpfe der Reiter hinweg flogen die ersten Kartätschen. Nun sah man auch drüben auf dem Hügelrande eine Reihe weißer Rauchwölkchen stehen — die feindliche Batterie, die das Feuer eröffnet hatte.

Das Herz stand ihnen allen still, die zum ersten Male diesen Feuergruß vernahmen, und mancher Kopf, der auf der Mensur ohne mit der Wimper zu zucken dem Gegner sich zugekehrt hatte, fühlte sich versucht, sich zu ducken unter diesem unheimlichen Zischen und Brausen. Aber wie sie dann sahen: es hatte keinem etwas getan, weit hinter der Front hatten die Geschosse erst eingeschlagen, da schlug die Stimmung mit einem Male um.

Ein Lachen ertönte, von irgendeinem ausgestoßen, und wurde im Nu von den Hunderten aufgenommen. Ein dröhnendes, schallendes Lachen. Und in diesem befreienden Lachen machte sich die ungeheure Spannung der Nerven Luft. War es das, nichts weiter — oho, so wollte man schon seinen Mann stehen! Und laute Witze sprangen bald von Mund zu Mund.

„Kerls, das nennen die schießen!"

„Ein Loch in die Natur — sonst nichts!"

Und als die nächste Salve kam, und noch eine — ebenfalls wieder weit übers Ziel hinaus — da ward die Heiterkeit vorn bei der Studentenschwadron unbändig.

„Juppheidi, juppheida!"

Mit dem Refrain des wohlbekannten Kommersliedes wurde jedesmal der feindliche Kartätschengruß höhnend erwidert.

Auch die anderen Batterien gegenüber dem Dornbergschen Groß und seinem linken Flügel — die Lützower standen auf dem rechten — hatten inzwischen zu spielen angefangen. Ob mit besserem Erfolge, konnte man von hier aus nicht beurteilen.

Aber nun stellte der Feind gegenüber für eine Weile sein Feuer ein. Neugierig spähte man hin nach der Batterie.

„Die Puste scheint ihnen ausgegangen zu sein!"

Eben sagte es einer, und Lachen lohnte ihm, da ging das nun schon wohlbekannte Krachen wieder an. Doch diesmal hatte man besser gezielt. Ein paar Kugeln bohrten sich nahe der Jäger-Schwadron in den Boden ein. Einzelne Erdteilchen spritzten bis zu den Reitern hinüber. Da verstummte das Gelächter plötzlich.

Und noch besser schoß sich der Feind ein. Wieder das Donnern, das zischende Heranbrausen, man fühlte im Ohr den Luftdruck der vorbeisausenden Geschosse, und jetzt plötzlich ein markerschütternder Laut — ein gellender wimmernder Schrei von tierischer Wildheit, nun ein dumpfes Röcheln: Mit den Hufen um sich schlagend, wälzte sich eines der Pferde am Boden, seinen Reiter unter sich begrabend — der erste Tote der Lützower.

Dicht neben Brütt war es geschehen. Mit einem Erbeben bis ins Mark starrte er auf den zuckenden Pferdeleib und dann auf die verglasten Augen des jungen Kameraden. Manch liebes Mal hatte er bei Sang und Becherklang am Lagerfeuer mit ihm gesessen. Nun war das vorbei für immer.

Als Brütt wieder auffah, begegnete sein Blick dem Holcks. Auch dessen Antlitz war fahl, und der finstere Zug darin hatte sich noch verstärkt. Stumm sahen sich die beiden an, aber sie sagten nichts.

Es war auch keine Zeit zum langen Unterhalten. Die Batterie drüben schoß jetzt zugweise. Ununterbrochen prasselten ihre Geschosse so dicht neben oder in die Reiterei Lützows hinein. Die Tiere wurden aufgeregt, und waren nur schwer noch zu halten. Wild drang ihr angstvolles Schnauben und Wiehern durch die Luft und überschrillte noch den Donner der Kanonen.

Einmal traf Gerhard Brütt ein Sprühregen von Erdklumpen von einer nahebei aufprallenden Kugel. Kerzengerade stieg da sein Ukrainer, so unvermutet, daß er ihn fast aus dem Sattel geworfen hätte.

Auch Franz Holck war von dem Sprühregen überschüttet worden. Gelassen wischte er sich mit dem Rockärmel das Gesicht ab. Dann aber sagte er zu Brütt hinüber:

„Es scheint ernst zu werden, Gerhard. Sollte mir etwas Menschliches passiren und Du mehr Glück haben — in meiner Brusttasche steckt ein Abschiedsgruß an Hannah. Sorg, daß sie ihn erhält."

(Fortsetzung folgt.)

KNOOP'S

Bargains für unsern großen Dienstag Verkauf

Offen Montag, Donnerstag u. Samstag Abends — Sonntags geschlossen.

50c Beinkleider, 33c Weiße Muslin Beinkleider, wert 50c, mit breiter bestickter Flounce gemacht, alle Größen — speziell für Dienstag nur....... **33c**	**50c Unterhemden 33c.** Cream Balbriggan Unterhemden für Männer, sehr gut gemacht, alle Größen von 34 bis 44; Dienstag. **33c**
1.50 Schuhe, 1.18. $1.50 und $1.65 Calf- oder Velour-Schuhe, Blucher- oder Schnür-Facons — Größen 1 bis 6 — speziell für Dienstag zu nur.... **1.18**	**$1.75 Bettdecken, $1.18.** Weiße Bettdecken, gesäumt — volle Größe; sehr hübsche Muster — spezieller Bargain Dienstag nur.... **1.18**
45c Geschirrschüsseln, 19c. Grau emaillirte Geschirrschüsseln — 14 Quartgröße — wert bis 45c — Dienstag nur....... **19c**	**10c Ober- u. Untertassen, 6c.** Weiß verzierte Porzellan Ober- und Untertassen; wert bis 10c — Dienstag nur....... **6c**
Groceries. Tafel-Salz, 10 Pfd.-Sack. **6c** Gold Medal Patent Mehl, 5 Pfd.-Sack, wert 20c — Dienstag nur.... **15c**	**10c Handtücher, 6½c.** Gebl. Huckaback Handtücher, gef., rot gewebte Borten, Größen 18 bei 36; Dienstag. **6½c**
18c Kissenbezüge, 12½c. Weiße hohlgef. Kissenbezüge, aus gutem Sheeting gemacht, Größe 45 bei 36 — speziell Dienstag für.... **12½c**	**50c Bettücher, 34c** Reg. 50c Bettücher, Größe 72 bei 90, „welded" Naht, aus gutem gebleicht. Sheeting gemacht, für Dienstag nur..... **34c**
25c Knaben-Waists für 19c. 25c Shirtwaist-Blusen für Knaben Größen 5 bis 15 Jahre, aus Gingham und Percales gemacht, dunkle u. helle Muster, zu.... **19c**	**7c Shirting Calico, 4½c.** Regul. 7c helle od. dunkle Shirting Dreß Calicos, gestreifte, punktirte u. figurirte Muster — spez., Dienstag nur..... **4½c**

Auf dem Geflügelhofe.

(Für die „Abendpost".)

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Lohnende Geflügelzucht. — V.

Die Fleischfütterung. — Sie liefert das notwendige Eiweiß. — Darf daher nicht vernachlässigt werden. — Das Trinkwasser. — Es muß rein und klar sein.

Das Huhn, welches auf der Farm einen sehr weiten Auslauf hat, findet reichlich genügende Mengen Fleischnahrung (animalische Substanz) in Form von Käfern und Gewürm, die es sucht und verzehrt. Es legt daher auch recht fleißig. Und zwar ist das der Fall, weil in dieser animalischen Nahrung, wie wir es mit allgemeinem Begriffe nennen, sehr viel Eiweiß vorhanden ist, welches den an sich in der reinen Körnerration vorhandenen Eiweißmangel vollständig aufhebt. Wo, wie es bei der Geflügelhaltung in der Stadt zumeist der Fall ist, ein weiter Auslauf für das Geflügel unmöglich und eine reichliche Aufnahme animalischer Nahrung in Form von Insekten, welche die Hühner sich selbst suchen, ausgeschlossen ist, muß deshalb dem Federvolk animalische Substanz in anderer Form zur Verfügung gestellt werden. Dazu eignen sich rohe Knochen und gehacktes Fleisch. Mit der Herrichtung solcher animalischer Nahrung ist für den Geflügelhalter aber immer ein gewisses Maß von Arbeit und Mühe verknüpft, und außerdem muß dabei sorgfältig aufgepaßt werden, daß diese Stoffe im Hühnerstall nicht verderben und dem Geflügel auf diese Weise vielleicht verhängnißvoll werden könnten. Aus diesem letzteren Grunde verdienen denn auch getrocknetes Fleischmehl, getrocknetes Fleisch und getrocknetes Knochenmehl als animalische Nahrung für das Geflügel den Vorzug. Diese Futterstoffe müssen dann aber an einem kühlen und trockenen Platze aufbewahrt werden.

Die Fleischfütterung darf nicht vernachlässigt werden.

Ein Huhn, dem reichlich Körnerfutter, Grit und Kalk in Form von Austernschalen zur Verfügung steht, wird, wenn es täglich nur etwas davon fressen kann, niemals größere Mengen von dem vorgesetzten Fleische verzehren. Wenn andererseits ein Huhn aber für lange Zeit der animalischen Nahrung überhaupt vollständig entbehren muß, so wird dadurch sehr leicht sein Körpersystem in solcher Weise in Mitleidenschaft gezogen, daß das Tier sich niemals wieder vollständig erholen kann.

Ein Beispiel.

Ein praktisches Beispiel, das ich einst selbst beobachten konnte, liefert hierfür einen trefflichen Beweis. Auf einer Farm hatte eine Kuh durch einen unglücklichen Zufall ein Bein gebrochen. Sie wurde daher getötet, abgezogen und ihr Kadaver alsdann einfach in den Geflügelhof geworfen. Die dort gehaltenen Hühner, welche seit Monaten kein animalisches Futter mehr bekommen hatten, stürzten sich, wie besessen, nun über diesen Fleischhaufen her. Mit dem Resultat, daß eine ganze Anzahl der Tiere nach dem überreichlichen Genuß des lange entbehrten Fleisches nun alsbald einging, während eine noch größere Anzahl krank wurde und kränkelte, und schließlich kein einziges Tier aus der ganzen Herde sich nachher wieder als gutes Legehuhn zeigte. Die Fleischfütterung des Geflügels kann, wenn sie falsch und unvernünftig geschieht, sich also auch böse rächen.

Das Trinkwasser.

Gutes Trinkwasser bedeutet für das Geflügel viel mehr, als eine große Anzahl Geflügelzüchter glaubt. Ist doch schon in einem Dutzend Eier von guter Durchschnittsgröße nicht weniger als ein Pint Wasser enthalten. Auch sonst benötigt das Geflügel fortwährend große Mengen Wasser, um die Verdauung aufrecht erhalten und die Lebenstätigkeit unterhalten zu können. Wasser wird ununterbrochen in der Körpermaschine des Huhnes gebraucht und ist unbedingt ebenso notwendig, wie feste Nahrung. Viele, gut gefütterte Hennen legen nur deshalb nicht besser, weil sie nicht das notwendige Wasser erhalten, um die Eier bilden und formen zu können. Der Mangel an Wasser ist im allgemeinen der schwerwiegendste Grund dafür, weshalb die Hühner auf der Farm nicht besser im Winter legen.

Rein, klar und schmackhaft.

Das Trinkwasser, welches den Hühnern vorgesetzt wird, muß klar, rein, schmackhaft und reichlich bemessen sein. Das Huhn muß Trinkwasser von guter Beschaffenheit erreichen und aufnehmen können, wann immer es will und den Drang dazu verspürt. Um schmackhaft zu sein, muß das Trinkwasser auch für das Geflügel vor allen Dingen die richtige Temperatur haben. Es darf in den Sommermonaten nicht lauwarm und im Winter nicht eiskalt sein. Auch muß es keimfrei sein. Denn mit Krankheitskeimen verseuchtes Wasser ist schließlich für das Geflügel ebenso verderblich und verhängnißvoll, wie für den Menschen.

F. F. Matenaers.

— Gattin eines Kunstmalers: O, mein Mann ist ein riesiger Stimmungsmensch! Wenn der ein Interieur malt, da hat er Samtjackett und Samtmütze, wenn er Porträt malt, da hat er Salonrock an, und malt er eine Landschaft, da tut er's in Kniehosen und Lodenhütel.

BANKES'

Versucht ihn.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund.......... 26c
(Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)
30c Santos Kaffee.......... 23c
25c Santos Kaffee.......... 20c
Guter Rio Kaffee, ganze Bohnen.......... 18c

Butter mit dem deliziösen Geschmack nach neuem Gras

Banke's Creamery Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund.......... 30c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht, wie gut sie ist.......... 27c
Spezialwert in Tee, wert 60c.......... 40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte.......... 6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund.......... 12c

40,000 Familien sparen

Eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao. Versucht ihn.

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes' Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

Westseite Laden:
1644 W. Chicago Ave.
1567 W. Chicago Ave.
2054 Milwaukee Ave.
1024 Milwaukee Ave.
2710 W. North Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1836 Blue Island Av.
1818 W. 12. Straße.
3102 W. 22. Straße.
2830 W. Madison Str.
1510 W. Madison Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

sonmo

Oeltuch

1,000 Stücke beste Qualität Standard Tisch-Oeltuch, in 1¼ Yard-Stücken, leicht beschmutzt — soweit die Partie reicht, das Stück nur **5c**

Our Basement Boston Store STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Kissen-Bezüge.

Fertige weiße bestickte Bettkissen-Slips, 36×45-zöllig, prachtvolle Entwürfe, 2-zöll. Hohlsaum, extra Sorte Muslin — (von 2 bis 4 Uhr Nachmittags), das Paar nur **29c**

Kleiderstoff-Werte

Englische Mohair Brilliantine, — in den beliebten Schattirungen von lohfarbig, braun, auch in Creme und Schwarz, feiner glänzender Finish, wegen ihrer Dauerhaftigkeit gutbekannte Stoffe, reg. 39c Werte, Dienstag, Yard..... **29c**

10,000 Yards Kleiderstoffe u. Suitings — eingeschlossen sind Sturm-Serges, Panama Cloths, Shepherd Checks Suitings, Mohair Brilliantines u. s. w., 36 bis 54 Zoll breit — 50c bis 60c wert — speziell für Dienstag die Yard nur.......... **39c**

Schwarze und weiße Shepherd Check-Suitings — in dieser Saison so sehr beliebt für Waists, Kleider usw. — 100 Stücke, die Yard zu 19c. 15c, 12½c und..... **9½c**

12,000 Yards Kleiderstoffe und Suitings, einschließlich reinwollener französischer Serge, reinwollenen Sturm-Serges, Mohair Sicilians, Shepherd Check Suitings, Diagonals, Whipcord Suitings, 36 bis 54 Zoll breit, alle für schnelle Räumung für Dienstag markirt, Yard..... **48c**

$8 Männer-Anzüge zu $4.83

Eine vorzügliche Auslage von $8 Anzügen für Männer und junge Leute; in den beliebten zwei- und dreiknöpfigen Modellen, aus einfachen blauen und schwarzen Diagonals und verschiedenen Schattirungen grauer, brauner, lohfarbiger und blauer Cassimeres. Viele davon sind aus reinwollenen Stoffen; die Coats sind gut gemacht mit stationärer Front und dauerhaftem Futter, hochgeschnittene Westen; Größen 32 bis 44; eine große Auswahl — speziell Dienstag nur..... **$4.83**

Percale. 12½c fancy Dreß u. Wrapper Percale, in dunklen und hellen Farben, leicht Wasser durchnäßt — für Kleider u. Wrappers; Yard.... **5½c**

Gingham etc. Dreß-Ginghams und Cheviots, in großer Auswahl von Facons und Farben, — Plaid Checks u. Streifen leicht von Wasser durchnäßt, wert b. 12½c, Yard.... **5½c**

Dreß Prints. Tausende v. Yds. beste Dreß Prints — Standard Stoffe — Shirting Prints, Robe Prints usw. — wert bis 7¼c — Dienstag die Yard **3¾c**

Nachthemden. 50c baumwollene Nachthemden für Männer, kragenlos; extra voll u. lang, in allen Größen (von 2 b. 4 Uhr Nachmittags) zu **29c**

Band. Nr. 1 und 1½ reinseidenes Satin-Band — weiß, blau, farbig, einige etwas beschmutzt — Dienstag die Yard, zu **5c**

Unterzeug. Baumwoll. Leibchen für Damen, niedriger Hals u. ohne Aermel, in allen Größen — speziell die Auswahl **4c**

Unterzeug. Muslin Athletic Union Suits für Männer, in allen Größen — speziell diesen Dienstag offerirt zu **43c**

50c Seide, Yard 29c

23zöll. Satin Foulards, in den populären Navyblauen und weißen punktirten und figurirten Effekten, extra schwere Qual., glänzender Finish, sollte 50c bringen, morgen die Yard.. **29c**

Schwere halbrauh gewebte Pongee-Seide, in dieser Saison sehr moderne — für Kleider Coats, Natural und beliebte Farben, heller glänzender Finish — 25 Zoll breit — speziell Dienstag die Yard **37c**

Für Damen

Cambric Gowns, mit ausgeschnittenem Hals, Stickereibesatz, gut 50c wert, die Auswahl zu.......... **37c**

Percale-Unterröcke, schwarz und weiß gestreift und karrirt, gewöhnlich 39c — für nur **24c**

Muslin Beinkleider, Ruffle mit Spitzen besetzt, gewöhnlich 39c — Dienstag zu nur.......... **23c**

Handschuhe. 16knöpfige Länge Damen-Handschuhe, weißseid. Lisle, auch Ellbogenlange schwarzseidene mit doppelt. Fingerspitzen; Musquetaire Facon — speziell nur...... **38c**

Strümpfe. 19c u. 25c nahtlose schwarze Damen-Strümpfe — in Lisle u. Seide Lisle; mit breiten Welt Oberteilen; Sommerschwere Gauze, Seconds, Paar nur...... **10c**

Stickerei. 27zöll. gute Qualität Swiß Stickerei Flouncing — reg. 35c Qualitäten, speziell die Yard für nur **19c**

Stickerei. 17zöll. Stickerei Flouncing — geschlossene u. Eyelet Entwürfe, gewöhnlich f. 15c bis 20c, speziell die Yard **8½c**

Kurzwaaren. Waschechte Dreß-Shields, für nur 4½c; Slip-On Kragen Stays Karte mit 4 Stück speziell für nur **2½c**

Kurzwaaren. Weiße Perlmutterknöpfe, Karte mit 7 Stück für **1c**; Populäre Marken Nähseide, 50 Yard-Spulen, jede **1½c**

Rugs. Arminster Rugs, 27 Zoll bei 5 Fuß, Plüsch Nap, schwere Qualität, reg. $2.00 wert; von 2—4 Nachm., soweit 200 reichen für **1.47**

Kleiderstoffe zu großen Ersparnissen

Damen- und Mädchen-Kleider für Promenaden- und Hausgebrauch — vier Facons, wie abgebildet — von guter Qualität Percales, Ginghams, Chambrays, Linenes und Tissue Lawns gemacht —

in einfachen Farben, Hairline Streifen, Shepherd Checks u. s. w. — einige mit Bands, Kragen, Cuffs in abstechenden Farben besetzt;

nur in angebrochenen Größen — es sind reg. $2.50 Qualitäten, aber weil etwas fehlerhaft sind alle in 1 Partie vereinigt, Dienstag **93c**

Spitzengardinen etc.

Einzelne Spitzen-Gardinen, Odds u. Ends — leicht beschmutzte Cable Net und schottische Net Gardinen, 3 Yards lang, 50 Zoll breit; wert bis $2.00 das Paar — jede..... **47c**

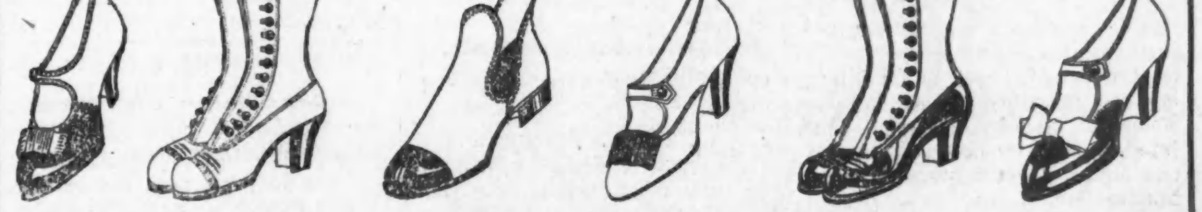
Gardinen Net, Gardinen-Madras, Gardinen Scrim und Swiß, alles volle Stücke, gute Muster und Farben — 10c und 12½c — speziell für Dienstag die Yard nur..... **5½c**

Gardinenstoffe etc.

Fabrikreste fancy hohlgef. Gardinen-Scrim, mit farbigem Border, Gardinen-Längen, und viele Stücke einander gleich; wert 25c und 30c von der Rolle — Yard..... **14c**

Imitirte mexikanische Drawn Work Scarfs, für Dressers, kleine Tische, Nähmaschinendecken usw., wert 20c, speziell bis 4 Uhr Nachmittags, jedes..... **5c**

Schuhe, Oxfords, Slippers, alle zu 87c



Lackleder One Strap Pumps für Damen — Leder- od. Bandschleife, hohe und niedrige Absätze, alle Größen, Paar.... **87c**	**Vici Kidskin, Gunmetal Calf u. Patent Calfskin Schuhe für Damen** — Tip- u. einfache Zehen; hohe oder niedrige Absätze; in Knöpf- u. Blücher-Facons — alle Größen, Paar zu.............. **87c**	**Riemenlose und zwei Strap Sammet Pumps** für Damen — mit geschneiderten Schleifen; kurze Seitenteile — mit Cuban Absätzen. Alle Größen, Paar zu.............. **87c**	**Ein und zwei Strap-Pumps für Mädchen u. Kinder,** von lohf. Kalbleder, Gunmetal Calf, weißem Canvas und schwarzem u. lohfarbig. Sammet, niedr. Absätze; Größen 6—2; Paar zu....... **87c**	**Juliets für Damen — in** allen Facons; Tip- und einfache Zehen; von Vici Kidskin; Front u. Seiten-Gore, mit od. ohne Gummiabsätze; alle Größen, das Paar zu.............. **87c**	**Schnürschuhe für Knaben;** dieselben sind aus Box Calf gemacht; — runde Zehen-Facons, sind in allen Größen zu haben, Paar zu...... **87c**

Denkmalenthüllung.

Pythiasritter ehren das Andenken ihres Großrepräsentanten Eugen C. Race.

Auf dem Friedhofe Elmwood wurde gestern das Denkmal enthüllt, welches die Pythiasritter von Illinois ihrem verstorbenen Großrepräsentanten Eugene Clare Race haben errichten lassen. Die Logen des Ordens veranstalteten vor der Enthüllungsfeier einen Umzug durch die Straßen der unteren Stadt. Zahlreiche Teilnehmer an diesem Marsch wurden durch die Hitze überwältigt und haben die Fahrt nach dem Friedhofe nicht mitmachen können, sondern mußten entweder nach Haus oder nach einem Hospital geschafft werden.

Die Enthüllung des Denkmals wurde von Frau Grace Race Page, einer Tochter des Gefeierten, vollzogen. Die Festrede hielt Herr Joseph M. Omo, der Großkanzler des Ordens. Eugene Clare Race, in Great Barrington, Mass., geboren, hatte als blutjunger Mensch den ganzen Bürgerkrieg mitgemacht. Bald nach Beendigung des Krieges kam er nach Chicago. Hier schloß er sich im Jahre 1872 dem Orden der Pythiasritter an, in welchem er bis zu seinem Tode verschiedene hohe Ehrenstellen eingenommen hat.

Kirchenfeier in Forest Park.

St. Johannes Gemeinde legte gestern den Grundstein zu ihrem neuen Heim.

Die evangelisch-lutherische St. Johannes Gemeinde in Forest Park legte gestern den Grundstein zu ihrer neuen Kirche, die an Circle Ave. und Washington Str. mit einem Kostenaufwand von $60,000 errichtet wird. Das neue Heim der Gemeinde soll im Februar oder März nächsten Jahres fertig werden. Es ist ein Gebäude im romanischen Stil, 125 bei 84 Fuß groß, wird aus gelbem Backstein errichtet und von einem Turm gekrönt werden. Die deutsche Festpredigt hielt Pastor J. A. Haake von der hl. Kreuzkirche in Chicago. Die englische Festpredigt hielt Pastor A. Burgdorf von der Bethanienkirche in Chicago. Pastor M. Wagner legte den Grundstein. Bei der Feier wirkten der Chor der St. Lukaskirche in Chicago, der der Kirche in Melrose Park und das Grundhaus'sche Orchester von Forest Park mit.

— Schnell gefaßt. — „Meine Tochter wollen Sie haben? Ja, was glauben Sie denn?" — „Ich glaube fast, daß ich sie nicht bekomme."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Schweres Unglück.

6 Arbeiter durch Marmorblöcke erdrückt. — Feuer in Villingen zerstört Altertümer. — Konferenz österreichischer und russischer Staatsmänner soll bevorstehen. — Liebesgott und Diplomatie.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Berlin, 16. Juni. Ein beklagenswertes Unglück, welchem sechs Menschenleben zum Opfer gefallen, wird soeben aus der Hansestadt an der Elbe gemeldet.

Beim Verladen von Marmorblöcken auf den Dampfer „Neva“ glitt ein Block im Gewicht von tausend Kilogramm von den ihn umspannenden Fesseln ab und erdrückte sechs Arbeiter, welche bei der Geschwindigkeit, mit welcher sich das Unheil abspielte, nicht mehr rechtzeitig hatten zur Seite springen können.

Vier Arbeiter erlitten auf der Stelle den Tod. Zwei andere wurden auf den Tod verletzt, und ihr Ableben ist nur eine Frage kürzester Frist.

Ein unersetzlicher Verlust wird aus der badischen Stadt Villingen an der Brigach berichtet.

Der berühmte historische Stiftskeller ist ein Raub der Flammen geworden. Alle Bemühungen, die im Keller enthaltenen Kostbarkeiten zu bergen, erwiesen sich als fruchtlos. So sind denn zahlreiche, höchst wertvolle Altertümer vollständig vernichtet worden.

Das preußische Abgeordnetenhaus hat das bisherige Präsidium, mit dem Grafen v. Schwerin-Löwitz an der Spitze, wiedergewählt. Gesetzgeberische Arbeit sollte, dem ursprünglichen Plan gemäß, in dieser kurzen Junitagung überhaupt nicht geleistet werden. Die Vertagung des Landtags auf den Winter wird jedoch erst nach den Jubiläumsfestlichkeiten verkündet werden.

Es wird bekannt gegeben, daß der bisherige deutsche Gesandte in Brasilien, Dr. G. Michahelles, als Gesandter nach Bulgarien gehen wird.

An seiner Stelle wird der bisherige Gesandte in Havana, Wirkl. Geh. Rat Pauli, den Posten in Rio de Janeiro übernehmen.

Wien, 16. Juni. Von sonst gut unterrichteter Seite verlautet, daß eine Konferenz österreichischer und russischer Staatsmänner bevorstehe. Sie soll angeblich dem Zweck dienen, eine Klärung hinsichtlich der schwebenden Balkanfragen herbeizuführen.

Die Kunde entbehrt jedoch vorläufig der Bestätigung von verantwortlicher Seite.

Aus Rom wird hierher gemeldet: Der italienische Minister des Aeußern, Marquis di San Giuliano, beabsichtigt den Erlaß einer Verfügung, die es den Mitgliedern des italienischen diplomatischen Korps verbieten soll, die Töchter von Nationen zu heiraten, bei denen sie akkreditirt sind.

Der Leiter der italienischen Auslandspolitik hat in dieser Angelegenheit kürzlich mit dem deutschen Reichskanzler in Verbindung gestanden. Die beiden Staatsmänner waren übereinstimmend der Ansicht, daß die Diplomatie öfters durch die Geschosse Amors gefährdet werde.

Das italienische Parlament hat alle alkoholischen Getränke aus seinem Bereiche verbannt.

Die Frauenstimmrechtlerinnen.

Budapest, Ungarn, 16. Juni. Der siebente Weltkongreß der Suffragistinnen — es sind übrigens auch einige, aus Männern bestehende Vereine für Frauenstimmrecht durch Delegaten vertreten — wurde in der Musikademie dahier formell eröffnet. Im Namen der ungarischen Regierung hielt der Unterrichtsminister eine Eröffnungsansprache; ebenso sprach der Bürgermeister der Stadt und die Präsidentin des örtlichen Organisationskomites, Gräfin Iska Teleki.

Eine große Rede hielt die Präsidentin des Verbandes, Mrs Carrie Chapman Catt von New York. Sie sprach enthusiastisch über das riesige Wachstum dieser Bewegung bei fast allen wichtigen Nationen der Welt und besonders in den Ver. Staaten von Amerika. Mit dem heute erfolgten offiziellen Anschluß der Frauen Chinas, fügte sie hinzu, sei der Förderung dieser Bewegung schon in fünf Kontinenten und in mehr, als 25 Nationen Nachdruck verliehen worden. Auch sprach sie über die zunehmende Agitation gegen die Versklavung gelber und brauner Frauen durch westliche Männer und über die Bekämpfung des Mädchenhandels überhaupt.

Am Sonntag hatte Rev. Dr. Anna Shaw in einer protestantischen Kirche dahier vor einer großen Zuhörerschaft gepredigt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zusammenstoß zweier vollbesetzter Waggons auf der elektrischen Linie Creve Coeur Lake bei St. Louis. 44 Personen verletzt, darunter 24 beträchtlich, und 2 Frauen wahrscheinlich tötlich.

— Gestrige Baseballspiele: „National League“ — Chicago 2, Brooklyn 9; Cincinnati 2, Boston 1; St. Louis 4, Philadelphia 3. — „American League“ — Cleveland 5, Washington 10.

— Die mexikanischen Rebellen, die in einer Stärke von 4000 Mann zwischen San Louis Potosi und Saltillo stehen sollen, forderten die Uebergabe der ersteren Stadt, welche den Schlüssel zu den Oelquellen von Tampico bildet. — Zacatecas wurde von den Rebellen aufgegeben und von den Regierungstruppen wieder besetzt.

— Auch Milwaukee hatte gestern seinen heißesten Tag in dieser Saison. Mindestens 12 Hitzschläge und 4 beim Baden Ertrunkene.

— Vor Donnerstag oder Freitag soll keine Witterungsstörung mehr in der Großen Binnenseeregion vorkommen; und dann nur eine unbedeutende.

— „Nur“ 8 Personen sind bei dem (in der „Sonntagpost“ berichteten) Einsturz an einer Tiefbahnausgrabung in New York getötet worden; lauter italienische Arbeiter bis auf den Vormann Joyce.

— Beim Versuche, ihre Plätze auf einem kleinen Ruderboot zu wechseln, ertranken im Cedar Lake bei Hammond, Ind., 3 junge Männer: Chris. Kalrous, Nicholas Kalrous und Edw. O'Mare. Zwei andere mit knapper Not gerettet.

— Namens des „National Council of Industril Defence“ überreichte John Kirby jr. dem Präsidenten Wilson eine lange Petition, welche ihn ersucht, den Vermischten Ziviletat nicht gutzuheißen, so lange derselbe die Bestimmung enthält, daß kein Teil der zu bewilligenden Gelder zur Verfolgung von Arbeiter- und Farmerorganisationen unter dem Trustgesetz verwendet werden darf.

Ausland.

— Gestorben, 65 Jahre alt, der bekannte französische Maler und Bildhauer Robert Louis Carrier-Bellouse.

— Heftige Erderschütterungen in Bulgarien während der beiden letzten Tage; zu Tirnova soll auch eine bedeutende Anzahl Menschen umgekommen sein.

— Ein Sohn des früheren türkischen Großwesirs Kiamil Pascha ebenfalls unter dem Verdacht festgenommen, mit der Ermordung des Großwesirs Mahmud Schefket Pascha zu tun gehabt zu haben.

— Auf dem Friedhof der St. Marykirche zu Morpeth, in England, wurde die Leiche der „Suffragette“ Emily Wilding Davison endgiltig beigesetzt. Viele Tausende und eine große Suffragetten-Deputation zugegen.

— Harold A. Sanderson wurde Präsident der „International Mercantile Co.“ und damit auch Oberleiter der „White Star“ Linie, als Nachfolger des, vom „Titanic“-Untergang her so berüchtigten Bruce Ismay.

— Kabeldepeschen aus Paris deuten an, daß das französische Kabinet vielleicht bald das Parlament ersuchen werde, ein Regierungsamt zu schaffen, welches sich nur mit der Pflege von Athletik und Sport und Leitung entsprechender Veranstaltungen beschäftigen soll.

— Das Reichsgericht in Leipzig bestätigte das, auf 6 Monate Gefängniß lautende Urteil über den verantwortlichen Redakteur des sozialistischen Parteiorgans „Vorwärts“, Alfr. Wiedelop, wegen eines Artikels worin der preußische Landtag ein Affentheater und ein Narrenhaus genannt wurde.

— Husarenleutnant v. Krieger, bekannter Herrenreiter, gewann das erste Rennen in Magdeburg, bestieg sofort einen Aeroplan, flog nach dem 76 Meilen entfernten Berlin, resp. nach dem Grunewald, in 90 Minuten, ließ sich augenblicklich wägen, bestieg sein, für das fünfte Rennen eingetragene Roß und kam als Erster durchs Ziel.

— Weil der bairische Hof wieder sehr notwendig Geld braucht, hat Prinzregent Ludwig Ermächtigung zu Unterhandlungen für den Verkauf der Anlage der berühmten Pinakothek — einer modernen Kunstgallerie — an den Staat gegeben. Der verlangte Preis ist 900,000 Mark.

Lokalbericht.

Buchmesse.

Chicago der Hauptmarkt des Landes für Buchhandel.

Was Leipzig für Europa im Buchhandel bedeutet, bedeutet Chicago für die Ver. Staaten, und wie dort seit langer Zeit, findet hier seit acht Jahren jährlich eine Buchmesse statt. Diese ist seit heute Morgen im Palmer House im Gange. Einzelne Firmen haben eine ganze Reihe Zimmer für Sonderausstellungen ihrer Waaren auf diesem Gebiet gemietet, man findet tatsächlich alles mögliche, vom billigen Kalender u. „Motto“ bis zur kostbarsten Luxusausgabe der Klassiker, und alle Sprachen sind in den ausgestellten Drucksachen vertreten. Aus dem ganzen Lande sind Einkäufer von Buchhandlungen, Waarenhäusern usw. hier eingetroffen. Am Freitag wird ein Ausflug der Aussteller nach Hinsdale gemacht und dort ein Baseballspiel veranstaltet werden. Die Messe wird vierzehn Tage dauern.

Die Nickel Plate Eisenbahn

verkauft Fahrkarten von Chicago nach New York und zurück für $27.00; nach Boston und zurück für $26.00. Herabgesetzte Fahrpreise nach anderen östlichen Punkten. Auch über verschiedene Routen. Liberaler Aufenthalt. Stadt Ticket Office: 66 West Adams Str. Telephon: Central 6172.

Kurz und Neu.

* Einer 6-stündigen Zivildienstprüfung unterzogen sich heute 26 Bewerber um das Amt eines Hilfscountyanwalts. Morgen und übermorgen werden Prüfungen gleicher Art zur Besetzung der Posten eines zweiten Hilfscountyanwalts und eines Anwalts in der Countyanwaltskanzlei stattfinden. Das Ergebniß der heutigen Prüfung wird erst in acht Tagen bekannt werden.

Lodernde Flammen.

Drei Mietshäuser an der Süd Halsted Straße eingeäschert.

Feuerwehrleute verunglückt.

Fünf Pferde in ihrem Stall umgekommen. — Achthundert Rinder in den Schlachthöfen vor Flammentod gerettet. — Feuer in einem Hochbahnwagen.

In dem zweistöckigen Backsteinstall hinter dem dreistöckigen Laden- und Wohngebäude Nr. 5944 Süd Halsted Straße entstand heute früh auf unaufgeklärte Weise Feuer. Diesem fielen fünf dort untergebrachte Pferde, Eigentum des Kohlenhändlers Max Rindes, trotz aller Rettungsversuche zum Opfer. Das Feuer griff so schnell um sich, daß bei der Ankunft der ersten Löschmannschaften bereits das Vorderhaus brannte und gleich darauf auch die gleich großen Nachbargebäude Nr. 5942 und 5938 bis 5940 Süd Halsted Straße, sowie ein Holzstall hinter dem Hause Nr. 5942 Süd Halsted Str., von den Flammen ergriffen wurden. Die zehn Familien, welche in den oberen Stockwerken wohnten, retteten nur einen Teil ihrer Habe. Die Ausgebrannten sind die Hausbesitzer A. Frazen, J. Nelson und F. H. Tennant und ihre Mieter: Max Eger, C. J. Walsh, C. A. Peterson, Patrick Carmody, Adolph Lenholm, Joseph Ecklund und Frank Payer.

J. C. Failing, Nr. 5922 S. Peoria Str., entdeckte das Feuer und weckte die Hausbewohner. Diese fanden für die übrigen Nachtstunden im nahen Englewooder Hospital Aufnahme; dort wurden auch Hauptmann John H. Flood vom Löschzug Nr. 101 und Schlauchführer John J. O'Brien von Nr. 51 behandelt. Die Männer waren mit dem einstürzenden Fußboden im Hause Nr. 5942 Süd Halsted Straße zehn Fuß tief ins erste Stockwerk gefallen und von Kameraden herausgetragen worden. Flood erlitt einen Handgelenkbruch und, wie auch O'Brien, zahlreiche Quetsch- und Schnittwunden. T. St. Lawrence, Nr. 5963 Süd Halsted Straße, wurde beim Versuch, die Pferde zu retten, am Kopf und Körper schwer verbrannt und fiel, vom Rauch überwältigt, nieder, so daß D. J. Doherty, Nr. 6028 Süd Halsted Straße, der bei der Pferderettung helfen wollte, ihn heraustragen mußte. In den Vorderhäusern waren die Geschäfte der Schildermaler Lelegren & Price und des Gepäckbeförderers F. T. Tennant. Der Gesammtschaden wird auf $70,000 veranschlagt.

Feuer in den Schlachthöfen.

Vierzig Viehpferche und sieben Viehwagen, welche auf einem benachbarten Geleise standen, fielen einem Feuer zum Opfer, das gestern Nachmittag an der 45. und Aberdeen Straße in den Viehhöfen zum Ausbruch kam. Durch örtliche Schwierigkeiten wurde die Feuerwehr ungemein aufgehalten. Es gelang jedoch, 800 Rinder, welche in unmittelbarer Gefahr waren, fortzutreiben. Hauptmann Charles Berkle erlitt schmerzhafte Brandwunden, als er an einem der brennenden Ställe vorbeifuhr. An der Halsted und Root Straße stürzte ein Spritzengaul und wurde schwer verletzt. Der Sachschaden wird auf $800 veranschlagt. Ein brennender Zigarrenstummel soll des Feuers Ursache gewesen sein.

Brennender Hochbahnwagen.

Unter einem Wagen eines Zuges der Northwestern Hochbahn entdeckten bei der Abfahrt von der Haltestelle an der Schiller Straße gestern Nachmittag Passagiere Feuer, trotzdem wurde der Zug erst an der Haltestelle an der North Ave. und Halsted Straße angehalten und das Feuer dann schnell gelöscht. Auf der Fahrt dorthin prallte an der Ecke der North Ave. und Wells Straße die Spritze der Abteilung Nr. 27 mit solcher Wucht gegen den Polizeimeldekasten, daß Peter Schleck, Nr. 627 Hinche Str., verletzt und vier Feuerwehrleute auf das Pflaster geschleudert und geschunden wurden.

Der Brandstiftungsprozeß.

Endlich die Geschworenen beisammen und das Zeugenverhör aufgenommen.

Nachdem in elftägiger Verhandlung 300 Geschworenenkandidaten vernommen worden waren, ist heute der zwölfte Geschworene in dem Prozeß von Edward und Paul Covitz und Joseph Clarke unter der Anklage der Brandlegung im Covitz'schen Geschäft, 18 und 20 Süd 5. Ave., am 5. November 1912, ausgewählt worden. Hilfsstaatsanwalt Jennings hielt sofort seine Ansprache an die Geschworenen. Heute Nachmittag wurde als erster Zeuge John Davies, der geständige Brandstifter, vernommen, dem für sein Geständniß Straffreiheit zugesichert worden ist. Die Angeklagten haben fünf Verteidiger: Clarence Darrow, Patrick H. O'Donnell, Seymour Stedman, Charles H. Soelke und Claude F. Smith.

„Gemütlichkeit.“

Die unter dem Namen „German Club“ neu geschaffene Vereinigung wird morgen, Dienstag, Abend im Hotel Sherman ein Herrenessen geben, für welches „Gemütlichkeit“ als Losungswort ausgegeben ist. Der Preis des Gedecks beträgt $2. Die Mitglieder können Freunde einführen, und man wird es sich angelegen sein lassen, diese Freunde zu Mitgliedern zu gewinnen.

Richter Cutting amtsmüde.

Leiter des Nachlaßgerichts wird in eine Anwaltsfirma eintreten.

Nach dreizehnjähriger Tätigkeit als Leiter des Nachlaßgerichts wird Richter Charles C. Cutting am 1. Sept. ausscheiden und als Nachfolger des verstorbenen Arthur B. Wheeler in die Anwaltsfirma Holt, Wheeler & Sidley eintreten, welche sich künftig Holt, Cutting & Sidley nennen wird. Auch Donald F. McPherson wird an jenem Tage Mitglied der Firma werden. Schon seit längerer Zeit hieß es, daß der Richter infolge des ihm zu gering erscheinenden Gehaltes amtsmüde geworden sei und glaube, in der Privatpraxis als Anwalt mehr für seine Familie leisten zu können.

Der Richter erklärte, daß er vier Mal zu einem Amt erwählt worden und niemals als Kandidat unterlegen sei. Aber der sich immer wiederholende Wahlkampf verursache den Richtern große Ausgaben und viel Arbeit, so daß sie eigentlich nie recht zur Ruhe kämen. Wäre die Richterwahl im Staate von der Parteipolitik getrennt, so würde er im Amt bleiben, aber er sei es müde, gewissermaßen als Parteimann sich wieder bewerben zu müssen, auch seien ihm in der Privatpraxis höhere Einnahmen in Aussicht gestellt worden, und er glaube, daß er seine Pflicht dem County gegenüber, indem er dreizehn Jahre lang das wichtige Amt verwaltet, getan habe. Der Richter ist besonders kräftig für die Gesetzvorlage zur Trennung der Richter- von der Parteiwahl und somit von der Politik eingetreten. Gouverneur Dunne wird den Nachfolger Cuttings ernennen.

Neuer Einwand.

Wird gegen den Bahnhofsplan der Pennsylvania Co. geltend gemacht.

Gegen den Bahnhofsplan der Pennsylvania Co. und der mit ihr verbündeten Eisenbahngesellschaften von der Union Depot Ass'n. wird jetzt ein neuer, sehr gewichtiger Einwand geltend gemacht. Es wird darauf hingewiesen, daß es für die Bürgerschaft der Westseite eine Erhöhung der Steuerlasten bedingen würde, im Falle gestattet werden sollte, daß wertvolle Liegenschaften in jenem Stadtteil, die jetzt zur regulären Rate versteuert werden, für Bahnzwecke in Gebrauch genommen und dann zu sehr ermäßigten Raten eingeschätzt werden. Dieser Fall würde aber eintreten, sofern man den Plan der Pennsylvania Co. gutheißt. Der gleiche Einwand würde auch in Bezug auf den Bahnhofsplan zutreffen, welchen die Architektenfirma Pond & Pond entworfen hat und welcher eine Verlegung sämmtlicher Bahnhöfe — mit Ausnahme der Anlage der Illinois Zentralbahn — nach der Westseite vorsieht, und zwar nach der Gegend von Madison Straße im Norden bis zur 12. Straße und über diese hinaus nach Süden hin. Im Uebrigen sind indessen auch Pond & Pond für die Regulirung des Chicago Flusses. Sie sind der Ansicht, daß auf dem Lande, welches hierdurch südlich von der 12. Straße gewonnen werden würde, zwischen der Dearborn Straße und dem Fluß, ein großer Zentralbahnhof für den Güterverkehr eingerichtet werden sollte.

Erschlagen.

John McNulty der ihm von einem Arbeiter beigebrachten Wunde erlegen.

Im Alexianerhospital ist heute der 34 Jahre alte John McNulty, 1654 Clybourn Ave., an einem Schädelbruch gestorben, den ihm am Freitag der seither verschwundene 38 Jahre alte John Probomovich bei der Arbeit in der Deeringschen Anlage der International Harvester Co. mit einer Brechstange beigebracht hatte, als McNulty, welcher Werkführer in der Eisengießerei war, dem unter ihm arbeitenden Mann erklärte, daß dessen Arbeit nicht zufriedenstellend sei. Die Geheimpolizei sucht den Mörder.

Die See'nfontäne.

Soll am Vierten Juli im Grant Park enthüllt werden.

Die von Herrn Lorado Taft entworfene große Fontäne, welche sinnbildlich die fünf großen See'n darstellt und verherrlicht, ist nunmehr im Bronzeguß fertiggestellt und soll, wenn irgend tunlich, am Vierten Juli im Grant Park, unmittelbar südlich vom Kunstinstitut, enthüllt werden. Der 21 Fuß hohe Brunnen zeigt in einem gewaltigen Becken fünf ideale Frauengestalten, Schalen haltend, aus denen sie einander in mächtigen Güssen Wasser zufluten lassen.

Versteigert.

Auf Schuldforderungen im Gesammtbetrage von $298,275.65 hin sind heute die Dampfer „Minnesota“, „Minnetonka“ und „Minnehaha“ versteigert worden. Sie haben $342,000 gebracht und sind im Auftrage der Gläubiger angekauft worden von George B. Caldwell, dem Schatzmeister der Chicago and South Haven Transportation Co., welche die Fahrzeuge wahrscheinlich übernehmen wird. Diese haben bisher der Chicago & Duluth Transportation Co. gehört. Die „Minnesota“ ist ein zwischen Chicago und Buffalo verkehrender Personendampfer, die beiden anderen Schiffe sind für Erztransporte an die Illinois Steel Co. vermietet.

— Die verdammten Fremdwörter. Dein Bräutigam sieht recht jüdisch aus. — Er ist auch jüdischer Konfektion!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Feine Nase.

Auf allgemeine Verdachtsgründe hin verfolgt und eingefangen.

Entpuppten sich als Leichenfledderer

Das Opfer schlief noch, als man es fand. — Weiblicher Straßenräuber. — Zog den Kürzeren. — Erschossener Bandit und einer seiner Spießgesellen identifizirt.

Sergeant Daniel Cahill und die Detektives Courtney und Delaney saßen heute zu früher Morgenstunde in der Speisewirtschaft Nr. 668 W. Madison Straße, als zwei Männer am Schaufenster vorbeiliefen. Da die Burschen ihnen verdächtig vorkamen, setzten die Häscher ihnen nach und fingen sie nach längerer Jagd auch ein. Die Häftlinge gaben ihre Adressen an als John H. Rueger, Nr. 1128 W. Adams Str., und James Nolan, Nr. 812 S. State Str. In ihrem Besitz fand man ein Paar Schuhe und eine goldene Uhr, über deren ehrlichen Erwerb sie sich nicht ausweisen konnten.

Eine halbe Stunde später fanden die vorerwähnten Polizeibeamten im Korridor des Gebäudes Nr. 673 W. Madison Str. einen Schläfer, dem die Schuhe fehlten. Der Mann wurde wachgerüttelt und entpuppte sich als Eli Smith, Nr. 3700 S. Halsted Str. In der Wache an Desplaines Str. identifizirte er die Schuhe und die Uhr als sein Eigentum. Gleichzeitig stellte er aber auch fest, daß die Leichenfledderer $20, die sich in seiner Westentasche befanden, übersehen hatten.

Räuber im Unterrock.

Harry Wilson, Nr. 100 Jackson Blvd., wurde heute früh um 3 Uhr an Jackson Blvd. und S. Green Straße von zwei Strolchen und einem Frauenzimmer berfallen, mißhandelt und um $22 beraubt. Die Polizei fahndet auf die Täter.

In Notwehr?

Der Fuhrmann Peter Tuh, Nr. 4421 Wentworth Ave., wurde heute früh an W. 43. Straße und den Geleisen der Pennsylvania Bahn, wo er seinen Wagen entlud, von einem ihm unbekannten Mann angeblich ohne jegliche Veranlassung tätlich angegriffen. In Notwehr — so behauptet er — griff er nach einer Hacke und schlug den Angreifer nieder. Der Verwundete, der etwa 40 Jahre alt, 5 Fuß 9 Zoll groß und 200 Pfund schwer ist und einen schwarzen Rock und graue Beinkleider trug, liegt in äußerst bedenklicher Verfassung im Countyhospital. Tuh befindet sich in Haft.

In einer nahe Elston und Fullerton Ave. gelegenen Gasse geriet gestern Abend der 23jährige Rudolph Schmatz, Nr. 749 W. Congreß Straße, mit drei Männern in Streit. Dieser fand damit seinen Abschluß, daß einer seiner Gegner dem Schmatz eine Kugel in das linke Bein jagte.

Als der Tat verdächtig befinden sich Thomas McMahon, Nr. 2172 Elston Ave., und sein Hausgenosse Henry Gajewski in Haft.

Der Verwundete hat Aufnahme im St. Elisabethhospital gefunden.

Vor einem höheren Richter.

Benjamin H. Coburn, ein Lokomotivheizer der Northwesternbahn, identifizirte gestern in der Countymorgue die Leiche des gestern früh, wie berichtet, von dem Polizisten Frank Woodhard erschossenen William F. Halkett als die eines der vier Banditen, die ihn in einer an Kedzie Ave., zwischen Washington Blvd. und Warren Ave. gelegenen Gasse überfallen haben.

Als der Teilnahme am Raubüberfall verdächtig war auch ein gewisser Herbert de Baum verhaftet worden. Er beteuerte zwar seine Unschuld, ist aber inzwischen auch von Coburn identifizirt worden. Auf der Flucht hatte er seinen Hut verloren. Der wurde in der Nähe des Tatortes gefunden. Der Mann ist verheiratet, hat angeblich sechs Kinder und wohnt im Hause Nr. 4148 Carroll Ave. Er stellt in Abrede, Halkett gekannt zu haben.

Halkett war, den Angaben der Polizei gemäß, einst unter der auf Raub lautenden Anklage verhaftet, aber im Gericht freigesprochen worden.

Woodhard glaubt, auch einen der entkommenen Räuber angeschossen zu haben. Die beiden Burschen haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Bei der „Arbeit“ gestört.

Als Samstag Nachmittag Frau E. R. Erickson, von einem Ausgang heimkehrend, durch die Vordertür ihre Wohnung Nr. 4103 Grand Boulevard betrat, setzten Einbrecher zum Hinterfenster hinaus. Tafelsilber und Spitzen im Gesammtwerte von $1000, schon eingepackt, ließen sie im Stich. Doch haben sie Schmuck im Werte von $3500 ergattert.

Gestern früh versuchten zwei Einbrecher, sich Einlaß in die Wohnung der Frau Robert M. Griffin, Nr. 1038 N. Franklin Str., zu verschaffen. Frau Griffin aber erwachte rechtzeitig, griff beherzt die Raubgesellen an und schlug sie in die Flucht.

Ungebetene Gäste statteten der Wohnung der Frau Lena Larrick, Nr. 7112 Lafayette Ave., einen unerwünschten Besuch ab und stahlen Schmuck und Tafelsilber im Werte von $200.

George Long, Nr. 413 Ost 81. Str., wurde gestern Abend an S. Albany Ave. und Van Buren Str. von einem bewaffneten Wegelagerer um $55 und die goldene Taschenuhr beraubt. Der Täter hat seine Flucht bewerkstelligt.

FREI! FREI!
Montag, Dienstag und Mittwoch
14 Stücke
Küchen-Set

14 Stücke Küchen-Set — wie oben — Dresden nahtloses dreifach coated emaillirtes Küchen-Set mit jedem Einkauf von $25.00 oder mehr frei weggegeben. — Vergeßt nicht, diese Offerte ist nur für Montag, Dienstag und Mittwoch.
Baar oder leichte Abzahlung.
RUGS! RUGS!

Echte Wilton Velvet Rugs,
vom New York Markt, Größe 9 bei 11 — hübsche Farben, elegante Muster. Diese Rugs werden gewöhnlich für $22.00 und $25.00 verkauft, unser Preis (Baar oder leichte Abzahlung), $10.75
Schwere Zimmergröße Rugs, für $5.85
8.3×10.6 schwere Brussels Rugs, für $9.85
9×12 extra schwere Axminster Rugs, für $18.75
9×12 echte nahtlose Wilton Rugs, für $35.00

Dieser elegante Eisschrank — $9.00 wert, für diesen Verkauf nur 6.75

Dieser massive 6 Fuß Ausziehtisch — elegante Politur; in Golden; für $10.00 wert; speziell für diesen Verkauf, für 8.75
(Baar oder leichte Abzahlungen.)
SINGER FURNITURE CO.
512-514 North Avenue,
nahe Cleveland Avenue.
Jeden Abend offen, ausgenommen Mittwochs und Freitags

Ließ sich nicht einschüchtern.

In der Haltestelle 14. Pl. der Metropolitanhochbahn-Zweiglinie Douglas Park wurde gestern Abend der Fahrgelderheber A. J. Miller, Nr. 229 W. 65. Str., von zwei Banditen überfallen. Anstatt aber dem Befehl „Hände hoch!“ Folge zu leisten, zog er seinen Revolver, und die feigen Raubgesellen suchten, nachdem einer von ihnen sich mit schnellem Griff 50 Cents angeeignet hatte, in wilder Flucht ihr Heil. So eilig hatten sie es, daß einer der Halunken seinen braunen Hut verlor, auf dessen Schweißband die Initialen W. P. gestempelt sind. Die Polizei fahndet jetzt auf den Eigentümer des Hutes und seinen Spießgesellen.

Guter Fang.

Die Detektives Vaughan und Sullivan von der Wache an der 50. Straße verhafteten heute früh nach aufregender Jagd Robert Taylor, Nr. 4042 Indiana Ave., unter der Anklage, gestern früh die Wohnungen von Chas. S. Fullum und Frl. Daisy Bruchem geplündert und zuvor, seit dem 1. Juni, Einbrüche in die Wohnungen von O. S. Fischer, Nr. 208 Ost 42. Str., Frau John Hennessy, Nr. 208 Ost 42. Str., John L. Bopzin, Nr. 214 Ost 42. Str., Frau H. J. Sutherland, Nr. 4111 Prairie Ave., und S. Gasser, Nr. 4133 Prairie Ave., verübt zu haben.

Mit Schüssen begrüßt.

Ein Einbrecher, der heute früh durch ein von ihm zertrümmertes Fenster in das Schlafzimmer der Wohnung von Max Berlogowski, 820 N. Carpenter Straße, stieg, wurde von Berlogowski mit Revolverschüssen begrüßt. Der peinlich überraschte Spitzbube verlor keine Zeit, wieder durch das Fenster die ungastliche Stätte zu verlassen. Jetzt fahndet die Polizei auf ihn. Sie hält ihn für den Burschen, der in den letzten vier Wochen fünf in jener Gegend gelegene Wohnungen geplündert hat.

Fackelte nicht lange.

Als Polizist Carl Hooge gestern Abend hinter der Wohnung des 22jährigen John Wonkenski, Nr. 4358 S. Ashland Ave., einen betrunkenen Mann verhaften wollte, rückte Wonkenski ihm mit einem Knüppel zu Leibe. Der Scherge fackelte nicht lange, zog seinen Revolver und jagte dem Angreifer eine Kugel in die rechte Seite.

— Nicht übel. — Student (gegen Morgen von der Kneipe in das Hotel kommend, zum Hausknecht): Also es nützt alles nichts, wecken Sie mich um 4 Uhr....ich muß mit dem ersten Zug wegfahren! — Hausknecht: Bitt' schön, es ist aber schon 5 Uhr!

Lest die „Sonntagpost“.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d. 1879.

Zur Abwehr.

Den Staatsgesetzgebern wird vom Volke schwerlich ein Vorwurf daraus gemacht werden, daß sie in der laufenden Tagung „nur" 62 neue Gesetze erlassen haben. Nicht über die geringe Menge, sondern über die Beschaffenheit der neuen Gesetze wird Klage geführt werden müssen. Sie tragen großenteils den Stempel der unduldsamen Tugendpächter, die ihre eigenen Anschauungen über Anstand und gute Sitte allen anderen Leuten mit dem Polizeiknüppel aufzwingen wollen. Auf die Umtriebe dieser Fanatiker ist auch zweifellos die ganz unerwartete und durch keinen Kometen angekündigte Anordnung des nahezu vollständigen Frauenstimmrechtes zurückzuführen. Die Prohibitionisten jubeln bereits laut, daß sie mit Hilfe der Frauen den ganzen Staat werden unterjochen können. Nicht ganz so zuversichtlich ist die praktisch vielerfahrene Anti Saloon League, aber auch diese weist frohlockend darauf hin, daß wenigstens die Führerinnen der Frauenrechtsbewegung in Illinois sämmtlich auf ihrer Seite stehen. Sie hat sich auch schon an die „demnächstigen Mitwähler" gewendet, um mit ihrem Beistande die Gorman Bill zu Falle zu bringen, welche die Uebertragung von Wirtschaftskonzessionen gestatten soll. Außerdem sind natürlich auch schon alle Sektenkirchen im ganzen Staate gegen den Entwurf mobil gemacht worden.

Die deutsche Armee kann nicht schlagfertiger sein, als das Heer der Finsterlinge, das sich sofort sammelt, wenn der Alarmruf ergeht. Es ist tatsächlich jederzeit gerüstet und bereit, sich von allen Richtungen der Windrose her gegen die Staatshauptstadt in Bewegung zu setzen. Dagegen sind die Freisinnigen noch immer ein führerloser und lockerer Haufe. Die „Verbündeten Vereine" beschränken sich lediglich auf Chicago und umfassen auch hier nur die eingewanderten Bürger, die sich diesem oder jenem Vereine angeschlossen haben mögen. Sie erreichen nicht einmal die Söhne dieser Bürger und noch viel weniger die Freisinnigen englischer oder irischer Abstammung. Die Politiker aber hängen begreiflicherweise den Mantel nach dem Winde, und der Wind weht stark prohibitionistisch. Es ist unter den obwaltenden Umständen geradezu anerkennenswert, daß die Legislatur wenigstens die niederträchtigsten Vorschläge der Anti Saloon League noch nicht gutgeheißen hat. Doch vielleicht wird sie schon in ihrer nächsten Tagung selbst das Haussuchungs- und das Wohnbezirksgesetz annehmen, zumal wenn sich die Frauen wirklich schon an den Gemeindewahlen im kommenden Frühjahr sollten beteiligen dürfen. Denn da die unverheirateten Ausländerinnen das Stimmrecht erst werden ausüben können, wenn sie in aller Form eingebürgert sind, und da auch die verheirateten nur stimmberechtigt sein werden, wenn es ihre Männer sind, so werden zunächst die „eingeborenen" weiblichen Stimmgeber das Uebergewicht haben. Das dürfte die knieschwachen Gesetzgeber vollends zum Umfallen bringen.

Von dem sonst so referendumwütigen Gouverneur ist nicht zu erwarten, daß er darauf bestehen wird, das Volk über die Frauenstimmrechtsvorlage aburteilen zu lassen. Ebenso wenig wird er selbst den freiheitsfeindlichsten Gesetzen seine Unterschrift verweigern. Auf das Staatsobergericht lassen sich ebenfalls keine allzu starken Hoffnungen setzen. Soll die freiheitsfeindliche Strömung, die den Staat zu überfluten droht, zurückgedämmt werden, so werden die freisinnigen Wähler selbst die Dämme aufrichten und die Sandsäcke herbeischleppen müssen. Es muß ein sich über den ganzen Staat erstreckender Bund gegründet werden, dem alle liberalen Bürger beitreten können, gleichviel ob sie einem Verein angehören oder nicht. Ein solcher Bund kann sich nur dann ausbreiten, wenn er selbständig ist und sich selbst verwaltet. Es ist ein Irrtum, daß die dem Vereinswesen fernstehenden Liberalen sich unter den Oberbefehl der Verbündeten Vereine stellen werden, auf deren Zusammensetzung und Politik sie keinen Einfluß ausüben können. Die „Eingeborenen", auch wenn sie von eingewanderten Eltern abstammen, werden sich von den „Ausländern in Chicago" nichts befehlen lassen. Es ist hohe Zeit, daß die Verbündeten Vereine zu einem ganz anderen Organisationsplane übergehen.

Ein teurer Spaß.

Es ist behauptet worden, die große Westseite sei für den Bahnhofsplan der Pennsylvania Gruppe, weil die dortigen Grundbesitzer von der Errichtung des, den Plänen nach so schönen Passagierbahnhofs eine wesentliche Steigerung des Wertes des umliegenden Grundbesitzes erwarten, und Tatsache ist, daß die Agenten jener Bahnen und die hinter ihnen stehenden Interessen es verstanden, die angeblichen Vorteile, die der Westseite aus der Durchführung ihrer Pläne entstehen sollen, in recht verlockenden Farben zu schildern und nicht Wenige tatsächlich zu dem Glauben zu verleiten, daß sie von der Verwirklichung der Pennsylvania Pläne finanzielle und andere wirtschaftliche Vorteile haben würden.

Vereinzelte Ausnahmen würde es ja wohl auch hier, wie überall geben, im Allgemeinen würde aber der Westseite ganz gewiß kein Nutzen, sondern nur Schaden erwachsen, und zwar recht großer und fühlbarer. Es mag einigermaßen rücksichtslos sein, bei diesem so schön warmen Wetter, da alle Gedanken nach der kühlen, oder auch heißen, Sommerfrische, nach Waldesschatten und Wellengemurmel hindrängen, den Lesern ernsthaftes Nachdenken über mehr oder weniger verwickelte wirtschaftspolitische Fragen zuzumuten, indessen Sommerfrischen und Sommerreisen bedingen Geld und nochmals Geld, und wenn es gilt, das dazu gehörige Geld, und mehr dazu, zu sparen, dann mag auch in diesen heißen Tagen eine kurze Inanspruchnahme des Denkvermögens am Platze und entschuldbar erscheinen. Die Leser, im besondern die Westseiter, sind also ersucht, im Interese ihrer künftigen Sommerpläne — damit die nicht nur Träume bleiben müssen! — und im Interesse ihres „Pocketbooks" überhaupt, den Ausführungen des Herrn Fred S. Oliver (der als früherer und langjähriger Präsident der Chicagoer Grundbesitzbörse so ungefähr wissen sollte, wovon er redet) über den voraussichtlichen Einfluß der Verwirklichung der Pennsylvania Pläne auf den Grundbesitz und die Grundbesitzbesteuerung der Westseite Gehör zu schenken.

„Ich habe," sagt Herr Oliver in einer Darlegung, die heute dem Bahnhofsausschusse des Stadtrates zugehen wird, „noch keinen wirklichen Grundbesitzsachverständigen behaupten hören, daß das erhöhte Wegerecht (die Bahnhochbauten) der Northwestern Bahn nördlich von Madison Straße von großem Werte für die Westseite sei, noch daß der vorgeschlagene Frachtbahnhochbau der Pennsylvania jenem Teile der Westseite, in dem er errichtet werden soll, von großem Nutzen sein werde. Das Geheul der Menge (the howling of the mob), wie sie von den Sonderinteressen dargestellt wird, kann nicht überzeugend wirken — ist kein Argument. Und ich glaube, wenn die Grundbesitzer, Kaufleute und Bürger in jenem Teile der Westseite südlich von Van Buren Str. ahnten, welch' große Schädigung der Pennsylvania Frachtbahnhof für sie bedeuten würde, dann würden sie ihren Ausschuß bestürmen, sie in ihren Rechten zu beschützen durch die Verweigerung der nachgesuchten Erlaubniß zur Durchführung der Pennsylvania Pläne....... Die Westseite, deren Steuern getrennt von den anderen Stadtteilen umgelegt werden, müßte den großen Fehlbetrag an Steuereinkünften gutmachen, der durch die verschiedene Besteuerungsart des auf rund $20,000,000 geschätzten Grundeigentums der Northwestern und des auf etwa $30,000,000 bewerteten, kürzlich von der Pennsylvania Bahn erworbenen Grundbesitzes verursacht wird." Der Grundbesitz der Eisenbahnen werde eben auf der Basis von etwa $40,000 die Meile „Wegerecht" besteuert, was natürlich sehr weit hinter dem eigentlichen Steuerwert zurückbleibt.

Der Ausfall wird von Herrn Oliver flüchtig auf rund $500,000 das Jahr berechnet und diese halbe Million muß, oder müßte, wenn die Pläne der Pennsylvania-Gruppe durchgehen, der übrige Steuerbesitz der Westseite wettmachen. Die übrigen Steuerzahler der Westseite müßten an die $500,000 mehr an Steuern bezahlen, als sie zu bezahlen haben würden, wenn jener Besitz nicht in den Händen von Eisenbahnen wäre und in gleicher Weise besteuert würde, wie der ihrige. Die Westseiter müßten jährlich eine halbe Million draufzahlen für das Vergnügen, den Union Passagierbahnhof auf der Westseite in der Nähe seiner jetzigen Lage zu behalten und zwischen Van Buren, Jefferson, Polk und Desplaines Straßen einen großen Frachtbahnhof, und von der Hauptstrecke der Pennsylvania, von etwa der 18. Str. ab, nordwestlich bis zur Mitte zwischen Jefferson und Desplaines und von da an nördlich bis zum Frachtbahnhof, eine Frachthochbahn erstehen zu sehen, die jeglicher geschäftlichen Ausdehnung und Entwickelung wie eine Mauer entgegenstehen und das zwischen ihr und Canal Straße belegene Land sehr stark entwerten und nur mehr für Eisenbahnzwecke wünschenswert und brauchbar machen würde. Die Westseite müßte jährlich etwa eine halbe Million draufzahlen für die schwere Schädigung, die ihr die Durchführung der Pläne der Pennsylvania-Gruppe bringen würde!

Die Grundbesitzer, Geschäftsleute u. s. w. der Westseite, denen diese Aussicht gefällt, oder die so „altruistisch" sind, zu sagen, wir wollen ja gern leiden, wenn's nur der selbstlosen Pennsylvania Bahn gut geht — die mögen fortfahren, dem Pennsylvania Plan das Wort zu reden und Hurrah zu schreien, wenn „schleunige Annahme des Pennsylvania Planes" im Interesse der großen Westseite gefordert und Verdacht ausgestreut wird gegen alle diejenigen, die ihn bekämpfen. — —

Das alte Lied.

Fünf Tote und 31 Verletzte konnte sich der Eisenbahnmoloch wieder mit freundlichem Grinsen aufs Guthaben schreiben. Es sind die Opfer des am Freitag erfolgten Zusammenstoßes zweier Teile eines Personenschnellzuges auf dem Bahnhof von Stamford, Conn. Wie in allen solchen Fällen hat sich auch hier wieder die Gesellschaft außerordentlich beeilt, die Schuld an dem Unglück einem ihrer Angestellten zu geben. Er soll zwei deutliche Haltsignale überfahren haben. Bei der Gelegenheit macht die Gesellschaft darauf aufmerksam, daß sie erst vor kurzem ein neues Blocksystem angelegt habe und verlangt natürlich, daß man sie deshalb belobige und erst recht den fahrlässigen Beamten für das Unglück verantwortlich halte.

Nun sind ja die Eisenbahnen immer schnell bei der Hand, die Oeffentlichkeit auf die Vorzüge ihrer Sicherheitseinrichtungen, wenn sie sich ja einmal zu einigen Verbesserungen aufgeschwungen haben, eindringlich aufmerksam zu machen. Aeußerst selten dagegen kann mans erleben, daß sie aus freien Stücken gewisse Mängel zugeben. Obwohl die amtliche Untersuchung des letzten Unfalles zu Stamford noch nicht eingesetzt hatte, erklärte die Gesellschaft doch, daß das neue Signalsystem zwar der Idee und Anlage nach ganz hervorragend sei, daß es aber doch noch hie und da gehapert habe. Wenn man sich schon zu einem so freimütigen Geständniß herbeiläßt, wie muß es dann wohl in Wirklichkeit aussehen! Soll man daraus nicht schließen können, daß man diese kleinen, letzten Mißstände nur einräumte, weil man sonst bei einer eingehenden Untersuchung noch viel licher bloßgestellt worden wäre?

Also die Signaleinrichtungen waren noch gar nicht fertig und genügend ausprobirt, da ließ man den ganzen Verkehr schon über die Strecke laufen, mit einem frivolen Leichtsinn, der allerdings seinesgleichen sucht. Und als das notwendig zu erwartende Unglück auch tatsächlich eintrat, hat man die Stirn, dem Beamten glatt alle Schuld aufzuhalsen und sich selbst aller Verantwortlichkeit ledig zu sprechen. Und das, nachdem in demselben Atemzug die Unzulänglichkeit des Signalsystems zugegeben war!

Der Führer des Zuges ist des Totschlags angeklagt. Die Leben der fünf Getöteten, die Schmerzen und Verstümmelungend er 31 Anderen liegen ihm zur Last. Wie soll er sich verteidigen? Es kommen Fälle vor, in denen unweigerlich die Nachlässigkeit eines Angestellten die Ursache einer Katastrophe wurde, aber im allgemeinen kann man den amerikanischen Lokomotivführern eine gewisse Anerkennung nicht versagen. Ihr Dienst ist außerordentlich schwer und nervenzerstörend. Die ihnen stündlich auf dem Nacken liegende Verantwortung, die stündlich drohenden Gefahren verlangen an sich schon gereifte und willensstarke Männer. Für Windhunde und Faselfritzen ist das kein Beruf. Und so vermutet man auch hier zunächst, vielleicht aus einer Art Mitgefühl heraus, daß man dem Führer des Zuges ein zu großes Maß der Schuld gibt, daß er mindestens nicht allein dafür zu büßen hat.

Man würde nicht von vornherein für den Beamten eingenommen sein und vermuten, daß die Einrichtungen der Bahn selbst zum größeren Teil zu tadeln sind, wenn uns nicht die Erfahrung, und zwar recht schlimme und böse Erfahrung gelehrt hätte, daß es mit der Sicherheit auf den amerikanischen Bahnen sehr kümmerlich bestellt ist. Gewiß haben die Gesellschaften sich hie und da durch eigenen Schaden gezwungen gesehen, Verbesserungen einzuführen und neben den Hauptbüchern der Einnahmen die Liste der Unfälle nicht ganz zu vergessen. Aber für solche Imponderabilien, die keinen praktischen Nutzen abwerfen, deren Bedeutung allein in der Abwendung eines möglicherweise eintretenden Verlustes liegen, hat der Amerikaner von jeher, und nicht allein auf dem Gebiet der Eisenbahn, kein Verständniß gehabt, geschweige denn Geld. Und nur, wenn die Oeffentlichkeit allzu energisch Protest erhob, sah man sich gelegentlich veranlaßt, Abhilfe zu schaffen. Die fiel naturgemäß im Verhältniß dem angewendeten Kapital entsprechend dürftig genug aus.

Zahlenmäßige Belege dafür bot die abgeschlossene amtliche Statistik der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission über Eisenbahnunfälle im letzten Quartal von 1912. Dieser Bericht gibt an, daß während dieser drei Monate durch Eisenbahnunfälle aller Art 2611 Personen, also monatlich beinahe 1000, umgekommen sind. 18,729 Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Im Vergleich zu demselben Zeitraume im Vorjahre ergab sich ein Mehr (!) von 135 Toten und 3107 Verletzten. Im Ganzen fanden in dem Quartal 3994 Zusammenstöße und Entgleisungen statt, die einen materiellen Schaden von $3,408,953 hervorriefen. Es ereigneten sich 648 mehr (!) als in den vorhergehenden drei Monaten.

Das weitaus wichtigste Resultat — wenn schon die Zunahme der Zahlen eine eindringliche Sprache redet — ist die Feststellung, daß 71.6 Prozent aller Unfälle auf schlechtes Bahnbett und abgenutzte Geleise zurückzuführen waren. Damit wird nicht nur beleuchtet, wie unsere Bahnen im allgemeinen gebaut werden, sondern auch, in welcher Weise für ihre Instandhaltung gesorgt wird. Was nutzt es, wenn in allen internationalen Statistiken die Größe und Vollkommenheit des Eisenbahnnetzes der Vereinigten Staaten rühmend hervorgehoben wird? Das ist Pseudopatriotismus! Denn die Unfallszahlen, in denen wir ja auch rühmlich an erster Stelle marschiren, hinzuzufügen, schämt man sich gewöhnlich!

Der Stamforder Lokomotivführer hat zu seiner Entschuldigung angeführt, daß die Bremsen versagten, weil sie in ganz jämmerlicher Verfassung waren. Vielleichts ists nur eine Ausrede. Aber sind wir nicht durch langjährige Erfahrung so weise geworden, es trotzdem für möglich zu halten? Glauben wir nicht eher dem Angestellten als der Gesellschaft die Versicherung der Unschuld? — —

Bei den griechischen Höhlenmönchen.

Megaspilion, Ende Mai.

Einige grelle Pfiffe — der Zug hält. Zur Rechten liegt der tiefblaue Busen von Korinth, von den schneebedeckten Bergen des Parnassos eingerahmt, zur Linken dehnt sich die breite, fruchtbare Ebene. Wir sind auf der Station Diakophto der Bahn Athen-Patras angelangt. Die Zeitungsverkäufer, die den Zug von Athen begleiten, machen glänzende Geschäfte, denn alles will Neues vom Kriege hören. Eilig suchen wir Platz in dem einzigen Wagen der Zahnradbahn. Unmöglich! Alles ist überfüllt von Soldaten, die nach sieben Monaten Kriegsdienst zum ersten Male Heimatsurlaub erhalten haben. Schon in Athen hatten sich für den Nordländer fast unbegreifliche Szenen abgespielt. Die Soldaten hatten miteinander blutige Kämpfe in den überfüllten Wagen ausgefochten. Viele hatten keine Fahrkarten. Aber sie räumten auch auf Einspruch von Offizieren die Plätze nicht. „Wir waren im Kriege und wollen nun nach Hause!" Den Eisenbahnbeamten blieb nichts weiter übrig, als sie ohne Fahrgeld mitzunehmen. Mit einiger Unruhe sahen wir daher den überfüllten Wagen. Aber der Beamte geht nach dem Abteil: „Meine Herren, es sind Ausländer hier, die keinen Platz mehr gefunden haben!" „Ausländer? Das ist etwas anderes." Vier Soldaten erheben sich, steigen aus und warten trotz aller Heimatssehnsucht auf den nächsten Zug. Derartige Höflichkeit ist mir hier oft begegnet.

Dann geht's in die Berge. Die wild schäumenden Bäche haben gewaltige Schluchten in das Gebirge gefressen. Lotrecht oft überhängend, drohen die bis 300 Meter hohen Felsen unser Bähnchen zu zerschmettern. Daß ihnen das nur ein Spaß ist, bewies vor 14 Tagen ein Berg bei Kalawryta, der zwei Dörfer mit einem großen Teil ihrer Einwohner für immer begrub. Wir steigen steil an. Heimisch muten uns plötzlich die Glockenblumen, Primeln und Silenen an. Bizarre Felsformen, durch das Wasser herausgefressen, tauchen auf und huschen vorüber. Endlich ein Pfiff — der Wagen hält, der Schaffner schließt die Tür auf und sofort ist auch schon der Zug umringt: „Maultiere nach Megaspilion! Gute Maultiere!" Nach dem üblichen Handeln werden wir mit einem Graubart handelseinig, eine Drachme, gleich 80 Pfg., ist der mäßige Preis. Die Führer geben uns einen einfachen Strick als Zügel in die Hand, und los geht's. Die klugen Tiere ersteigen in gleichmäßigem Schritt, jeden Stein auf dem steinigen Wege auf seine Sicherheit prüfend, den Pfad. Trotz der Wege, die dauernd neben oft lotrechten, tiefen Wänden hinführen, und die oft von Quellen aufgeweicht, von Erdrutschen für den Fuß des Menschen fast ungangbar sind, hört man fast nie von Unfällen der Maultierreiter. Nur an den steilsten Stellen geht der Führer mit dem Leitseil voran.

Nachdem wir eine halbe Stunde scharf gestiegen sind, biegen wir plötzlich um eine Ecke. Da hängen wie Schwalbennester weiße und bunte Häuser an der lotrechten, wohl 300 Meter hohen Felswand. Es ist das Kloster. Alle Augenblicke kreuzen jetzt Quellen unseren Weg, sorgfältig in Rinnen geleitet, eine Kulturarbeit der Mönche. Dann noch eine Wendung, dabei scharf aufwärts strebend — ein gepflasterter Hof, und vor dem Felsen sitzen im Halbrund etwa zwölf steinalte, weißbärtige Mönche und Priester, die uns freundlich neugierig ansehen. „Friede sei mit euch, heilige Väter!" — „Friede mit dir, mein Sohn!" Ein wohl neunzigjähriger Priester führt uns in die Bibliothek, die viele mehr als tausendjährige, prachtvolle Pergamente enthält, zum Teil mit Bildern aus Goldblech und Silberdeckeln. Dann geht's in die Kirche. Sie befindet sich in der Höhle, die etwa 30 Meter tief und 60 Meter breit ist. Gold und Silber blitzen uns von allen Seiten entgegen. Das Kloster hat bei einem Vermögen von zwei Millionen Drachmen ca. 50,000 Drachmen Jahreseinnahme. Ungefähr 40 silberne ewige Lampen mit farbigem Glase, Gold, Mosaiken, silberne Bilder blenden das Auge. Kein Wunder, daß die Türken nach dem Aufstande gar gern hier eingedrungen wären. Reiche Beute winkte. Man zeigte uns das Schriftstück Ibrahim Paschas, das er 1827 an die tapferen Mönche richtete. Als deutliche Antwort warf man seinen Truppen Felsbrocken auf den Kopf. Das Kloster wurde nicht erobert. In einem silbernen Schranke befindet sich ein Bild der Mutter Maria aus Mastika und Wachs. Vom Alter und dem Rauch der Opferkerzen ist es schwarz geworden. Nach der Legende hatte der Apostel Lukas drei gleiche Bilder geknetet, bei deren Anblick Maria in Entzücken geriet. Das eine Bild ist jetzt in Rußland, das andere hier; das dritte ist verschollen.

Bei unserer Rückkehr begrüßt uns der Abt; eine große imponirende Erscheinung mit schwarz-weißem Vollbart. Er hat im Kloster fast unumschränkte Gewalt. Freundlich ladet er uns zur nächtlichen Messe; dann geht er: „Friede sei mit euch!" „Friede sei mit dir!"

Um 3 Uhr in der Nacht pocht es. Schnell sind wir angekleidet und treten in die Höhlenkirche. Ein dienender Bruder reicht uns eine Wachskerze. Im Gotteshause harrt schon eine gläubige Menge aus den Gebirgsdörfern. Ein fremdartiger, melancholischer Gesang ertönt, die Evangelien. Die Kerzen flammen, die Decke der Höhle doch im Dunkel lassend, der Weihrauch duftet betäubend, die Rauchfässer schwingen hin und her, grauweiße Wolken verbreitend; im gold- und silbergestickten Mantel naht sich der Abt auch uns, uns gleich den „Rechtgläubigen" segnend. Dann kommt das Allerheiligste. Die Menge ringsum verbeugt sich tief vor dem Heiligtum, das eisgraue Priester behüten; unsere Kerzen summen und knistern leise. Heller und freudiger klingt der Chor und wir erwachen wie aus einem Traum. Ein Blick rückwärts zeigt uns, daß die Felsen schon in Rosenrot getaucht sind. Draußen, in allen Büschen schluchzt und jubelt die Nachtigall, die Quellen rauschen und die Waldwipfel wehen.

Da leidet es mich nicht länger. Hinauf! Hinauf in die Höhen! Steil führt der Weg hinan. In einer halben Stunde ist der Gipfel erreicht. Da steigt auch blendend die Sonne auf. Und während in den Tälern die Nacht noch brütet, färbt golden schon der Sonne erster Strahl Meer und Berggipfel.

L. K.

Pygmäenvölker.

In der Geographischen Gesellschaft in London hielt Kapitän Rawling, der vor einigen Wochen von einer Forschungsreise in Afrika nach England zurückgekehrt ist, einen interessanten Vortrag über Zwergstämme, die einer degenerirten Menschenklasse anzugehören scheinen. Ueber die Herkunft dieser Menschenart ist man sich noch völlig im Unklaren. Mehrere deutsche Gelehrte sehen in den afrikanischen Zwegvölkern, die sie als Negrillos bezeichnen, den zersplitterten Ueberrest einer afrikanischen Urrasse. Andere sehen in diesen Zwergen pathologisch entartete Rückschrittsformen besser veranlagter Stämme. Der Name Pygmäen stammt bekanntlich von Homer, der von einem Zwerggeschlecht erzählt, das an den Ufern des Okeanos lebte und mit den Kranichen in fortwährenden Kämpfen gestanden habe. Im Mittelalter wurden nach der damaligen phantastisch fabulierenden Art, in der die geographische und ethnographische Wissenschaft befangen war, von Zwergvölkern erzählt, die an den Quellen des Nils wohnen. Eine genaue Beschreibung dieser Völkerschaft gab der französische Gelehrte de Quatresages. Diese Zwergstämme finden sich im Hinterland von Kamerun und auch in einigen Teilen des Kongos. Sie erreichen in der Regel nur eine Höhe von 130 Zentimeter. Ihre Hautfarbe ist braun oder gelblich, dabei runzelig, wodurch sie vorzeitig alt aussehen. Die Augen sind klein, die Backenknochen vorstehend. Ihre Waffen sind Bogen und Pfeile. Sie bewohnen halbkugelförmige Hütten, die sie sich aus Laub und Reisig aufbauen. Sie sind sehr scheu und besitzen eine äußerst empfindliche körperliche Konstitution. Man hat bereits des öfteren den Versuch gemacht, einzelne Mitglieder solcher Pygmäenstämme nach Europa zu bringen, aber die Leute sind noch während der Reise zugrunde gegangen. Ihre Sprache besitzt nur wenige Laute, sie verständigen sich untereinander größtenteils durch Gebärden. Wie Kapitän Rawling in seinem Vortrag erwähnte, erreichen die Pygmäen nur ein sehr geringes Alter. Die meisten sterben noch vor dem vierzigsten Lebensjahre. Irgendwelche religiöse Einrichtungen konnte der Forscher bei den Pygmäen nicht wahrnehmen. Sie scheinen bloß, wie er sagte, hinter einigen Naturerscheinungen dämonische Wesen zu vermuten. Ebensowenig ist den Pygmäen das Institut der Ehe bekannt. In den kugeligen Hütten wohnen Frauen und Männer bunt durcheinander. Der Geschlechtsverkehr ist durch keinerlei Satzungen oder Gebräuche irgendwie in eine Ordnung gefügt. Die Pygmäen halten sich bloß in den Gegenden auf, die nicht von normalen Negern oder Hottentotten bewohnt werden.

— Auf der Pfingsttour. — Gast (ärgerlich): Hier auf der Suppe schwimmt ja ein Birkenblatt! — Wirt (grob): Ich glaube gar, Sie wollen eine Pfingstmaie drin haben!

— Manöverzeit. — Soldat: Wie kommt denn das, daß bei Euch noch alles Getreide steht, es ist doch schon längst reif? — Bauer: Ja, dös gibt an' schönen Flurschaden, dös is rentabler.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Josephine P. Stecht geb. Schäfer

im Alter von 36 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3822 N. 44. Ave., am Mittwoch, den 18. Juni, um 2 Uhr Nachm., mit Automobiles nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles A. Stecht, Gatte.
Josephine Baughth, Tochter.
Theresa Schäfer, Schwester.
John Schäfer, Bruder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Louise Nettenbaum

im Alter von 80 Jahren, 7 Monaten und 24 Tagen gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3623 Bosworth Ave., Mittwoch, den 18. Juni, um 2 Uhr Nachm., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und Edward Nettbaum, Söhne
Annie und Minnie Nettbaum, Schwiegertöchter. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine lieber Gatte

Alfred F. Bucher

am 15. Juni, 10 Uhr Abends, verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 17. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1922 Bissell Str., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Alma Bucher, Gattin, nebst Angehörigen.

Todesanzeige.

Schweizer Männerchor.

Den Mitgliedern zur betrübenden Nachricht, daß unser Ehrenmitglied und Ex-Präsident

Alfred Buchmann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt morgen Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause aus, 1922 Bissell Str. Die Mitglieder sind ersucht, sich vollzählig einzufinden.

Karl Marty, Präsident.

Gestorben: Peter Mahl, geboren 1860 zu Trier, Deutschland, starb am Samstag, den 14. Juni 1913. Beerdigung am Dienstag, den 17. Juni, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3716 Shields Ave. Emma Mahl, Gattin, nebst Kindern und Anverwandten.

Handbuch zur Selbstanfertigung
Die Likör-Fabrikation.
Leichtverständlich für Jedermann.
Von B. Trempenau. — Preis ... 50c
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 N. Adams Str.

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

DIENSTAG, den 17. JUNI

Nehmt die Gelegenheit unseres großen Bargainverkaufs wahr

Main Floor, spezielle Bargains
- 9-4 ungebleichtes Bettuchzeug, 25c Qualität, die Yard ... 17c
- 9-4 gebleichtes Bettuchzeug, 30c Wert, die Yard zu ... 22c
- Rot geränderten Handtuchzeug, speziell die Yard ... 5½c
- Blaue Calicos in hübschen Mustern, die Yard zu ... 4½c
- Bettücher, 75 bei 90, reguläre 69c Werte, zu ... 45c
- Weich appretirter Muslin, volle Yard breit, 10c Qualität, zu ... 6½c

Kleiderstoffe — Main-Floor.
- Reinwollener französischer Serge, 36 Zoll breit, die 58c Qualität, per Yard ... 48c
- 36 Zoll breite, schwarze, seidene Messaline, wert 98c, Yard ... 59c

Handschuhe und Gürtel-Dept. — Main Floor
- 16-knöpfige seidene Handschuhe, regulär $1.25, für ... 89c
- Patentlederne Gürtel, alle Farben, 25c Qualität, für ... 19c

Fleischmarkt. — 4. Floor
- Vorderviertel Kalbfleisch oder Stew, Pfund ... 14¾c
- Vorderviertel Lammfleisch ... 14c
- Mageres frisches Lamm Stew ... 12½c
- Prima Chuck Roast ... 13½c
- Frisch gemachtes Hamburger ... 11c
- Mageres frisches Rippen-Suppenfleisch zu ... 11½c
- Nr. 1 sugar cured Rippen-Corn Beef, zu ... 11½c
- Magerer sugar cured Frühstücks-Speck, zu ... 24½c

Droguen-Dept., Main-Floor
- 25c Golden Liquid für Wanzen ... 16c
- 25c Belladonna-Pflaster, 3 für ... 25c
- $1.00 Severas Magen-Bitters ... 65c
- 50c Campholine od. Albeca Pillen ... 29c

Herren-Ausstattungs-Dept. — 2. Floor
- Rompers für Kinder, aus gutem Gingham gemacht, hübsch besetzt, 39c wert, für ... 19c
- Negligee-Hemden für Männer, mit separatem dazu passendem Kragen, die 60c Qualität, für ... 39c
- Porosknit Union Suits für Männer, kurze Aermel, Knöchellängen, $1 Werte, für ... 69c
- Geripptes Unterzeug für Männer, mittelschwer, die 29c Qualität — für ... 19c

Putzwaaren-Department 2ter Floor
- Fertige Kinderhüte, spez. 59c und ... 98c

Grocery-Dept. 4. Floor
- Washburn oder New Century Mehl, ⅛ Faß Sack zu 65c; ¼ Faß Sack zu 1.28; ½ Faß Sack zu ... 2.55
- 5 Pfund granulirter Zucker ... 23c
- Feiner Peaberry-Kaffee, 1 Pfund 25c; 2 Pfund zu ... 49c
- 8 Pfund Crispo-Crackers ... 10c
- Ein Pint Sniders Catsup ... 17c
- 3 Büchsen Sniders Tomatoe-Suppe ... 25c
- 3 Packete Quaker od. Maple Corn Flakes ... 20c
- ½ Pfd. Büchse Dr. Prices Backpulver ... 20c
- Zwei 15c Büchsen Armours Bohnen ... 25c
- 10 Stücke Santa Claus Seife ... 31c

Möbel-Dept. — 3. Floor.
- Mit einer Bewegung zusammenlegbare Go-Carts, mit starken Gummireifen — $5.00 Werte, für ... $2.98
- Eisschränke, mit Holzkohle und Mineralwolle gefüllt, ausgelegt mit galvanisirtem Blech, aufwärts von ... $5.48

Teppich-Dept. — 3. Floor
- 5-4 Tafel-Oeltuch, in Weiß und schönen Mustern, die Yard ... 10c
- Strohmatten-Rugs, 27 bei 54, für ... 19c
- Fenster-Rouleaux aus Stoff, mit guten Rollen, 7 Fuß lang, zu ... 19c

„Ready-to-wear"-Dept. — 2. Floor.
- Damen-Korsets mit vier Strumpfbändern, Stickereibesatz, Dreß Strings, mit extra Haken, für ... 50c
- Damenkleider, gemacht aus extra guter Qualität Gingham, mit Stickerei-Einsätzen, aufwärts von $1.50 bis zu ... $3.00
- Lawn Dressing Sacques für Damen, wert 69c, für ... 39c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.
- Schwarz angestrich. Drahtnetz, von 18 bis zu 48 Zoll, spez. 100 Quadratfuß ... $1.23
- Waschkörbe, Stück zu ... 10c
- Nur 2 an einen Kunden.

Likör-Dept. — 4. Floor.
- Monogram Whiskey, eine volle Quartflasche 48c; ½ Gallone ... 94c
- Feiner Doppel-Getreide-Kümmel, Quart-Flasche ... 51c
- $1.10 Flasche Our Union Kentucky Bourbon — Quartflasche ... 59c
- Tafelbier, Kiste mit 2 Dutz. Flaschen ... 65c

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater

Anton Ernst Sr.

am 15. Juni 1913, Nachmittags 2 Uhr 30 Min., im Alter von 56 Jahren und 13 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 17. Juni, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 1709 Burling Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margareta Ernst, Gattin.
Frau Lillian Allen, Hermann, George, Anton, Anna, Willie Elisabeth, Rosa und Walter, Kinder.
Thomas Allen, Schwiegersohn, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Fortschritt Loge Nr. 10 des Unabhängigen Ordens der Ehre.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Emma Heckels

am 13. Juni gestorben ist. Die Beamten sind ersucht, Montag, den 16. Juni, punkt 12 Uhr, in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Die Beerdigung findet statt um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3244 N. Hamlin Ave., nach dem Montrose-Friedhof. In F. E. und T.:

Fred Kohlmeyer, Präsident.
Rose Baumstark, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Karoline Krick geb. Neumann

(Wittwe des verstorb. John Krick) am 15. Juni 1913 im Alter von 68 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von Wohnung ihrer Schwester, 3841 Armour Ave., Dienstag Nachmittag um 1 Uhr 30, nach der St. Petri Deutschen Luther. Kirche, Herr Pastor F. P. Merbitz, von da nach dem Oakwoods-Friedhof. Tiefbetrauert von:

August, Edward, Gustav und Ferdinand Krick, Söhne.
Augusta Dahn, John Neumann und Ernestina Wegner, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Frau L. P. Friestedt

am Sonntag, den 15. Juni 1913, gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, vom Trauerhause, 330 Sheridan Road, mit Automobiles nach dem Forest Home Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

L. P. Friestedt, Gatte.
Arthur R., George L., Lillian D. (verstorb.), Hermann S., Luther D. und Willis D. Friestedt, Kinder.

Rockford, Ill., Milwaukee, Minneapolis New York City, Portland, Dusri, Oreg., und Seattle Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Julius F. Pagel

am 14. Juni im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 17. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1921 Cornelia Ave., nach Montrose. — Mitglied des Foster Tent Nr. 223, K. O. T. M., und der Loyal Loge Nr. 540, K. of P. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Augusta Pagel, Gattin.
Kurt, Anna und Marie Pagel, Kinder. somo

Todesanzeige.

Deutscher Krieger-Verein von Chicago.

Den Kameraden zur Nachricht, daß unser Kamerad

Gottfried Jaeschke

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Dienstag, den 17. Juni, 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 2319 Southport Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, pünktlich zu erscheinen, um dem verstorbenen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.

Wilh. Schulz, Finanzsekretär.
Jos. Schlenker, Präsident.

Todesanzeige.

Schweiz. Wohltätigkeitsgesellschaft.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser verehrter Freund

Alfred Bucher

Mitglied unserer Gesellschaft, am 15. Juni 1913 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 17. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1922 Bissell Str., nach dem Graceland-Friedhof. Die Mitglieder sind ersucht sich an der Beerdigung zu beteiligen.

A. Holinger, Präsident der Schweiz. Wohltätigkeitsgesellschaft.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

George Knoepfle

Sohn des verstorbenen Charles Knoepfle, am 13. Juni im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 17. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 765 Uhland Str., nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Crescence Knoepfle, Mutter, nebst Brüdern und Schwestern. famo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester

Augusta Longert geb. Schubert

im Alter von 73 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 17. Juni, um 2 Uhr Nachm., von Zubers Leichenkapelle, 2938 Lincoln Ave., nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Anna Blume und Bertha Stucke, Geschwister.

Sparsame Käufer

finden in unserem Geschäft eine gute Auswahl neuer und gebrauchter

Pianos

zu mäßigen Preisen und auf

Leichte Zahlungen!

Um diese Bargains nicht den ganzen Sommer auf Lager zu haben, markirten wir die Preise so niedrig, daß Jedermann ein Instrument findet, welches seinen Mitteln entspricht.

W. W. Kimball Co.

Südwestecke Wabash Avenue und Jackson Boulevard.

Geo. Schleiffahrt
Deutscher Verkäufer.

momifr

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und unseren Vater der heute vor einem Jahre, am 16. Juni 1912, gestorben ist.

Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
An dem du Treuer uns verließest.
Ein schweres Jahr ist nun verflossen
Seitdem im Tode brach dein Herz.
Manch' bittere Träne ist vergossen,
Kaum faßten wir's vor tiefem Schmerz.
Unheilbar ist jene Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Als man dich zu Grabe trug.
Herz, das immer treu geschlagen,
Das im Leben nie geruht,
Das uns sterbend noch getragen,
Ruhe sanft in Gottes Hut.

Gewidmet von deiner Gattin Bertha Zastrow, nebst Kindern, Anna, Frank und Edward Zastrow.

Zur Erinnerung

Mit betrübtem Herzen gedenke ich des Todes meines lieben Gatten

Frank Bischoff

der heute vor drei Jahren, am 16. Juni 1910, verschieden ist.

Ich steh' an deinem Grab und weine,
Verlassen bin ich auf der Welt,
Nur du alleine, du alleine,
Du warst mein Schutz, mein Trost, mein Halt.

Gewidmet von deiner Gattin und deinem Sohn.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18

RIVERVIEW

Das Wunderland im Walde.

Sechs neue Fahrten

Ein halbhundert neue Shows

Jenes Cabaret — Nie gab es einen reizenderen Vergnügungsort im Freien.

Jener Tanzsaal — Wo findet man etwas Ebenbürtiges in ganz Chicago?

Hört Webers berühmte Cincinnati-Kapelle in täglichen Konzerten.

Sie müssen es sehen! Der Untergang der „Titanic". Das riesige $150,000 Schaustück. Es spottet der Natur in seinem Realismus. jn16

New White City

WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT

Heute Die White City Band
Chevalier Emanuel, Dirigent.
Heute Abend Großes Ballet
Größte freie jemals gebotene Attraktionen.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall begehrt?
Weil dieselbe nur in den peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Fabrikanten „Outlet"-Verkauf
Beginnt hier Dienstag

Ein weiteres Meisterstück modernen Handels wurde vom großen Laden ausgeführt. Viele der bekanntesten Fabrikanten im Süden und Osten übergaben uns ihre Ueberschußpartien zu Preisen, die zu attraktiv waren, um übersehen zu werden. Tausende von Dollars werth frische, reine Waaren, bestehend aus Fabrik-„Seconds", Fabrik-„Rejects", „Seconds" von leicht fehlerhaften Waaren nebst vielen großen Partien perfekter Waaren; Alles kommt in einem fünftägigen „Sale" zum Verkauf, beginnend Dienstag, zu Preisen, die vom Anfang bis zum Ende von Ersparnissen wimmeln.

Tausende von Yards Kleiderstoffe zu fabelhaft niedrigen Preisen

Everett Classic Kleider-Gingham, —schlicht, Nurse Streifen und f'cy Streifen, werth 10c, speziell, Yd., 6½c

2500 Yd. Bookfolded heller u. dunkler Grund Kleider-Percale-Rester, wt. 10c — speziell die Yard 4¾c

1000 Yds. von 4-4 Restern von hellen Percales —wt. 12½c — speziell, — die Yard zu 5¾c

3 Kisten weißes und cream Baby Flanell, gute begehrenswerte Längen werth 10c, spez., Yd., 5¾c

1000 Yds. rosa u. blaues Daisy Flanell — Fabrik-Enden — werth 10c; speziell —die Yd. zu 4¾c

Muslin und Sheetings.

2 Kisten 4-4 extra feine weich appret. gebleichte Muslin und Cambric Fabrik-Enden, werth bis 15c die Yard, spez., Yard 6¾c

4000 Yds. 1 Yd. breites gebl. Muslin, fertig für die Nadel, vom Stück, werth 9c, spez., Yard 6½c

1000 Yds. 2¼ Yd. breite ungebl. Pepperell Bettuchzeug-Rester, werth 30c, zu 18½c

1 Kiste 42zöll. Continental gebl. Kissen-Tubing — vom Stück, werth 20c; spez., Yard 12½c

Spez. 9—11 Uhr:

27zöll. gewebtes Voile Eclat, vom Stück — werth 15c, die Yard 6½c

72 bei 90 gebleichte Bettlaken — werth 50c —das Stück zu 25c

$1 Nottingham Spitzen-Gardinen — 3 Yds. lang,— das Paar 59c

Handtuchzeug und Tafel-Leinen.

100 Dutz. gebl. Huck-Handtücher, mit roter Borte, große Sorte, werth 10c, — spez., das St. 6½c

100 Dz. extra große gel. gesäumte türk. Handtücher wt. 18c; spez., jedes 11c

50 Stücke impt. deutsches mercerized Tisch-Damast, 64 Zoll breit, werth 48c, spez. die Yard zu 35c

72zöll., wt. 59c, Yd. 42½c

50 Dutz. import. mercerized hohlgef. Tischtücher, Größe 85 bei 72, wt. 1.25; spez. das Stück 89c

Coats u. Suits

Suits und Coats für Damen und Misses—werth bis zu $12.50; jetzt 5.95

Suits und Coats für Damen und Misses—werth bis zu $20.00; jetzt 9.95

Suits und Coats für Damen und Misses — werth bis 25.00; jetzt 12.95

Kinder-Coats, reguläre $2.00, 3.50 und 5.00 Werte, jetzt 1.25, 1.95 und 2.95

Röcke u. Kleider

Kleider für Damen und Misses, regulär bis $7.00 wert, speziell jetzt 3.95

Serge und Messaline Dresses, regulär bis $10 wert, speziell jetzt 5.95

Bedford Cords, Eponge, Challies und Pongees, wert bis 14.98; jetzt 7.95

$4.00 Dreß Skirts, jetzt 2.95; $5.25 Werte jetzt $3.95; $6.50 Werte jetzt 4.95

1000 Yards einfarbige und geblümte Silkoline, Fabrikrester, werth 12½c—speziell, Yard 5½c

25 Dutzend Extragrößen „shaped" Leibchen für Damen — Größen von 40 bis zu 48 — Stück 12½c

1000 Korset Covers — garnirt mit Spitzen und Stickerei — das Stück zu 21c

87 Dutzend weiche Männerhemden, angenähter Kragen — alles schöne Muster, das Stück zu 32½c

Drugs und Toilet Artikel.

50c Java Rig Gesichtspuder zu 21c

Weiches Chamois fürs Gesicht zu 7c

25c Packet Seidlitz Pulver zu 12c

Shampoo-Pearls 19c

10c Jap Rose Seife — das Stück zu 7c

25c Flasche Listerine morgen zu 15c

50c Packet Cathrox morgen zu 29c

50c Hays Hair Health zu 29c

Putzwaaren-Räumung

Hanf Hut Shapes für Damen, mittl. Größen, leicht gerollt, mit farbigen Facings, wert bis $5. 1.75

Schuhe zu einer Ersparniß

160 Pr. weißeKnopf Oxfords u. 2-Strap Slippers, Kanvas od. weiß. Buck, Pr. 79c

Spitzen u. Stickereien.

8000 Yards baumwoll. Torchon Spitzen und Einsätze,— 1 und 2 Zoll breit, Yard 2c

5000 Yards feine Torchon Spitzen, 1 und 1½ Zoll breit, Yard 3c

2500 Yards Spitzen und Einsätze, baumwollene, Cluny, Torchons u. Valenciennes, Yd 1½c

200 Yards 18zöllige Korset Cover Stickerei, speziell, Yard 15c

150 Yds. 45zll. Swiß StickereiFlouncing, Yd. 35c

2500 Yards Stickerei Ränder, Bead'gs und Einsätze, Yard 5c

Lokalbericht.

Ehren den Kaiser.

Prächtige Jubelfeiern deutscher Vereine unter starker Teilnahme.

Glückwunschdepeschen gesandt.

Reden und Gesang begeistern fröhliche Menge. — Kernige Worte des deutschen Konsuls. — Das Friedenswerk des Kaisers und Deutschlands Entwicklung.

Die von den dreizehn Vereinen, die sich zum Zentralverband deutscher Militärvereine zusammengeschlossen haben, gestern Abend in Schönhofens Halle veranstaltete Feier des 25jährigen Herrscherjubiläums des deutschen Kaisers Wilhelm II. war eine durchaus würdige. Es wurde nichts Ueberschwengliches in Kaiseranbetung geleistet, wohl aber las man es von allen Gesichtern, daß der deutsche Kaiser als Mann, als Herrscher und somit als hervorragendster Vertreter aller deutschen Bestrebungen sich die Verehrung weiter Kreise des Amerikanertums deutscher Abstammung, und auch anderer, erfreut. Nachdem die Kapelle den Preußenmarsch gespielt hatte, zogen die Vereine mit ihren Fahnen in die Halle, und dann hielt der Verbandspräsident, Herr C. G. Geleng, eine kurze, aber herzliche Begrüßungsrede. Die Gesangsektion des deutschen Kriegervereins Town of Lake folgte mit dem Vortrage „Der Tag des Herrn", und nun stimmte die ganze große Versammlung „Deutschland, Deutschland über Alles" an. Als erster Festredner des Abends wurde alsdann der Rechtsanwalt Heinrich W. Huttmann, Vizepräsident des Schulrates, vorgestellt. Herr Huttmann sprach wie folgt:

Herrn Hultmanns Rede.

„Es gereicht mir zur besonderen Ehre, mit Ihnen heute einen der denkwürdigsten Abschnitte in der deutschen Geschichte feiern zu dürfen, das 25jährige Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms II.

„Nachdem im Jahre 1888, in kurzen Zwischenräumen, Deutschland, tiefbetrübt, an der Bahre zweier seiner Kaiser gestanden, blickte das deutsche Volk, mit nicht geringer Sorge, auf den damaligen Kronprinzen Wilhelm, und so mancher Zweifel tauchte auf, ob der damals 27-Jährige fähig sein werde, die Zügel der Regierung erfolgreich in die Hand zu nehmen, ob es ihm gelingen möge, Deutschlands Blühen und Gedeihen zu fördern, ob er ein Kriegs- oder Friedenskaiser sein werde.

„Nach einer gewissen Sturm- und Drangperiode der ersten Jahre seiner Regierung, in denen Kaiser Wilhelm oft und scharf von seinem eigenen Volke kritisirt wurde, ist es ihm dennoch gelungen, Deutschlands Ruhm und Macht an die Spitze aller Nationen zu stellen; seine 25jährige Herrschaft ist als eine Periode nie geahnten Fortschrittes und Erfolges zu verzeichnen.

„Deutsche Industrie und Handel erfreuen sich heute eines Weltrufes, wie auch deutsche Wissenschaft, Kunst und Literatur ein leuchtendes Vorbild für alle Kulturnationen geworden sind.

„Wäre Wilhelm II. weder Kaiser, König noch Prinz, so müßten ihm dennoch die Lorbeeren seiner Prinzipien, seines Strebens, seines vielseitigen Wissens in Regierungsangelegenheiten, Kunst und Wissenschaft, sowie des internationalen kommerziellen, als auch diplomatischen Verkehrs, in vollstem Maße zugesprochen werden. Er ist ein Genie im wahrsten Sinne des Wortes; er hat es verstanden, nicht allein für sich, sondern auch für sein Volk, die Ehrfurcht und Bewunderung der ganzen Welt zu erobern. Der, von ihm ins Leben gerufene, Austausch von Universitätsprofessoren zwischen Deutschland und Amerika ist schon ein schlagender Beweis dafür.

„Wenn auch, so manches Mal, drohende Wolken einer Kriegsgefahr über Deutschland sich zusammenballten, so ist, trotz allem, in den letzten 25 Jahren nicht ein einziger Kanonenschuß auf das Lager des Feindes abgefeuert worden.

„Alles dies, und noch vielmehr, sind die Früchte einer Friedensregierung, die wir der großen Weisheit, Um- und Vorsicht Kaiser Wilhelms II. verdanken; er ist und war ein Friedenskaiser im vollsten Sinne des Wortes.

„Wir, die wir, fern von Deutschlands heimatlicher Scholle, ein neues Vaterland gefunden, einer neuen großen Nation angehören, beweisen, von Begeisterung beseelt, und von größter Verehrung und Liebe zu Kaiser Wilhelm II. hingezogen, daß wir, dem Herzen nach deutsch geblieben, den deutschen Idealen und Prinzipien huldigen.

„Möge Kaiser Wilhelm noch recht lange in seiner so segensreichen Regierung dem deutschen Volke und der ganzen Menschheit erhalten bleiben, möge Deutschland fortfahren zu blühen und zu gedeihen, und möge das gute Einverständniß, welches zwischen Deutschland und Amerika besteht, sich zu einem noch viel innigeren gestalten, und somit ersuche ich Sie, mit mir in ein dreifach donnerndes Hoch auf den Kaiser einzustimmen."

Einen wahren Genuß bereitete nun Herr Hans Wagner, der beliebte Sänger, mit dem gefühlvollen Vortrag des ewig schönen Liedes „Das Grab auf der Haide", und lautlos lauschte die Versammlung dem Gesang. Herr Wagner, der von seiner Gattin auf dem Klavier begleitet wurde, mußte sich zu einer Dreingabe verstehen, die ebenfalls großen Beifall fand.

Glückwunschdepesche.

Nunmehr verlas Herr Geleng folgende Depesche, welche im Namen der Versammlung an den Kaiser gesandt wurde:

„Kaiser Wilhelm, Berlin.

„Zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums versammelte ehemalige Soldaten bringen Euer Majestät begeisterte Huldigung dar.

„Zentralverband deutscher Militärvereine von Chicago und Umgegend. Gustav Geleng, Präsident, Otto Dietz, Sekretär."

Der deutsche Konsul, Herr Dr. A. Geißler, welcher als Ehrengast an der Versammlung teilnahm, wurde alsdann vorgestellt und hielt folgende Ansprache:

Rede des deutschen Konsuls.

„Ich habe schon einmal im Kreise deutscher Krieger heute Gelegenheit gehabt, das Fest zu feiern. Ich danke Ihnen für Ihre Einladung. Der heutige Tag ist recht geeignet, die Gedanken zurückzulenken an die Tage, die Sie in der Armee oder Marine gedient haben, wo Sie in persönlichem Verkehr zum Jubilar, Ihrem obersten Kriegsherrn, gestanden haben, und daß Sie den Fahneneid treulich gehalten, daß Sie Ihre Pflicht getan haben, beweist die Tatsache, daß Sie Aufnahme in den hiesigen Kriegervereinen gefunden haben. In den heißen Tagen von 1870 wurden die großen Streiche geführt, und wohl mancher von Ihnen hat dabei mitgewirkt, oder doch den Jubel miterlebt, und als der erste Kaiser den ersten deutschen Reichstag eröffnete, sprach er das schöne Wort aus: „Mein sehnlichster Wunsch ist, daß ein ebenso langer erfolgreicher wie glorreicher Frieden folgen möge." Der gegenwärtige Träger der Krone hat viel dazu beigetragen, den Frieden zu erhalten, wie mein geehrter Herr Vorredner hervorgehoben hat. Der Präsident dieses Landes hat schon gestern die Glückwünsche des amerikanischen Volkes dem Kaiser in wohlmeinenden Worten dargebracht, und ich weiß, daß Sie Alle der gleiche Gedanke, Erhaltung des Friedens, beseelt, und ich glaube, daß Sie, als ein starkes Element des deutschen Volkes dieser Stadt, nach Kräften dazu beitragen werden, daß die Freundschaft immer mehr befestigt wird zwischen diesen beiden Ländern."

Massengesang der „Wacht am Rhein", des Kaisermarsches, „Des Deutschen Vaterland" u. s. w., und Vorträge der vorerwähnten Gesangsektion brachten den offiziellen Teil des prächtigen Festes zum Abschluß, und dann folgte ein gemütliches Beisammensein, bei dem auch noch mehrere Vorträge und Lieder „stiegen".

Deutscher Kriegerverein.

Auch der Deutsche Kriegerverein von Chicago hat das Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers gestern mit einer festlichen Veranstaltung gefeiert. Die Mitglieder des Vereins und eine stattliche Anzahl von Gästen versammelten sich Abends im oberen Saale des Riverview Park Kasino. Der Präsident der Riverview Park Gesellschaft, ein langjähriges Mitglied des festgebenden Vereins, hatte für angemessene Ausschmückung des Raumes Sorge getragen, und dieser gewährte ein hübsches Bild, nachdem die Gesellschaft sich an den langen Tafeln niedergelassen hatte zum festlichen Mahle. Der Präsident des Kriegervereins, Herr Joseph Schlenker, wies in einer kurzen Begrüßungsansprache auf die Bedeutung des Tages hin, gab seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß sich, als Ehrengast, der Vertreter der deutschen Regierung, Konsul Geißler, zu der Veranstaltung eingefunden, und stellte als Spruchmeister für das Bankett Herrn Fritz Lindemann vor. Dieser übernahm nun mit einer launigen Rede die Leitung der Angelegenheiten und wünschte der Tischgesellschaft einen gesegneten Appetit. Zwischen den Gängen des leckeren Mahles wurden verschiedene Reden gehalten. Das Hoch auf den Deutschen Kaiser hatte Pastor Wehrhahn ausbringen sollen. Da dieser am Kommen verhindert war, sprang für ihn Herr Georg A. v. Massow ein, der sich bescheidentlich als Lückenbüßer bezeichnete, der ihm gewordenen Aufgabe aber in sehr geschickter Weise gerecht wurde. Er feierte Kaiser Wilhelm als obersten Kriegsherrn Deutschlands, hob jedoch hervor, daß dieser Kriegsherr in der Geschichte fortleben würde als Friedensfürst, unter dessen kraftgenialer Leitung das deutsche Volk in beispiellos kurzer Hand auf allen Gebieten menschlicher Tätigkeit: der Industrie, des Handels, der Kunst und der Wissenschaft, mächtig vorangeschritten sei, so daß es jetzt auf fast allen diesen Gebieten den Vorrang einnehme unter den Völkern des Erdenrundes. In das Hoch auf den Kaiser, mit dem der Redner schloß, stimmte die Versammlung freudig ein. Konsul Geißler brachte dem Herkommen gemäß das Hoch auf den Präsidenten der Vereinigten Staaten aus. Er rechtfertigte die Veranstaltung des Kriegervereins mit einem Hinweis auf die Glückwunschadresse, welche anläßlich des Jubiläums Präsident Wilson im Namen des amerikanischen Volkes an den Deutschen Kaiser gerichtet hat. In dieser Adresse werde mit gebührender Anerkennung der Verdienste gedacht, welche Kaiser Wilhelm, als Friedensfürst, sich um Deutschland nicht nur, sondern um die zeitgenössische Kultur erworben habe, und wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, es möge dem Kaiser vergönnt sein, noch recht lange auf seinem hohen Posten zu verbleiben.

Der „Kaisermarsch", „Wir halten treu und fest zusammen — Hipp, hipp, hurrah!" war das erste Lied, das von der Festgesellschaft gesungen wurde; andere folgten, und es wurden dazwischen weitere Reden teils ernsten, teils heiteren Inhalts gehalten. Die Stimmung war eine vortreffliche, und der Verlauf der Festlichkeit entsprach in jeder Weise ihrem Anlaß. Den Teilnehmern wird das gestrige Bankett des Kriegervereins lange eine angenehme Erinnerung bleiben.

— Naiv. — Bäuerin (vor dem Bilde eines Dichters): Da schau mal her, Alter, hundertunddreißig Jahr is der alt und mer sieht's ihm net mol an!

— Unter Brautleuten. — Er: Es ist also alles aus. Da geben wir uns also gegenseitig unsere Geschenke zurück, nicht wahr? — Sie: Selbstverständlich. — Er: Na, dann geben wir uns vor allem unsere Küsse zurück.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

DOUBLE S. & H. STAMPS ALL DAY TUESDAY

Von Wichtigkeit für Euch!

Rothschild & Company ist der einzige prominente Laden an State Straße welcher „S. & H." grüne Trading Stamps gibt. Diese Stamps werden absolut kostenfrei mit jedem Einkauf in jedem Department verabfolgt. Sie kosten unseren Kunden nichts, aber Bücher, gefüllt mit „S. & H." Stamps, werden eingelöst mit substantiellen, nützlichen Artikeln für das Heim.

Verpackt Eure wertvollen Pelzwaaren bei uns. Versichert gegen Feuer und Motten. Geringe Kosten.

Rothschild & Company
State Straße
Jackson bis Van Buren

Verkehrsunfälle.

Oskar Paulson überfahren und lebensgefährlich verletzt.

Unerwarteter Abschluß.

Werden mit gelindem Grauen an ihre gestrige Ausfahrt zurückdenken. — Das Schnauferl von einer Elektrischen erfaßt und gegen Schaufenster geschleudert.

Der 21jährige Oskar Paulson, Nr. 1820 N. Sawyer Ave., wurde gestern Abend, als er vor dem Hause Nr. 2342 N. Clark Straße an seinem Kraftwagen herumbastelte, von einem von Fred Groya, Nr. 2435 Perry Straße, bedienten Schnauferl überfahren. Der Verunglückte, der Quetschungen, Kopfwunden und wahrscheinlich auch einen Schädelbruch erlitten hat, ringt im Columbushospital mit dem Tode.

Groya, der Sohn eines Schnupftabaksfabrikanten, wurde zwar wegen Körperverletzung verhaftet, aber gegen Bürgschaft wieder auf freien Fuß gesetzt.

Unverhofft kommt oft.

An der Dickson Straße prallte gestern eine westwärts fahrende North Ave.-Elektrische mit solcher Wucht gegen die Hinterwand eines dem Leichenbestatter Albert Grabarski, Nr. 1322 Cleaver Straße, gehörenden, von A. F. Marshall, Nr. 1226 N. Noble Straße, bedienten Kraftwagens an, daß dieser auf den Bürgersteig und gegen die North Ave. Pharmacy geschleudert wurde. Ein Schaufenster der Apotheke ging in Scherben.

Marshall blieb unversehrt. Seine Fahrgäste haben aber mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten.

Die Verunglückten sind: Walter Gorniak, 30 Jahre alt, Versicherungsagent, Nr. 1438 Holt Ave., Schädelbruch. Er hat Aufnahme im St. Elisabethhospital gefunden.

Victoria Kinouski, 23 Jahre alt, Nr. 1644 N. Hermitage Ave.; Bruch des linken Arms.

Wm. Phillips, 23 Jahre alt, Nr. 2052 N. 57. Ave.; Beinverrenkungen und Quetschungen.

Nettie Phillips, seine 22 Jahre alte Schwester, wurde innerlich verletzt.

Die Geschwister Phillips und Frl. Kinouski befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung.

Ein von A. Huber, Nr. 4220 Nord Kedzie Ave., und seiner Gattin benutztes Motorcycle stieß gestern an Diversey Boulevard und Lake Shore Drive mit einem von seinem Eigentümer J. H. Steiner, Nr. 3808 Süd Halsted Str., selbst bedienten Kraftwagen zusammen. Huber wurde leicht, seine Gattin schwer verletzt.

An der W. Huron Straße wurde gestern ein Motorcyclefahrer von einer Ashland Ave.-Elektrischen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, Paul Moro, Nr. 1858 Emerson Ave., hat schwere Quetschungen erlitten.

Von einem von seinem Eigentümer Wm. C. Brietzke, Nr. 6501 Bishop Court, selbst bedienten Kraftwagen wurde gestern an Seminary Avenue, nahe Greenwood Terrace, der Radler John Fund, Nr. 1707 Greenwood Terrace, über den Haufen gefahren und ziemlich schlimm verletzt.

Ein von Frank Krych, Nr. 4302 S. Wood Straße, benutztes Motorcycle stieß mit einem von seinem Eigentümer A. Paskind, Nr. 4819 S. Ashland Ave., selbst bedienten Kraftwagen zusammen. Krych ist mit verhältnißmäßig leichten Verletzungen davongekommen.

Der Samstag Abend, wie berichtet, an Milwaukee und 41. Ave. von einem Kraftwagen überfahrene Mann ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen gestern im St. Elisabethhospital erlegen. Seine Personalien haben bisher nicht festgestellt werden können.

Mutterliebe.

Mit seiner Mutter auf dem Heimwege von der Kirche begriffen, wurde gestern Nachmittag der neunjährige Sohn des Teppichhändlers Hovenetz Jorjorian, Nr. 1112 Argyle Ave., an Evanston Ave. und Sheridan Road von einer Evanston Ave.-Elektrischen über den Haufen gefahren. Beim Versuche, ihn zu retten, lief die Mutter in den Pfad der Elektrischen und wurde von dieser erfaßt und zu Boden geschleudert. Mutter und Sohn, die Quetschungen und Schrammen erlitten haben, wurden nach dem Lake View Hospital geschafft. J. Olson, der Motorführer, soll zugegeben haben, daß die von ihm bediente Elektrische zur Zeit mit einer Geschwindigkeit von 25 Meilen die Stunde gefahren sei.

Handelten besonnen.

Robert Figg, Nr. 1551 N. Leavitt Straße, der Inhaber des Erfrischungsstandes auf dem Güntherschen Ballspielplatz, wurde gestern Nachmittag, als mehrere Flaschen „Pop" explodirten, von Glasscherben getroffen, die ihm die Pulsadern durchschnitten. Er wäre verblutet, wenn nicht der Abgeordnete Robert E. Wilson und Polizist J. O'Neill ihre Hemden zerfetzt und ihn mit dem so erlangten Verbandstoff verbunden hätten. Im Alexianerhospital wird sein Zustand als besorgnißerregend bezeichnet, doch hoffen die Aerzte, ihn am Leben erhalten zu können.

Fiel von der Elektrischen.

Das im Hause Nr. 5753 S. Morgan Straße beschäftigte 25jährige Dienstmädchen Sarah Finnan fiel gestern an der 42. Straße von einer S. State Str. Elektrischen auf das Pflaster und erlitt einen Bruch der linken Schulter und des Schädels. Auch befürchtet man, daß sie innerlich Verletzungen erlitten habe. Sie ringt im Lakeside Hospital mit dem Tode.

Personalnachrichten.

— Im Alter von über siebzig Jahren ist gestern Abend nach langem Leiden am Leberkrebs Herr Alfred Bucher in seinem Heim, 1922 Bissell Straße, verstorben, betrauert von der Wittwe, geb. Beak, mit der er viele Jahre in glücklicher, wenn auch kinderloser Ehe gelebt hat, und einem außerordentlichen großen Freundeskreise. Der Verstorbene stammte aus dem Kanton Bern und war seit 35 Jahren in den Ver. Staaten und in Chicago ansäßig. Jahre lang war er kaufmännisch tätig, zwei Jahre auch im Schweizer Konsulat, in den letzten Jahren als Sachverständiger im Regierungsdienst. Herr Bucher war Mitglied der Schweizerischen Wohltätigkeitsgesellschaft und des Schweizer Männerchor, Jahre lang Präsident der Sängerschaar. Die Beerdigung wird morgen Nachmittag auf Graceland stattfinden, und Herr Konsul Holinger wird dem verstorbenen Freunde die Grabrede halten.

Die Betriebsleitung der „Suffragette".

Bei dem Prozeß, der dieser Tage vor einem englischen Strafgericht gegen die Herausgeber der „Suffragette", des öffentlichen Organs des Frauenstimmrechtskomites, geführt wurde, machte der Druckereileiter dieses Blattes, Mr. James Jarman, über den Vertrieb der Zeitung folgende Angaben: „Leiterin des ganzen Unternehmens war Mrs. Pankhurst, die mit mir bereits vor einem Jahre wegen der Drucklegung eines Suffragettenblattes verhandelte. Das Blatt sollte wöchentlich in einer Auflage von 30,000 Exemplaren erscheinen. Doch der von mir geforderte Preis schien der Frauenstimmrechtsunion zu hoch, so daß sich die Verhandlungen wieder zerschlugen. Im Herbst des vorigen Jahres gab ich endlich dem Drängen der Damen, die inzwischen auch meine Gattin für ihre Ideen gewonnen hatten, nach, und ich beschloß also, des lieben Friedens willen die Zeitung herauszugeben. Aber nun begann in meinem Hause ein wahrer Hexensabbat. Ich glaube, in keiner Redaktion der Welt geht es so unruhig zu, wie es bei diesem Frauenblatt der Fall war. Der Leitartikel wurde gewöhnlich von Mrs. Pankhurst selbst geschrieben; vorher aber gab es immer endlose Debatten über verschiedene taktische Fragen, in denen man sich nur sehr schwer einigen konnte. Die Damen gerieten dabei oft in sehr große Erregung, und es hätte nicht viel gefehlt, daß es im höchsten Eifer hier und da zu einem Handgemenge gekommen wäre. Ich mußte oft vier- bis fünfmal von der Druckerei in die Redaktionsräume laufen, um die verschiedenen Manuskripte zu urgieren, da die Damen im letzten Moment immer noch eine Reihe von Aenderungen an ihren Artikeln vorzunehmen hatten. Der Vertrieb gestaltete sich anfangs nicht besonders erfolgreich, später jedoch, als die Ausschreitungen der Suffragetten immer größere Dimensionen anzunehmen begannen, konnte die Suffragette einen stärkeren Absatz finden." Auf die Frage des Richters, ob Mr. Jarman sich durch das gerichtliche Verbot der Suffragette geschädigt fühle, erwiderete dieser: „Die Einstellung des Blattes bedeutet für mich wohl einen Verdienstentgang, aber ich möchte diesen tollen Wirbel um alles in der Welt nicht mehr haben. Denn ich glaube, wenn ich die Drucklegung und den Vertrieb der Suffragette noch länger hätte besorgen müssen, wäre ich unfehlbar ins Irrenhaus gekommen."

Leset die „Sonntagpost"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Western Electric Company,
48. Avenue und 24. Straße.

Verlangt:

Milling Maschinen Operators— Erfahrene erster Klasse Männer an feiner Tool-Room Arbeit.

Schraubenmaschinen Operators— Erfahrene Männer an Hand- und automatischen Maschinen.

Shop Jungen— Gute Gelegenheit für stetige, zuverlässige junge Männer in unserer Fabrik.

Office Jungen— Reinliche aufgeweckte Jungen. Ausgezeichn. Gelegenheit zum Emporarbeiten für diejenigen, die energisch und vorwärtsstrebend sind.

Lumber Handlers— Große starke Männer für Arbeit in unserer Lumber Yard.

Applikanten müssen etwas Englisch sprechen.

Madison Str. Car, transferirt an 48. Ave. — Douglas Park Zweig der Metropolitan Hochbahn. — Ogden Ave. Car, transferirt an 48. Ave. — Transferirt an 22. Str. Car von der Südseite. son-sa

Verlangt: Pressers an Damen-Coats. Die höchsten Löhne werden bezahlt und stetige Arbeit. Cohn, Baer & Berman, 172 West Adams Straße. 6. Floor. m11*x

Verlangt: Knaben, um Wurst abzudrehen und abzubinden. 648 Wells Str. samo

Verlangt: Ein Granitcutter. 4806 N. Clark Straße. samodi

Verlangt: Ein junger Mann für Porter und Waiter, welcher auch an der Bar mithelfen kann, stetiger Platz, guter Lohn, Zimmer und Kost. 844 S. Desplaines Ave., Forest Park, Ill. modi

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot; Lohn $8 die Woche, Kost und Logis; gutes Heim. 544 Webster Ave., nahe Lincoln Ave. und Larrabee Straße.

Verlangt: Farmarbeiter; müssen melken können. 2036 Cleveland Ave. modi

Verlangt: Gute Kollektoren mit Erfahrung im Verkaufen. Nachzufragen Zimmer 406, Chicago Opera House Block, 32 N. Clark Str. Fragt nach Mr. Carlson.

Verlangt: Bäcker, einer für Brot und Rolls und einer für Cakes. Powers, 321 Ost 51. Str.

Verlangt: Gute dritte Hand an Cakes und Biscuits. 2143 W. 13. Str., nahe Leavitt Str. Bäckerei.

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit etwas Erfahrung an Brot. Vorzusprechen zwischen 3 und 5. 733 North Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes; $16. 6743 Stanley Ave., Ecke Oak Park Ave. Nehmt Ogden Ave. Car bis 52., dann Berwyn bis Oak Park Ave.

Verlangt: Baueisenarbeiter und Helfer. 2236 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junger deutscher Barbier, frisch eingewanderter Mann. 3223 N. Ashland Ave.

Verlangt: Möbelschreiner, muß guter Mechaniker sein. Commercial Cabinet Co., 2234 Ogden Ave.

Verlangt: Sofort, ein Schuhmacher. 3535 Belmont Ave. modimi

Verlangt: Junge auf Wagen zu helfen und in Milchgeschäft zu arbeiten. 5703 S. Halsted Str.

Verlangt: Janitor für Flatgebäude, verheirateter Mann vorgezogen. Perlman, 904 South Ashland Blvd.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeit. 4119 W. North Ave.

Verlangt: Reinlicher junger Mann als Lunchmann und Waiter. 541 W. Lake Str.

Verlangt: Laufjunge; $5 zum Anfang. Eiseman, Kaiser & Co., 23 S. Franklin Str.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit in Bäckerei und Lunchroom. 807 W. Randolph Straße.

Verlangt: Ein guter Porter und Lunchman. Fritz Rothfus, Ecke Lake und Halsted Str.

Verlangt: Sofort, tüchtiger junger Mechaniker mit Erfahrung an elektrischen Apparaten. Atlas Model Works, 125 S. Fifth Ave.

Verlangt: Arbeiter. 1118 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Butcher Store Tender. 810 North Avenue.

Verlangt: Zweiter Lunchman. 4 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Erster Klasse Cakesbäcker. Adr.: Z 387 Abendpost.

Verlangt: Sofort, ein Schreiner. Nachzufragen 2820 N. Halsted Straße.

Verlangt: Teamster, erfahren an Heu und Getreide; nüchterner verheirateter Mann vorgezogen. 3427 Armitage Ave.

Verlangt: Lediger Mann in mittleren Jahren für Stallarbeit und Pferde und Wagen zu besorgen; stetige Arbeit; muß nüchtern sein. 4340 Madison Str. Fisher Kalb Co.

Verlangt: Erfahrener zweiter Koch. 1529 N. Clark Straße.

Verlangt: Erfahrener Lunchmann. 341—343 W. Madison Str.

Verlangt: Guter Finisher an Wagenarbeit. 1330 W. North Ave.

Verlangt: Guter Blacksmith an Wagenarbeit. 1330 W. North Ave.

Verlangt: Guter dritte Hand Bäcker; Tagarbeit. 5410 S. Ashland Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 868 Wells Straße.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Bäckerei. 918 N. Ashland Ave.

Verlangt: Wurstmacher; kommt fertig zur Arbeit. 1215 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Sofort, ein tüchtiger Porter, der keine Arbeit scheut. 5153 S. Ashland Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer und Holzarbeiter an Wagen. 1616 Larrabee Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1726 Clybourn Avenue.

Verlangt: Zwei oder drei Männer, um in Wurst- und Boiled Ham Küche zu arbeiten, in Mason City, Iowa. Seht Mr. R. W. E. Decker, c. o. Hately Brothers, 70 Board of Trade Gebäude, Dienstag Vormittag.

Verlangt: Dritte Hand, Mann oder Junge, der an Brot und Biscuits arbeiten kann. 630 West 26. Straße.

Verlangt: Saloonporter. 1154 W. Lake Str.

Verlangt: Erfahrener Junge, nicht über 18 Jahre alt, im Bäckershop. 1934 Canalport Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelman und Presser. Kohn Bros., 512 Ost 47. Str. modi

Verlangt: Ein Junge an Brot in Bäckerei. — 1810 Clybourn Place.

Verlangt: Sofort, Porter für Saloon. 428 N. Clark Straße. Tel.: Franklin 1057.

Verlangt: Erfahrene Porters für Nachtarbeit. Sofort zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem 4. Floor — Süd. Siegel, Cooper & Co.

Verlangt: Ein guter Junge in Bäckerei zu arbeiten. 3756 N. Leavitt Str. modi

Verlangt: Carriage Holzarbeiter; Jahresstelle. Stevens, N. Clark und Montrose. modi

Verlangt: Carriage Blacksmithhelfer, Jahresstelle. Stevens, N. Clark und Montrose. mdi

Verlangt: Ein guter Blacksmith an Reparaturarbeit; guter Lohn für den richtigen Mann. Elston und 40. Avenue. modi

Verlangt: Geweckter Junge kann leichtes Handwerk erlernen. 1341 N. Clark Str. modi

Verlangt: Wagenmacher an neuer und Reparaturarbeit; guter Lohn und stetige Stelle. — 215 Marion Str., Oak Park. samodi

Verlangt: Wagenschmied, muß auch Pferde beschlagen können. 2023 S. Laflin Str. —mi

Verlangt: Erfahrene Ornament- und Posamenterie-Arbeiter für Fabrik in Chicago. Braiding und Embroidering Co., 16 S. Market Str. 11jn1wX

Verlangt: Zwei gute Männer für Grille und Treppengeländerarbeit. Ein Mann für Drahtarbeit. Guter Lohn, stetige Stelle. Jackson Iron & Bronze Works, Jackson, Tennessee. 14jn1mX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aeltlicher Mann zum Ausfegen; muß rüstig sein und etwas Englisch sprechen; $8 die Woche. Nachzufragen in der Superintendenten-Office bei Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei; stetige Arbeit. 2442 Harrison Str. modi

Verlangt: A 1 Schneider für Reparaturen, kein anderer braucht sich zu melden. Nachzufragen: Roseland Dye House Co., 10351 Michigan Avenue.

Verlangt: Ein Wagenschmied, muß auch Pferde beschlagen können. 2023 S. Laflin Str. modi

Verlangt: Junge an Cakes, einer, der schon in Bäckerei gearbeitet hat. 3946 N. 48. Ave.

Verlangt: Zweite Hand Cakebäcker. 711 South 48. Avenue.

Verlangt: Mann, um Packete einzupacken und für allgemeine Fabrikarbeit; muß englisch lesen und schreiben können; $10 zu Anfang; stetige Arbeit mit Beförderung. Western Paper Box Co., 842 W. Lake Str.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls. 3559 S. Robey Str.

Verlangt: Junge, 15 Jahre alt, Pferd zu treiben. 1647 Mohawk Str.

Verlangt: Guter Barbier, beständige Arbeit. Hoher Lohn. Vorzusprechen 3507 S. Ashland Avenue. modi

Verlangt: Eingewanderter Junge, um Geschäft zu lernen. Groemling, 1846 George Str.

Verlangt: Fuhrmann für Möbelwagen, verheirateter Mann. Nordseite. B. 186 Abendpost.

Verlangt: Guter erfahrener Junge an Brot und Rolls. 1949 Larrabee Str.

Verlangt: Frisch eingewanderter Junge, 16 Jahre alt, das Bäckergeschäft zu erlernen. 1421 Fullerton Ave., nahe Southport.

Verlangt: Dritte Hand an Brot. 1134 S. Kedzie Ave., nahe 12. Str.

Verlangt: Tüchtiger Mann als Porter; $10, Board und Room. 3857 Southport Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei, $7, Board und Room. 5125 S. Halsted Str.

Verlangt: Piano Action Finishers und Regulators. Nachzufragen in Lyon & Healys Fabrik, Ogden Ave. und Randolph Straße. modimi

Verlangt: Tag-Porters, Nachtwächter und Fensterwascher; müssen Referenzen haben; stetige Arbeit. Nachzufragen in der Employment-Office, 14. Floor, von 8 bis 11 Vormittags. — Mandel Bros., State und Madison Str.

Verlangt: Junge, 14 bis 16 Jahre alt, für leichte Arbeit auf Michigan Obstfarm. 4667 Irving Park Blvd., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein fleißiger junger Mann, in der Küche zu arbeiten. $9 die Woche. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Saloonporter, einer der Erfahrung hat; kein anderer braucht vorzusprechen. $10 und Board. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter in Bäckereilunch; keine Sonntagsarbeit. 807 Randolph Straße.

Verlangt: Lediger junger Mann, 20 bis 24 Jahre alt, stadtbekannt, Pferd zu treiben. 1758 Lake Str.

Verlangt: Gute Stelle offen für den richtigen Mann in nachweisbar gutem Geschäft. Muß sich mit wenig Geld beteiligen. Adr.: B. 177 Abendpost. modi

Verlangt: Schmiedehelfer. 1305 N. Halsted Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht einige Arbeit. 1411 Mohawk Str. modi

Gesucht: Bartender und Porter, kann kochen, wünscht selbständige Stelle, hat gute Empfehlungen. 1833 Wellington Str., 1. Floor.

Gesucht: Junger Deutscher, 20 Jahre alt, frisch eingewandert, sucht Stellung. 422 Beethoven Place.

Gesucht: Ein junger Deutscher wünscht Arbeit als Schneider, am liebsten Bushelarbeit. 604 N. Clark Str. John Webber.

Gesucht: Frisch eingewanderter selbständiger Metallgießer und Former wünscht stetigen Platz. F. S., 3433 N. 46. Ave.

Gesucht: Ein Cakebäcker sucht Stelle, allein zu arbeiten in kleinem Platz. 4950 Princeton Ave.

Gesucht: Junger, selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. Pleiner, 847 North Avenue. modi

Gesucht: Deutscher Mann sucht Hausarbeit. — Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. 1834 Burling Str., hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Barbier sucht stetigen Platz. 1522 Larrabee Str.

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, sucht Stelle in Bäckerei, mit Board vorgezogen. Felix Meyer, 1323 Wells Str. 'Phone: North 2362.

Gesucht: Bartender, 35 Jahre alt, verheiratet, 5 Jahre auf einem Platz Downtown gearbeitet, stetig und zuverlässig, beste Zeugnisse, sucht Stellung. Adr.: B 180 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, gelernter Maurer, guter Plasterer und Zementarbeiter, sucht Beschäftigung. 1951 Lincoln Ave. nahe Center Str. modi

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls sucht Stelle, Stadt oder Land. Adr.: B 185 Abendpost.

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls, der selbständig arbeiten kann, sucht stetige Arbeit. 1721 N. Mozart Str. Tel.: Humboldt 7354.

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand. Wimer, 5215 S. State Str.

Gesucht: Bartender mittleren Alters, im Geschäft durchaus bewandert, flink, nüchtern, zuverlässig, keine Arbeit scheuend, sucht stetigen Platz, Stadt oder Land. Harry, 1758 Sedgwick Str., Saloon. 'Phone: Lincoln 932.

Gesucht: 15-jähriger Junge, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle. 716 W. 21. Place. Kossian.

Gesucht: Starke Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1929 Maud Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht Stelle als Blacksmith-Helfer. 1656 West Erie Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Junge, 17 Jahre alt, sucht Stelle in Maschinenwerkstatt zum Lernen. 1656 W. Erie Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junger Mann, 30 Jahre, verheiratet, sucht stetige Arbeit. Kummer, 114 W. Division Straße.

Gesucht: Tüchtiger Mann sucht Stallarbeit. Frank Pflaumer, 1511 Dayton Str.

Verlangt: Guter Rockschneider, stetige Arbeit. Chas. Mueller, 473 W. 26. Str.

Gesucht: Junge, 18 Jahre, sucht stetigen Platz um Handwerk zu lernen, Bartender, oder Schreiner, oder irgend sonstige Arbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1429 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle. 1845 Fremont Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Arbeit, kann auch mit Pferden umgehen. 1640 Mohawk Straße.

Gesucht: Lunchman (27), erfahren, ledig, kann kochen, aufwarten usw., sucht Stelle, geht auch auswärts. R. Kestl, 1328 W. 20. Str. modi

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle an Nord- oder Nordwestseite, allein zu arbeiten. Adr.: Z 395 Abendpost.

Painter und Kalsominer, hat soeben für sich selbst angefangen, sucht Arbeit, privat, bei der Stunde oder Kontrakt. Adr.: Z. U. 196 Abdpost.

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, sucht Arbeit als Maschinist, kurze Zeit in diesem Lande. Stefan Koci, 2832 S. Sawyer Ave. —mi

Gesucht: Junger deutscher Mann, verheiratet, sucht Stelle im Milchgeschäft zu arbeiten oder als Helfer auf Milchwagen oder in einer Brauerei; spricht deutsch, englisch und ungarisch. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen. 5020 S. May Str., hinteres Flat.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Arbeit an Brot oder Cakes. Adr.: B 133 Abdpost.

Gesucht: 35jähriger Mann, ledig, spricht deutsch, böhmisch und etwas englisch, wünscht Porterposten um Bartenden zu erlernen. St. B., 6911 S. End Ave. fasomi

Gesucht: Chauffeur sucht Stelle, Privat oder Truck. 1341 Mohawk Str. Telephon North 2612.

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, mit 6jähriger Erfahrung in Wein- und Likör-Geschäft sucht Stelle. Adr.: W. 826 Abendpost. famo

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Ghost Breaker."
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „The Tik Tok Man of Oz."
Imperial. — „Quo Vadis."
Crown. — „The Melting Pot."
Victoria. — „Lavender and Old Lace."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Neue Sans Souci-Gärten. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarckgarten. — Konzert und Kabarett jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau als Janitor für Tanz- und Logenhalle. 2401 North Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen oder Frau am Badestrand zu arbeiten. Clarendon Bathing Beach, 2 Blocks südlich von Wilson Ave. modimi

Verlangt: Gehilfin bei Kleidermacherin, sowie ein Mädchen, das Nähen zu erlernen und bei der Hausarbeit zu helfen. Telephonirt Belmont 170.

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen in Färberei, guter Lohn. 4222 W. Madison Str. modimi

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen in Bäckerei. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junge Mädchen in Pappschachtelfabrik zu arbeiten. Geo. J. Kroeck & Co., 1319 W. Lake Str., 4. Floor.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei und Delikatessenladen; muß deutsch und englisch sprechen. 3024 N. California Ave. modimi

Verlangt: Drygoods-Verkäuferinnen für alle Departments; feinste Stellungen auf der Nordwestseite. Milwaukee, Western oder Armitage Avenue Cars zum North End Store, 2032—36 Milwaukee Avenue. modi

Verlangt: Junges Mädchen für Bäckerei-Verkaufsstand, etwas Erfahrung erwünscht; muß englisch sprechen. Adr.: Z 305 Abendpost.

Verlangt: Erfahrene Damen als „Loose Cover Cutters"; permanente Stellungen. Nachzufragen beim Superintendenten, 9. Floor, südlich.
Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Straße. —mi

Verlangt: Operators an Damen-Coats. Die höchsten Löhne werden bezahlt und stetige Arbeit. Cohn, Baer & Berman, 172 West Adams Straße. 6. Floor. jn11*X

Verlangt: Finishers an Damen-Coats. Die höchsten Löhne werden bezahlt und stetige Arbeit. Cohn, Baer & Berman, 172 West Adams Straße. 6. Floor. jn11*X

Verlangt: Frauen.
Gute Gelegenheit in unserer Fabrik für starke, gesunde Frauen. Müssen etwas Englisch sprechen. Gute Arbeit, guter Lohn und gute Arbeitsräume. Nachzufragen bei der Western Electric Co., 48. Ave. und 24. Str. son—sa

Verlangt: Operators an Waschkleidern. L. Schwartz, 1941 Milwaukee Ave., Ecke Western. samo

Verlangt: Mädchen zum Einwickeln von Pfeffermünz-Candy und Chewing Gum; guter Lohn für erfahrene Hilfe. Callig Mint Co., 1132 S. Wabash Ave., 6. Floor. samomifr

Verlangt: Mehrere Mädchen, jetzt und während der Ferien. F. Spikings, 4813 North 40. Ave. 10jn1wX

Verlangt: Mädchen für leichte, angenehme Arbeit; keine Erfahrung notwendig. Rueckheim Bros. & Eckstein, Peoria und Harrison Straße, Cracker Jack- und Candymacher. fr—mi

Hausarbeit.

Verlangt: Aelteres deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 733 North Ave.

Verlangt: Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen; zu Hause schlafen. 525 Wrightwood Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 4428 Prairie Avenue. modi

Verlangt: Erfahrene zweite Köchin. 1529 N. Clark Straße.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hotel. 1529 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2427 Wentworth Avenue. Heegn. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4749 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Waschfrau für Montags. 4016 Lincoln Ave., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1159 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. 5856 Higgins Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 851 Diversey Parkway. 16jn1wX

Verlangt: Frau für Hausarbeit. 2024 Potomac Avenue.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe in Hausarbeit, kleines Flat, leichte Arbeit. 4934 Prairie Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Zu erfragen im Store, 422 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim, mit oder ohne Wäsche. 5239 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für die Küche und eines zum reinmachen. Germania Club, 1536 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 828 Lafayette Parkway.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Nachts nach Hause gehen. 5522 Paulina Str.

Verlangt: „Short Order"-Köchin. 1641 W. Taylor Straße.

Verlangt: Erfahrenes Zimmermädchen, Deutsche oder Schwedin in mittleren Jahren, die englisch spricht, bevorzugt; guter Platz und gutes Heim für die rechte Person. Anzufragen nach 4 Uhr Nachmittags, Hotel Z Grand, Ecke Washington Blvd. und Halsted Str. 'Phone: Haymarket 3979.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3122 Logan Blvd.

Verlangt: Ungarisches jüdisch-slawisches Mädchen für Hausarbeit, zwei in Familie. 3052 Logan Blvd., 1. Flat. Tel.: Albany 10231.

Verlangt: Frau, mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit. Hostert, 6973 N. Clark Str. frmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vieren, $7 die Woche. Zu erfragen: A. W. Reeb, 1343 ChestnutStr., Kenilworth Ill. 'Phone: Kenilworth 1386. somo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Waschen und Bügeln, aber kein Kochen, Lohn $6. Mrs. F. Buxbaum, 4352 Forestville Ave. somo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter stetiger Platz. 1340 Newport Ave. sasomo

Verlangt: Frau, die das Fruchteinmachen versteht, einige Stunden des Tages. Schreibt oder sprecht vor. 1964 Berwyn Ave., Rosehill Car. modimi

Verlangt: Erste ungarische Köchin. 2007 W. Division Straße. sasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 5542 Kenmore Ave., 1. Fl. frsasonmo

Verlangt: Mädchen für kleine Familie, kein Kochen, gutes Heim. Frau H. Rosenberg, 1625 S. Clifton Park Ave. Tel. Lawndale 7508. do—mo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2151 Churchill Str. 14jn1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kleine Zimmer. 3428 W. 12. Straße. somodi

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für Küchenarbeit. 3906 N. Clark Str. samo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen; muß eine gute Köchin sein; guter Lohn wird bezahlt. Nachzufragen in der Office von A. R. Stumer, 14. Floor, 36 S. State Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5440 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3930 Pine Grove Ave. modimi

Verlangt: Mädchen, oder Frau zum Lunchkochen und für Hausarbeit in Saloon; muß das Kochen verstehen; $7 die Woche, Board und Zimmer. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Place.

Verlangt: Eine Frau zum Scheuern Samstags. 3604 Ogden Ave.

Verlangt: Haushälterin auf Farm, deutsch-lutherische vorgezogen; kann auch ein Kind haben. 5618 S. Ashland Ave., Grocery Store.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Dienstag Morgen. 2825 Pine Grove Avenue, nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 4811 Vincennes Ave 3.Apt.

Verlangt: Frau mittleren Alters, ungefähr 35 Jahre alt, für Hausarbeit, muß Kochen, Waschen und Bügeln können. $7 für die richtige Person. Nachzufragen 1613 N. Leavitt Str. modimi

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, $6 die Woche. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Aeltliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3701 S. Wood Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das kochen kann, und ein Mädchen für zweite Arbeit. 514 Fullerton Parkway, nahe Clark Str. modi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, 4 Erwachsene. 1304 N. Campbell Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 2420 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1[illegible] Belmont Ave.

Verlangt: Kindermädchen, nicht unter [illegible] Jahren; muß Abends heimgehen. Witzleben, 611 Gary Place. Tel. 4513 Graceland.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausar[beit] in kleiner Familie, kleines Flat, kein Kochen. 213 E. 48. Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für [illegible] und allgemeine Hausarbeit. 2820 Sheridan Road, ½ Block nördlich von Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; guter Lohn. 1842 Wesley Ave., Evanston, Ill. Tel. Ev. 3479 R. modi

Verlangt: Kindermädchen, eins, das waschen und bügeln kann. 2052 Howe Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $7. 610 Vedder Str., nahe Larrabee.

Verlangt: Gutes deutschamerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5223 Kenmore Ave., 2. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. — 2521 N. Marshfield Ave., hinten, unten.

Verlangt: Frau mittleren Alters, im Hotel zu arbeiten, zuhause schlafen. 919 Madison Str.

Verlangt: Zwei Mädchen fürHausarbeit, zweite Arbeit und etwas auf Kinder achten. 6350 N. Hermitage Ave. Tel.: Edgewater 1918. —do

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Vorstadt; $7 die Woche; guter Platz. 411 Süd Robey Straße. modi

Verlangt: Frau zum kochen für 9 Personen. Hotel Northwest, 400 Wells Str. modimi

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, Empfehlungen. 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, in der Küche zu helfen; gutes Heim. Sonntag den ganzen Tag frei. 941 Fifth Ave.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gute Heimat, $6 bis $8. Schreibt Erfahrung unter Adr.: Z 385 Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Friedman, 5822 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1410 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 2 in Familie. 1383 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Aelterer Mann sucht ältere Haushälterin. 623 Oakton Str., South Evanston, hinten.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Mrs. Laurie, 1053 Balmoral Ave. modi

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Mädchen gute Stellung wollen, sollten Sie bei mir vorsprechen. $6—8 die Woche. — Wer ein gutes Mädchen will, komme! B. A. Ziegenhorn, 411 S. Robey Str. Phone Seeley 4359. 16jn1wX

Harris hat Arbeit aller Art. Maschinisten 25—45c, Blacksmith u. Hammermen 30—40c, Carpenters, Cabinetmakers, Holzarbeiter, Janitors, Painters, Saloon u. Hotel. Office. Harris Employment Agency, 27 W. Washington Str., Ecke Dearborn Str. —do

Verlangt: 50 Eisenbahnarbeiter nach Iowa und Minnesota; freie Fahrt; ebenfalls 5 Farmarbeiter, $30 d. Monat. 172 W. VanBuren Str. modi

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Drehbank-, Drill-, Screw-, Punchpreßhilfe, Engineers, Carpenters, Cabinetmakers, Gärtner, Carriage- und Autowäscher, Dairymen, Stalleute, Janitors. Central Empl., Zimmer 201, 184 Washington.

Verlangt: Mädchen, Köchinnen für Hausarbeit, Hotels, Restaurants; frisch Eingewanderte sofort plazirt. Oesterr.-ung. Arbeitsnachweisbüro, 1624 S. Halsted Str., Ecke 17. Phone Canal 3674. jun3,modimi1m

Große Auswahl von Stellungen für Saloon-Porter, Farmarbeiter, Stalleute, Fabrik, Restaurant- und Hotelhilfe. — La Salle Employment Agency, 166 N. La Salle Str. —fr

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 Norht Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 3jun1mX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 3ju1mX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: 20 Männer für Eisenfabrik, $2 täglich, stetig, Tags oder Nachts, $2.20. Jungens für Möbelfabrik oder Maschinenshop. Männer für außerhalb, auch für Farmen. Vermittelungs-Bureau 763 Milwaukee Ave. 19ap,2mX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann gut kochen. Vorzusprechen 4452 Shields Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 3723 N. Marshfield Ave., Flat 2, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 5021 Justine Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 5133 Aberdeen Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 1861 Bissell Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1728 N. Halsted Str. Miller.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, spricht englisch, 2819 Union Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht stetige Arbeit von 8 bis 5 in deutschem Restaurant; am liebsten in der Küche. Anzufragen: 2802 Groveland Ave., 3. Fl. 9. modi

Gesucht: Junge Mädchen suchen Hausarbeit; sprechen ungarisch; verstehen die Hausarbeit gut; wünschen ein Heim. 1640 N. Troy Str., 2. Flat. somo

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches junges Mädchen (20) wünscht Stellung bei einfacher guter Familie. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen: Becker, 4454 44. Ave., Irving Park. somodi

Gesucht: Haushälterin (50) sucht Stelle bei alleinstehendem Mann, steht mehr auf gutes Heim, denn Lohn. 504 W. Adams Str. —mi

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 557 W. 36. Str. sasomo

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Hausarbeit; spricht deutsch und slawisch. Bitte selbst vorzusprechen. 1849 Iowa Str. sasomo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. 1846 Cleveland Ave., hinten, unten.

Gesucht: Aeltere Frau sucht gute Stelle für Hausarbeit. 1649 Hudson Ave., hinten.

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit. Vorzusprechen oder zu schreiben. 1834 Burling Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Platz als Köchin in Saloon oder als Haushälterin. Nachzufragen 1629 Kimball Ave., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle [für] allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 2134 W. 21. Str., oben.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1467 Clybourn Ave., unten, vorne.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit; zu Hause schlafen. 1150 Larrabee Str., unten.

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei Erwachsenen. Spricht nur deutsch. 1307 Clybourn Ave. Tel. North 5485.

Gesucht: Deutsches Mädchen, alleinstehend, sucht Platz für Hausarbeit. Adr.: Z U 42 Abendpost.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht [Stelle] für Businesslunch in Saloon oder Restaurant; keine Sonntagsarbeit. 718 Wells Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stellung für Küchenarbeit in Restaurant oder Saloon; will zu Hause schlafen. Adresse: Z. 386 Abendpost.

Gesucht: Intelligente Dame wünscht für gutsituirten Herrn, eventuell zwei Freunde, hauszuhalten. Hat vollständige Hauseinrichtung. 1327 George Str. Tel.: Graceland 7595.

Gesucht: Wünsche Platz als Haushälterin bei alleinstehendem Mann oder kleiner Wittwerfamilie. 1427 Fletcher Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1435 Cleveland Avenue, 2. Flat. modi

Gesucht: Mädchen, das ihr Geschäft versteht, sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. 1538 Wells Str., Top Floor.

Gesucht: Ungarische Frau, welche wenig englisch spricht, sucht Stelle als Wirtschafterin. — Mrs. Korais, 1615 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — Mueller, 2021 N. Halsted Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1651 Orchard Straße, hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze, eine ältere Frau sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. Weisenberger, 844 Willow Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche und Bügeln ins Haus zu nehmen. Mrs. Lore, 1750 Hudson Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle bei einem Kinde und Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 2508 Thomas Str., hinten.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner deutschen Familie. 1656 W. Erie Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 3446 N. Claremont Ave. modimi

Gesucht: Nehme Wäsche ins Haus. Kummer, 114 W. Division Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, kann waschen, bügeln und beim kochen mithelfen. Bitte persönlich vorzusprechen, heute und morgen. 1435 Mohawk Str.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen für Montags. 5137 Justine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4437 Shields Avenue, hinten.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

2 deutsch-amerik. geprüfte Lehrerinnen ertheilen die besten Privatstunden im Englischen. Billigst. Eigene Lehrzimmer im Illinois Gebäude, 715 North Avenue, nahe Halsted Str. momi

Gründlichen Privatunterricht im Englischen ertheilt Lehrerin; leichte Methode; Erfolg garantirt; Preise mäßig. A. Wendt, 625 Belden Ave. 14jn1wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen
$500, $800, $1600, $3500, $3700,
6 Prozent Zinsen,
Gesichert durch neu gebautes Nordseite Grundeigentum.
Kommissionen für Makler.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. modidofr

Keine Zinsen, $3.85 die Woche bauen Euer Haus. Thomas Mack, deutscher Notar, 133 W. Washington Str. jn15somomisa*

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. J. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 14jn2wX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch. 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

Geld zu verleihen ohne Kommission in Summen bis zu $2000. 3710 N. Kimball Ave. 10jn1wX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere, Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zim. 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

—Darlehen—
—$10.00 oder mehr—
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht ink.) 11fb*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Securite Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Thomas, Spezialist für Damen, spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 14jn1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eiskiste, sehr billig. 631 Kemper Place. 2. Flat.

Zu verkaufen: Eisbox, fast neu, billig. 1635 Orchard Str., 3. Fl.

Zu verkaufen: Garland Küchen Range, billig und in gutem Zustand. Anzufragen: 234 Florimond Straße.

—Auktions-Verkauf—
zur Deckung der Lagerkosten morgen Vormittag um 10 Uhr. Ich verkaufe einen großen Vorrat von Haushaltwaaren, bestehend aus Dressers, Chiffoniers, Schaukelstühlen, Stühlen, Tischen, Messing- und Eisenbetten, Matratzen, Bettzeug, Töpferwaaren, Gardinen und sonstigen Sachen zu zahlreich, um erwähnt zu werden, in meinen Räumen. 2521—2525 Sheffield Ave.
J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Sofort, 7 Zimmer Haushaltungsgegenstände, wegen Abreise nach Deutschland, Sonntag 9—12, an Wochentagen den ganzen Tag. 1239 Ost 46. Str., 1. Fl. somodi

Zu verkaufen: Billig, Möbel eines prachtvollen Flats; alle oder einzeln. 1251 S. Turner Ave. 14jn1wX

Zu verkaufen: Meine sämmtlichen Möbel und Rugs, 9 bei 12 Rugs, $13; Messingbetten von $20 aufwärts; $150 Mahagony Parlor Suit, mit echtem Leder gepolstert, für $50; einzelne Schaukelstühle, $7 aufw.; Eßzimmer Set billig; Buffet, Davenport, Oelgemälde, etc., etc. 826 Oakdale Ave. 11jn1wX

Zu verkaufen: Hübsche Möbel von sieben Zimmern, wie neu; $175 Parlor Set, $32; $40 Rugs, $16; $100 Messingbett, $30; $600 Piano, $135; Eßzimmertisch und Stühle; Parlortische, Spiegel, Leder Couch, Bilder, Gas-Kochofen, Nähmaschine, Geschirr. 2442 Kimball Ave. 10jn1wX

Zu verkaufen: Kombinations Gas- und Kochofen, sowie ein Kochherd mit doppeltem Backofen; für Hotel oder Boardinghaus geeignet, zur Hälfte des regulären Preises. Nachzufragen in der Fabrik. 2301 South Paulina Str., The Chicago Stove Works. 10juni,1wX

Zu verkaufen: Probe Gas-Kochöfen, unter dem Herstellungspreis, wenn sofort gekauft. Nachzufragen in der Fabrik. 2301 South Paulina Str., The Chicago Stove Works. 10juni,1wX

Muß verkaufen: Alle Möbel meines Heims, diese Woche. 3-Stücke Parlor Set, für $45; Messingbettstelle, vollständig, $20; Eßzimmer-Set, $25; Buffet, $18; Rug, 9 bei 12, $13; Davenport, $25; Odd Schaukelstühle und mehrere andere prächtige Sachen, sehr billig; ebenfalls Piano; Set Dishes, $5. 550 Arlington Place, 1 Block nördlich von Fullerton Blvd., ½ Block westl. von Clark Str. 3jun1mX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hausorgel, billig; reise nach Deutschland. 1817 N. Park Ave.

Dame, die nach Europa reist, wünscht elegantes Piano, bestes Fabrikat, zu verschleudern, nur 2 Monate gebraucht. Sprecht heute vor, 2478 Orchard Str., 1. Apt. 15jn1wX

$125 kaufen $500 Adam Schaaf Mahagony Upright Piano, $5 monatl. Groß, 1549 Wells Straße. 7ju*X

$95 kaufen $500 Bauer Upright Piano mit Bank. 1956 Larrabee Str. 6ju*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 549 North Ave., nahe Larrabee Str. 19mz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, $35 aufwärts; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1659 Milwaukee Ave. 17mai*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Barber Fixtures billig zu verkaufen. 613 Hinsche Str., nahe Clybourn Ave. modi

Zu verkaufen: Ladeneinrichtung, muß sofort verkaufen, da ich ausziehen muß; fast neuer Middleby Ofen. 3814 State Str.

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Schreibmaschine, Orgel und Bild aus Kork. 503 N. Clark Straße. sasomo

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Woods Electric Brougham, in feinem Zustand, neu gestrichen. Tel.: Graceland 10283.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hauseigentümer: — Wir verkaufen unter Garantie Euer Property in 60 Tagen, sprecht vor und gebt alle Einzelheiten und wir sorgen sofort für den Verkauf; haben 200 Käufer an Hand.
H. Warner & Co., 755 W. North Ave., Zimmer7. momifr

Painting, Papering, Calcimining, Plastering; mäßige Preise; Arbeit garantirt. M. P. Schnepp, 1849 Mohawk Str. Tel. Lincoln 288. 16jn1wX

Painting und Dekorating gut und billig, garantirt. Tripp, 5708 Morgan Str. so—mi

Painting, Decorating usw. zu mäßigen Preisen. 1938 N. Albany Ave. sasomo

Pianos reparirt. Expert-Arbeit. Mäßige Preise. Stimmen $1.20. Gliot, 2942 Lincoln Ave. jn8sodido1m

Leidende, welche genaue Aufklärung und die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Juli. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 13jn1wX

Zement-Seitenwege, Brick- und Plaster-Arbeit ausgeführt. Erh. Mueller, 2831 Belmont Ave. 12jn1wX

Jede Carpenter- und Tischlerarbeit wird durch uns aufs Beste und sehr billig ausgeführt; überzeugt Euch durch einen Auftrag; niemals werden Sie einen besseren Carpenter suchen. Werkstätte: 2410 Ogden Ave. - Jakob Karbiner. 11juni,1wX

Verlangt: 1000 chronische Magen- und Eingeweideleidende, um durch neues europäisches Heilmittel kurirt zu werden. Wegen freier Probe schreibt: Max-i-mol, 6308 Rhodes Ave., Chicago. 3jun1mX

Alte Liebe rostet nicht.
Wenn auch jeder Apotheker Ihnen andere Mittel anpreist, Sie werden doch immer wieder zurückkehren zum alten, großartig bewährten Reimer's Bronchial Elixir. Beste Arznei für Husten, Bronchitis, Asthma und Heufieber. Wer es kennt, preißt seine Güte. Flasche 50c u. $1.00. Auf Bestellung frei versandt. Direkt von Reimer's Laboratorien 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Telephon: Lincoln 5274. —30jnX

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Am 8. Juni, Umgebung von Paulina und Chicago Ave., Scotch Collie, hört auf den Namen Prinz. Belohnung dem Wiederbringer nach 855 N. Robey Straße.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wandelbilder-Theater an sehr belebter Nordseite Straße. Jetzt schon ausgezeichnet, in einigen Wochen noch besser. Nachzufragen bei Mr. Lehmann, 1613 Berteau Ave. dofrsasonmodi

Zu verkaufen: Delikatessenladen, Groceries, Zigarren, Tabak, Notions, Eiscream Parlor, Confectionery; Hauseinrichtung, einschließlich ganz neuem Piano; deutsche Nachbarschaft; muß wegen Verlassens der Stadt verkauft werden. 2514 S. Canal Str. fr—di

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Lesen Sie diese Annonce—
Wenn Sie eine Bäckerei und Delikatessen-Store kaufen wollen. Mein Platz ist alt etablirt und in dicht bevölkerter Nachbarschaft gelegen. Keine Konkurrenz für einen Bäcker für mehrere Blocks. Nur Ladenkundschaft; gute Einnahme; feine Einrichtung; $200 McCray Display Eisbox, National Cashregister, Toledo Berechnungswaage, Roberts Portable Backofen, alle Werkzeuge vollständig. Großer Vorrat einheimischer und importirter Groceries, auch großer Vorrat vonMehl zum backen. Billige Miete, Lease. Werde Interessenten Verkaufsgrund erklären. Nehme $525 oder beste schnelle Offerte. Eine solche Gelegenheit bietet sich äußerst selten. Solche, welche fertig sind, um Geschäft abzuschließen, werde von allem überzeugen. Bitte vorzusprechen Dienstag 509 E. 37. Str., nahe Rhodes. Tel. L.View 342.

Laden-Käufer, Achtung!
$385, wert das Doppelte, kaufen, wenn sofort genommen, gut zahlenden und gut etablirten Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Candy-Laden beste [illegible] Baar zahlende Nachbarschaft auf der Nordwestseite, großes Lager frischer Waaren, Fixtures, Computing Waagen etc., größter Bargain in Chicago, hat immer gute Geschäfte gemacht; muß wegen spezieller Gründe aufgeben; billige Miete mit Zimmern, kann auch fortgenommen werden, wenn gewünscht. Nachzufragen Dienstag und überzeugt Euch selbst im Laden. 1103 N. 40. Ave., 3 Blocks nördlich von Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Schul-Laden. $150 Anzahlung und Rest von $175 in monatlichen Abzahlungen kaufen lange etablirten Delikatessen- und Schul-Laden, gegenüber von Schule mit 1500 Kindern; feine Einrichtung, großer Waarenvorrat, billige Miete, mit Wohnzimmern; feine Gelegenheit für junges Ehepaar oder Wittwe. Nachzufragen Dienstag Nachmittag von 1 bis 5. 703 Willow Str., 2 Blocks östlich von Halsted.

Zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Laden, vollständiges Set der neuesten Fixtures mit Waaren, alles neu, nur 2 Monate gebraucht; muß sofort verkaufen. damit es weggebracht wird; kostete über $400; nehme $175 oder beste Offerte. Nachzufragen Dienstag, von 2 bis 5, in 4256 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: 10 bis 20 Zimmer Roominghaus an der Nordseite; muß gute Lage sein; bezahle baar. Antworten nur von Eigentümern. Adr.: B. 183 Abendpost. modi

Kaufe sofort guten Grocery- oder Delikatessen-Laden, nahe Lincoln oder North Ave. Keine Agenten. Adr.: B. 179 Abendpost. momi

Zu verkaufen, wegen Abreise: Mein 10 Zimmer Roominghaus, nahe Fullerton Expreß-Station, alles in tadelloser Ordnung, billige Miete, gutes Einkommen. Preis $375. Adr.: Z 380 Abendpost. modi

Wegen Unfall verkaufe sofort meinen eleganten Delikatessenladen nahe Lawrence und Lincoln Ave. Gute Einnahme. Preis $900 oder Offerte. Vertausche auch für Property. Adresse: B. 181 Abendpost. momi

Zu verkaufen: Krankheitshalber sofort, Bäckerei, $500. Adr.: Z. U. 501, Abendpost. modido

Zu verkaufen: Bäckerei, billig. 2854 W. Van Buren Str. momido

Zu verkaufen: 8 Zimmer gut möblirtes Roominghaus, billig wegen Abreise. 865 La Salle Avenue. modimi

Zu verkaufen: Schuh-Reparatur-Werkstatt, mit oder ohne Maschinerie, billig; macht gute Geschäfte; wegen Krankheit; muß es aufgeben. 2843 N. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Fleischerladen, halb Baar, Rest monatliche Abzahlungen; keine Agenten. R. R. 460 Abendpost.

Zu verkaufen: Barbiergeschäft. Z. 336 Abendpost.

Zu verkaufen: Nordseite-Grocery, Delikatessen-, Zigarren-, Candy- und Schulladen, etablirt seit 15 Jahren, gegenüber von Schule, mit Wohnzimmern; muß wegen anderem Geschäft verkaufen. Preis $575. Telephon: Humboldt 5944. 16jun1wX

Großer Bargain! Verkaufe Saloon, Transfer-Ecke, Humboldt Park, großer Stock, Cashregister, Pooltisch, Eisbox; Lizens bis September bezahlt. Miete fürs ganze Haus, 6 Zimmer u. Bad, $55; bin 16 Jahre am Platz; sofort genommen $1200 wert $2500. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 18 Saloons, mit und ohne Lizens, von $600 bis $5500; 4 Groceries, 5 Delikatessen-, 5 Bäckereien, 5 Butcher-Stores, von $450—$2000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Barbierladen mit 3 Stühlen, billig; gehe aus dem Geschäft. 1810 West Chicago Ave.

— Fleischer, Achtung! —
Sofort zu verkaufen, sehr billig: Gut gelegener Fleischerladen, fast neue Damicke Fixtures, Computing Waagen etc., keine Konkurrenz, billige Miete, mit feinen Wohnzimmern. 3138 Southport Ave.

Zu verkaufen: Wandelbildertheater in einer sehr belebten und dichtbesiedelten Gegend; ausgezeichnete Geschäfte garantirt schriftlich. $30 bis $40 wöchentlich; wegen anderer Geschäfte muß billig verkaufen. Verschleudere an sofortige Käufer. Kleine Anzahlung und sehr leichte Abzahlung. Nachzufragen: Theater, 1461 Fullerton Ave., Ecke Perry, 2 Blocks westlich von Southport Avenue. 16jn1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, gutes Geschäft, wegen Verlassens der Stadt. 3834 W. North Ave. modimi

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei; $300 wöchentliche Einnahme; zwischen drei Theatern an Hauptgeschäftsstraße. Nachzufragen: Hettinger, 3519 S. Halsted Str.

17 Jahre lang bestehendes, gut gehendes Grocery- und Fisch-Geschäft mit Eckhaus von 10 Zimmern, Stallung, geräumiges Basement, wegen Zurückziehens, billig zu verkaufen. Gute Gelegenheit für die richtigen Leute. Nähere Auskunft von J. S. Lowitz, 4139 Wentworth Ave. Außerdem viele andere Wohn- und Geschäftshäuser zu verkaufen. 19mai,modidosa*

Zu verkaufen: Deutsch-ungarischer Saloon, gute Nachbarschaft, wegen Abreise. 1413 N. Halsted Str. 14jn1w

Zu verkaufen: Bäckerei, guter Platz. 1442 Clybourn Avenue. somodi

Zu verkaufen: Guter Saloon, an Ecke gelegen. Nachzufragen United States Brewing Co., 2519 Elston Ave. somodi

Restaurant zu verkaufen, einer der bestgehenden in Riverview, muß verkaufen. 3249 Nord Western Avenue. somo

Zu verkaufen: Gutgehender Delikatessenstore und Grocery. 2632 N. Western Ave. Keine Agenten. somo

Gutgehende Bäckerei zu verkaufen, 436 West 31. Straße. somo

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, mit zweistöckigem Haus; $6000. Adr.: Z. 397, Abdpost. sasomo

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, mit Lizens. Adr.: W 848, Abendpost. sasonmo

Zu verkaufen: 27-Zimmer-Hotel; Miete $100. 503 N. Clark Str. Mrs. Guedel. sasomo

Verkaufe Roominghaus, 351 Belden Ave., Doppelhaus, 24 Zimmer, nahe Lincoln Park. Gutes Einkommen, sehr billig. 14jn1wX

Zu verkaufen: 6 Kannen Milch-Route. 1323 S. Fairfield Ave. sasomodi

Zu verkaufen: Sehr billig, Roominghaus, 22 Zimmer, alle besetzt, wegen Sterbefalls. 607—609 N. Clark Str. sasomo

Zu verkaufen: Billig, Strickladen mit Maschinen, 4 Zimmer, Möbel und Ofen; verlasse die Stadt. 908 Willow Str. 13ju1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessenstore, 5 Wohnzimmer; Miete $25; billig wegen Abreise; Profit $125 monatlich; etablirt 40 Jahre. 712 Garfield Ave. 11jn1wX

Zu verkaufen: Grocery-Store und Bäckerei; muß sofort verkauft werden. 4024 North [Ri]mond Str. 11juni,1wX

Zu verkaufen: Roominghaus, 32 helle Zimmer, durchaus rentables Geschäft, Dampfheizung, regelmäßig bewohnt, dreijährige Lease, Möbel in bestem Zustande, meistens Haarmatratzen, Landlord besorgt alle Reparaturen am Hause, bringt $300 monatlich, Hof zum Teil vermietet für $100 jährlich, Miete $127. Preis $1500. Verkaufsgrund persönlich zu erfahren. Habe es 4 Jahre. 60 W. Indiana Str. Phone North 5307. 10jn1wX

Zu verkaufen: Saloon, gutes Geschäft, billige Miete. 60 W. Harrison Str. 10jn1wX

Zu verkaufen: Zweig-Bäckerei, guter Geschäftsplatz, sehr billig. 2013 Milwaukee Ave. 10jn1wX

Zu verkaufen: 18 Zimmer Roominghaus. — 115 W. Ontario Str. 13jn1wX

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. 3456 W. 63. Str., Ecke St. Louis Ave. 12jn1wX

Zu verkaufen: Gutes, stetiges Saloongeschäft, auf der Nordseite; krankheitshalber preiswürdig. Nachzufragen: 1708 Larrabee Str. 11juni,1wX

Zu verkaufen: Billig, mein 10 Zimmer Roominghaus. Gutes Einkommen. 1331 LaSalle Ave. dofrsasonmo

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt für Custom-Hosenshop, muß guter Trimmer sein und sein Geschäft verstehen. Adr.: Z 384 Abendpost. modi

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 kleine Zimmer, $8; nur Erwachsene. 4527 N. Fairfield Ave.

Zu vermieten: Vier helle Zimmer und Bad, $15 den Monat. 1363 Cleveland Ave. mdimi

Zu vermieten: Bäckerei. 2204 Fullerton Ave. Middleby Ofen; Miete $18.

Zu vermieten: 2 hübsche, helle Zimmer an ruhige Leute. 1000 Diversey Parkway.

Zu vermieten: Platz, passend für Carriage-, Wagen- oder Paint-Shop oder kleine Fabrik.— Fred Rose, 2238 Madison Str. sasomo

Zu vermieten: Laden, 405 W. Division Str., in gutem Geschäftsblock, Dampfheizung, Transferecke, N. W. L. Nachzufragen 1165 Sedgwick Straße 14jn1wX

Zu vermieten: Ein 4 Zimmerflat, $15; ein 5 Zimmerflat, $18. Heißes Wasser eingeschlossen. Reine, gutbeleuchtete, stille Nachbaschaft. 1144 Sedgwick Straße Nachzufragen 1165 Sedgwick Str. 14jn1wX

Zu vermieten: Store und zwei 4-Zimmerflats, alles hell. 3421 N. Western Ave., nahe Riverview. samodi

Zu vermieten: Feiner, moderner Laden, 4943 Milwaukee Ave., (Jefferson Park), speziell für neue Apotheke passend, die in dieser Gegend von den Leuten sehr gewünscht wird. Wegen Einzelheiten telephonirt Monroe 1611 oder sprecht sofort vor in 4946 Milwaukee Ave. 11jn1wX

Zu vermieten: Helles Basement, Geschäftsecke; als Werkstätte oder Lagerplatz geeignet; billig. 1569 Clybourn Ave., Flat 12. 10jn,1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Frontzimmer mit Board, Bad, Telephon. 1700 Cleveland Ave., oben.

Zu vermieten: Freundliches Zimmer bei deutscher Familie. 1743 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer; gute Transportation, Damen oder Ehepaare bevorzugt. — Mrs. Haupt, 3116 Clifton Ave.

Verlangt: Oesterreichische Roomers. 1423 Sedgwick Str.

Vermiete schönes großes Parlorzimmer für 2 Personen, auch für Haushalt, billig; Bad und Phone, nahe Lincoln Park. 1850 Lincoln Ave. modi

Gesucht: Roomers. 1522 Clybourn Ave., 2. Flat.

Roomers und Boarders finden gemütliches Heim, billig. 643 Division, nahe Halsted Str. samo

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $2 und $3, event. mit Frühstück; nahe Fullerton Ave.-Hochbahnstation und [Li]ncoln Ave. Dr. Unzicker, 919 Greenwood Terrace. 21mai,eod,X,*

Möblirte Zimmer und leichte Haushaltung, billig. 117 W. Ohio Str. sodidosamomi

Vermiete 3 schöne helle Zimmer an Herren, ½ Block von Hochbahn u. Straßenbahn. Bad, Gas, Phone, Alles im Hause bei Wiener Familie, Nordseite. 1926 Bissell Str., nahe Center Str. 11ju1wX

Zu vermieten: Helle Zimmer, auch für Haushaltung. Zitzmann, 1612 Cleveland Ave.

$1.25 und $1.50 für neu möblirte Einzelzimmer. 604 N. Clark Str. 10jn1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gebildetes Ehepaar, ohne Kinder, sucht Zimmer für leichten Haushalt, Nordseite. Offerten mit Preisangabe unter Adr.: B 184 Abendpost.

Kinderloses Ehepaar sucht gutes, kühles Zimmer für sofort, privat, Nordseite. Adr.: B 178 Abendpost.

Sofort zu mieten gesucht: 4—5 Zimmer Wohnung mit Bad, muß hell sein, Nordseite. Adr.: B 182 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fy*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten,
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fy*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fy*X

Deutsch-ungarischer Advokat und Notar. Rat frei. Alle Angelegenheiten besorgt. Bitte vorzusprechen: 1616 Clybourn Ave. 14jn1wX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Dr. der Medizin sucht Lebensgefährtin mit einigen tausend Dollars. Offerte an die Adesse: A. 99 Abendpost.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain: 4 Flat Brickhaus, nahe Western und Halsted. Miete $600; Preis $4,500.
H. Warner & Co., 755 W. North Ave., Zimmer7. modi

Nette 6-Zimmer-Cottage, Heißwasserheizung, modernes Plumbing, 1 Block bis direkter Downtown Car; $2500, $300 oder mehr Anzahlung, $15 den Monat.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. modidofr

Neues 2-Flat Brickgebäude, Eichenholzfußböden, Hartholzverkleidung, elektrisches Licht, Combination Gas- und elektrische Fixtures, 30 Fuß Lot, 1 Block von Straßenbahn, nicht weit von Hochbahn. Preis $5450, $500 baar, $25 monatlich. William Zelosky, 3801 N. Western Ave. modidofr

Zu verkaufen: 30 Fuß Geschäfts-Lots, reif für sofortiges Bauen, $850. mdidofr
Zelosky, 2359 Addison Str.

Moderne 6-Zimmer Cottage, Konkretbasement, Furnaceheizung, Oak Trim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, bequem zur Irving Park Station der Northw.-Hochbahn, $3000; $400 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Avenue. modidofr

30 Fuß Lot, alle Straßenverbesserungen bezahlt; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie, $850. mdidofr
Zelosky, 2359 Addison Str.

Nahe Winthrop und Bryn Mawr, elegantes 7 und 8 Zimmer Flat Steingebäude, $8000.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. momisa

6-Zimmer Cottage, Furnaceheizung, Halsted nahe Fullerton; Preis $2700; nur $900 nötig; Hypothek $1800. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave. modimi

Zu verkaufen: 311 Goethe Str., nahe North W. L. Division, Sedgwick Str. und Clybourn Ave. Cars, 3stöckiges Frameflat-Gebäude, Zementfundament, hell, $300 baar, Rest $2900 in kleinen Abzahlungen, wenn gewünscht. S. A. Stone, 1165 Sedgwick Str. 14jn1wX

Bargain! Leichte Abzahlungen, $300 Baar, Rest $10 per Monat, kaufen 4 Zimmer Frame-Cottage am Nelson Str., nahe Southport Ave. Preis $2000. samo
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Vertausche neues Lake View 18 Flat Eckgebäude, Ofenheizung, Lot 75×125, für 3stöckiges Gebäude und Baar. samosa
George W. Torpe, 2360 Lincoln Avenue.

N. Clark Str., nahe Bryn Mawr, neues Geschäftsgebäude, $14,000, für 2stöck. Gebäude.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Avenue. samodi

Zu verkaufen: 1217 Pleasant Str., 2 Stock Flat Framehaus, $2200. KleineZahlungen, wenn gewünscht. Nahe Division, Larrabee und Clybournbourn und Park. S. A. Stone, 1165 Sedgwick Str. 14jn1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder später; 5 und 6 große Zimmer, Hartholzfußböden und Verkleidung; elektrisches Licht und Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik-Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, nicht weit zur Addison Str.-Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $5975; $500 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. modidofr

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat, 6 und 6 Zimmer, Eichenholzverkleidung, elektrisches Licht, Hartholzfußböden, Bad, hohes Basement und Attic; 2 Blocks von Irving Park und Ashland Ave. Cars, 1½ Block zur Irving Park Station der Ravenswood Hochbahn; $4250, $1000 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. modidofr

3 Flats und Store; gute Geschäftsgegend; 5 und 5 und 4 Zimmer; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Straßenverbesserungen gemacht u. bezahlt. Miete $744 jährlich. Preis $5700, $1000 Anzahlung.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. modidofr

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Eichenholzfußböden, Hartholzverkleidung, dekorirte Wände, Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer, 30 F. Lot, gepflasterte Straße, 1 Block nach zwei Car-Linien; nicht weit von Hochbahn. Preis $5500, $700 baar, $25 monatlich. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Mantels, China Closets, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; gepflasterte Straße; Miete $480 jährlich. Preis $4500 — $1500 Baar, Rest nach Belieben.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Vertausche modernes drei 6-Zimmer Brickgebäude, $8500; große Lot, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd., für Nordseite Cottage und Baar. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. momifr

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Lot, 28 bei 125, an 44. Ave., 2 Blocks südlich von Milwaukee Ave. Gas, Zementseitenweg, Abzugskanal darin und bezahlt. $450. Anzufragen bei Jos. Thiel, 602 — 119. Str., Whiting, Ind. 16jun1w

Zu verkaufen: 1638 N. Avers Ave., 5 Zimmer moderne Cottage, dekorirte Wände, 30 Fuß Lot, Asphaltstraße, nahe „L" Station und North Ave. Cars. Preis $2600, Baar oder Abzahlungen. Eigentümer daselbst.
Henry F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. frsamo

Zu verkaufen: Billig, feines neues 2-Flat Steinfronthaus, 6 und 6 Zimmern, modern. — 2743 N. Kedzie Ave. somo

Nur $100 oder eine Lot für modernes 2 Flat Brickgebäude, Miete bezahlt den Rest. Seht Eigentümer täglich von 1—3 Nachm. 2159 Slave Str., nahe Milwaukee und California Ave. 14jn1wX

Zu verkaufen: 2429 Hadden Ave., nahe Division und Western Ave., 1½stöckige Brick Cottage, Framecottage hinten, $2300, auf kleine Abzahlungen, wenn gewünscht. S. A. Stone, 1165 Sedgwick Straße. 14jn1wX

Wir tun es. Wir verkaufen Grundeigentum in drei Tagen. Wenn es Ihnen um schnellen Verkauf Ihres Grundeigentums auf der Nordwestseite zu tun ist, geben Sie es uns zum Verkauf. — A. F. Hammann, Mortgage Banker, Real Estate, Loans, Insurance, 1922—24 W. Chicago Ave. Telephon: Humboldt 9488. Wir haben unser Geschäft durch Aufrichtigkeit erbaut. 25mai1mX

Zu verkaufen: Feine große Lot, 100 bei 135, verschleudert zu $1350. Im Nordwesten der Stadt, nur ein Block zu städtischer Schule ein Block zur Bahnstation. 40 Vorstadtzüge täglich. Nahe deutscher Kirche, drei elektr. Carlinien. Bedenkt nur, ein halber Acre, in solcher Lage, mit Wasser, Sewer, Zementwegen, Gas, Elektrizität, für $1350. Hield & Co., 3984 Milwaukee Ave. jn12,1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Acht 4- und 5-Zimmer Cottages, zwischen 30. und 31. Str., an 40. Court, und 3012 South 41. Ave.; leichte Abzahlungen. 11juni,,2wX

Südseite.

Ich brauche $4000 Baar. Arrangire leichte Abzahlungen für den Rest zu 5½ Proz. auf mein neues 6-Flat Gebäude Nr. 4206—08 Calumet Ave. Einkommen $3000. Bargain. Seht Milburn, 14 Ost Jackson Blvd. 9jn*X

Vorstädte.

$300 baar, Rest leichte Abzahlung, kauft 6 Zimmer modernes Bungalow auf großer Lot, Zementfundament, elektrisches Licht, 5 Minuten Gehzeit von Hunting Ave.-Bahnhof, N. W. R. R. $3600. Adr. A. 86 Abendpost sasomo

Zu verkaufen:
In der Fairview Heights Subdivision.
Große Baustellen, ½ bis ¾ Acker groß, östlich von Ridge Road und Groß Point, zwischen Central Str., Evanston und Wilmette Ave., einen Block westlich vom Endpunkt der Central Str.-Straßenbahnlinie und fünf Blocks westlich von der Wilmette Ave.-Station; hoher und trockener, reicher und schöner Boden; vorzügliche deutsche Nachbarn; Schule und Kirche; Preise: $1100 bis $1650 leichte Abzahlungen; werden in einem oder zwei Jahren das Doppelte dieses Betrages wert sein. Lokal-Office befindet sich daselbst, oder man telephonire oder schreibe unseren deutschen Agenten: G. A. Wallen, 117 N. Dearborn Str. Tel.: Randolph 1742. 11ju1mX

Farmländereien.

Exkursion jeden ersten und dritten Dienstag im Monat nach der deutschen Kolonie
— Elberta —
in Baldwin County, Alabama; gesundes Klima; Ertragsfähigkeit $75.00 bis $250.00 per Acker.

Preis des Landes $30.00 per Acker, mit Anzahlung von $200.00 und monatlichen Zahlungen von $7.50 oder 20 Prozent Rabatt für Baar. Sollte ein Käufer sterben, ehe sein Kauf-Kontrakt abgelaufen ist, so wird den Erben die Restzahlung geschenkt.

Freie Reise für Käufer.

Jeder der eine Gesellschaft von 3 Käufern mitbringt, bekommt seine Fahrt vergütet. Liberale Provision für Agenten.
Näheres bei dem Eigentümer:
Baldwin County Colonization Company, Chicago Office: 912 Hartford Building. Madison u. Dearborn Str., Chicago. sasomo

Moderne Farm eignet sich gut für Sommerresort 10 Acker Frucht-Farm, mit einem 8-Zimmer modernen Haus, große Stallung, Keller, Hühnerhaus, Corn Crib, guter Brunnen und Nebengebäude, nur 5 Minuten zur Bahnstation, und Schule ist auf dem Lande, es sind 400 Pfirsichbäume, 200 Birnenbäume, 26 Aepfelbäume, 14 Kirschenbäume, viele Weintrauben, sehr viel und verschiedene Sorten Beeren, 4 Acker unter Heugras, Rest des Landes ist mit Gemüse, Hafer und Corn bepflanzt; muß verkauft werden wegen Altersschwäche. Preis nur $2200, wenn sofort genommen, $1000 Baar, Rest auf 5 Jahre mit 6%. sasonmo
N. Pilior, 1526 West 21. Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: 160 Acres verbesserte Farm, keine Steine, keine Hügel, kein Sumpf, nahe Schule, Kirche und Postamt; Preis $3600; ½ Baar, Rest auf sehr leichte Abzahlung. Eigentümerin Elizabeth Zindel, 700 Euclid Ave., Beloit, Wisconsin.

Verkaufe 5 Acker Hühnerfarm; ausgezeichnet für Gärtnerei; habe eine größere gekauft. 45 Minuten vom Zentrum der Stadt mit der Wabash Eisenbahn. $5 monatlicher Fahrpreis. — Schreibt oder sprecht vor. Pethan, Oak Lawn, Illinois. 14jn1wX

Zu verkaufen: Bestes Farmland in Wiskonsin; sechs Stunden Fahrt von Chicago; $15 per Acker; auf Abzahlung; Teil Baar.
Rehf, 164 West Washington Str. 12juni,1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80, 120 und 160 Acker Farm in Wiskonsin; Ernten im Wachsen begriffen, Stocks usw.; gegen Eigentum in Chicago.
Rehf, 164 West Washington Str. 12juni,1wX

Bargains in Farmen. Wir haben sie. Wenn Ihr eine Farm auf Abzahlung kaufen oder Euer Property für eine Farm eintauschen wollt, seht J. B. Sulkowski & Co., 1414 W. Chicago Ave. juni12,1wX

Zu verkaufen: Bargain, 40 Acres Farm am Desplainesfluß, $175 per Acre. 20 Acres in Norwood Park, nahe 72. Ave., $240 per Acre; keine Gebäude. — J. S. Dutcher, 4761 Milwaukee Ave. 'Phone: Irving 363. 10jn1wX

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, Marathon County, 4 Meilen von guter Stadt und guter Landstraße; großes Farmhaus, Stall und andere Gebäude; guter Lehmboden. Preis $4000. Tausche auch für Chicagoer Grundeigentum. — Eigentümer J. P. Foltz, 1943 Grace Straße, 2. Flat. 19mai*X

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Finanzielles.

$50,000

6-prozentige erste Hypotheken Gold-Bonds von $500—$1000 auf das herrliche neu erstellte Apartment-Gebäude mit 25 Wohnungen

"Switzerland"

im vornehmsten Teil von Edgewater, östlich von der Hochbahn, zu verkaufen zu pari und aufgelaufenen Zinsen.

A. HOLINGER & CO. Inc.
Hypothekenbank
201-2-3-4-5-6 179 W. Washington Str.
Teutonic Gebäude. Tel. 1191 Main
14jn,famomi*

1868 Etablirt — Telephones Monroe 4840 4841 4842

HATTERMAN & GLANZ
1110 Milwaukee Ave.
Geld zu verleihen.
Hypotheken zu verkaufen.
ch23*Texfa

EUROPA
Kajüten-Reservationen
Für alle Linien und Dampfer
Sprecht bald vor, um noch gute Plätze zu bekommen.
Erbschaften - - Vollmachten
K. W. Kempf
120 N. LaSalle Strasse
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Vormittags
8mai,domo*

Schiffs-Karten
$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
ap21,momifa*

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.
lan4,sonmomifr*

Schiffs-Karten
von und nach Europa.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Prompte, reelle Bedienung.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.
Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—1 Uhr Nachm.
1mz,mobidofa*

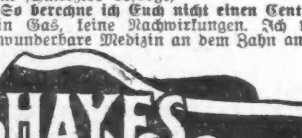
Toric Augengläser Centrite kosten 8 bis 15 Dollars, sind das Beste in der Welt zur Schonung der Augen. Ich liefere für kurze Zeit zum Nahesehen dieselben für nur

$4.00

Krystallglas-Linsen zum Lesen werden von $4 bis $6 verkauft, nur $2.50. — Niemand kann und wird für $1 oder $1.50 ein gutes Glas liefern. Die Hauptsache ist die Untersuchung. Nachdem ich Jahrzehntelange Erfahrung und in den besten Optischen Instituten in Deutschland gelernt habe, auch in diesem Land mein Diplom als Dr. of Ophthalmology (Augenheilkunde) erworben, könnt Ihr mir vertrauen bei Bedarf von Augengläsern.

Dr. M. Schwimmer,
625 North Ave., gegenüb. Knoops's Dept. Store
Seht nach dem großen blauen Augenglasschild.
Officestunden von 2 Uhr Nachm. bis 8 Abends.
in7,famomi*

Schmerzloses Zahnziehen
Wenn ich die Tötung des Nervs, das Füllen, Krönen oder Ausziehen Eurer Zähne nicht absolut schmerzlos besorge,
So berechne ich Euch nicht einen Cent!
Kein Gas, keine Nachwirkungen. Ich wende eine wunderbare Medizin an dem Zahn an.



Der wohlfeilste „gute Zahnarzt" in Chicago.
21 E. Van Buren Street,
zwischen Siegel-Cooper's und Wabash Ave., Isabella Gebäude. Offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 2 Uhr Nachm. Gerade neben Siegel-Cooper's.
13jn,frmomi*

Bruchbänder!
The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.

Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen.
Untersuchung und Rat frei.
Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten.
Sonntags offen von 9—12.
Frauen-Bedienung für Damen.
14ma

Bruch Leidend?
Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einfaches, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Gestrige Vereinsfeste.

Großes Piknik des Schwäbischen Unterstützungsvereins.

Turner machen Ausflüge.

„Lincoln" und „LaSalle" verbringen den Tag im Grünen. — „Eekentwieg Nr. 2." feiert zum 25. Mal sein Sommerfest. — Brickmacher K. U.-Verein.

Der Schwäbische Frauenverein, der Schwäbisch-Badische Damenverein, der Schwäbische Sängerbund und nicht wenige Mitglieder des Schwabenvereins waren gestern im Ashlandgarten versammelt als Gäste des Schwäbischen Unterstützungsvereins, mit dessen Mitgliedern sie ein Schwabenfest im Kleinen feierten. Im Garten schmetterten die Bläser aus Leibeskräften Tanzweisen, während auf der Kegelbahn unaufhörlich die Kugeln rollten, denn es gab viele wunderschöne Preise zu holen. Auch das Glücksrad war in dieser Hinsicht reich ausgestattet, und die Schaulust wurde durch ein richtiges Kasperletheater befriedigt. Daß bei der Hitze die Gläser nie leer blieben, braucht kaum erwähnt zu werden, aber gesagt muß noch sein, daß die gemütlichste deutsche Volksfeststimmung herrschte und sämmtliche Teilnehmer gewiß noch lange mit Vergnügen an die schönen Stunden zurückdenken werden. Folgende Herren haben sich als leitender Ausschuß um das Fest verdient gemacht: Jakob Frank, Vorsitzer; John S. Jauch, Sekretär; Karl Fischer, Schatzmeister; John Helle, Leo Wirth, John Saussele, Chris Walter, Georg Schmierer, John Randecker, Geo. Klaus, Karl König, Fred Nußberger, John Brander, Gottlob Wurtzbacher, Geo. Unrath und Thomas Jauch.

Turnverein Lincoln.

Karthäusers herrlicher Sommergarten am Ridge Boulevard in Rogers Park war gestern das Wanderziel der Mitglieder des Turnvereins Lincoln. Im kühlen Schatten der alten Bäume ließ es sich gar wohl ruhen, dabei spendete eine kühle Quelle des Gambrinus erfrischenden Trank, auch an Speisen war kein Mangel, und obendrein gab es mancherlei Unterhaltung, so daß auch dieses Fest des beliebten Vereins ebenso schön verlief, wie seine vielen Vorgänger.

Turnverein LaSalle.

Fern vom Geräusch der Stadt, im Evergreen Park, haben die Mitglieder des Turnvereins La Salle den gestrigen Sonntag verbracht. Die Teilnahme an dem Ausflug war recht groß, und daß die Turner vom Verein La Salle es verstehen, ein Fest zu veranstalten, das haben sie wiederum gestern bei dieser Gelegenheit bewiesen. Wohlbehalten langte die Gesellschaft am Abend wieder in Chicago an.

Eekentwieg Nr. 2.

Ihr 25. jährliches Sommerfest hat die Plattdeutsche Gilde „Eekentwieg Nr. 2" gestern gefeiert. Jestrams Garten in Bellwood, an der Aurora-Elginer Bahn, war der Schauplatz des Festes, für das die Herren Georg Deist, Heinrich Schwager, Karsten Lützen, August Büttner und Otto Blaschka die Vorkehrungen in Händen hatten, und erprobt, wie die Herren in solchen Sachen sind, konnte es natürlich nicht fehlen, daß das Fest ein echtes plattdütsches wurde. Schon lange war der Tag zur Neige gegangen, als man endlich zum Aufbruch rüstete.

Brickmacher Krankenverein.

Der Nord- und Nordwest-Chicagoer Brickmacherunterstützungsverein hielt gestern, wie jedes Jahr um diese Zeit, sein Piknik in Hoerdts Garten, an der Belmont Ave., ab. Die 400 Mitglieder des alten Vereins hatten sich vorher in ihrer Halle an der Barry Ave. und Leavitt Straße versammelt und marschirten von dort mit Musik nach dem Festplatze. Das Programm bot den vielen Teilnehmern an dem Piknik die üblichen Genüsse; auch war für gute Bewirtung gesorgt worden, so daß bald eitel Lust und Freude herrschte. Um Mitternacht ging's heim.

Deutsche Wacht.

Im kühlen Schatten der Bäume des Eureka Park am Irving Park Boulevard hat der deutsche Unterstützungsverein Deutsche Wacht gestern ein schönes Piknik abgehalten. Preiskegeln, Tanz und gemütliche Unterhaltung bildeten das Programm, für die Kinder gab es allerlei Spiele, und obendrein fand für Groß und Klein ein Wettlaufen statt, das allgemeine Heiterkeit erregte. So verliefen die Stunden wie im Fluge. Erst zu vorgerückter Abendstunde fand das Fest sein Ende. Die Anordnungen waren in musterhafter Weise von den Herren A. Haumann, C. Brockmann, A. Brode, Hermann Giesch, Hermann Michel, Louis Braun und Henry Lauffen, und den Frauen Johanna Riemler, Augusta Haumann und Helene Brock getroffen worden.

Hessennassauer Damenverein.

Der Hessennassauer Damenverein veranstaltete gestern in Fihnns Garten in Bowmanville ein Piknik, zu dem sich die Teilnehmer schon frühzeitig eingestellt hatten, darunter nicht nur die Vereinsmitglieder mit ihren Angehörigen, sondern auch zahlreiche andere Landsleute aus dem schönen Taunuslande und anderen deutschen „Vaterländern", zum Beispiel aus dem Freistaat Bremen. Tanz, Preiskegeln, Ballwerfen und andere Spiele wurden veranstaltet und fanden viel Zuspruch. Es herrschte eine fröhliche Stimmung, und kein Mißton störte das schöne Fest. Die Anordnungen waren von den Frauen Karolina Brethauer, Marie McLean, Dorothea Schalk, Margaretha Gemski und Margaretha Zimmermann getroffen worden.

Ungarischer Geselligkeitsverein.

Im Luisenhain beim Deutschen Altenheim erholten sich gestern in geselligem Beisammensein die Mitglieder des Ungarischen Geselligkeits- und Krankenunterstützungsvereins von den Mühen und Sorgen des Alltags. Eine Zigeunerkapelle spielte prächtige Weisen, nach deren Klängen flott getanzt wurde. Außerdem gab es allerhand beliebte Preisspiele, kurz, es war von dem Festausschuß in umsichtiger Weise für Unterhaltung gesorgt worden, so daß sich Alle amüsirten. Der Besuch war ein recht guter.

Unter den Linden.

Der Damenverein Unter den Linden hat gestern Nachmittag und Abend in Myers Halle an der Ecke der Milwaukee Ave. und Rockwell Str. ein Tanzkränzchen abgehalten, das trotz der Hitze sich großen Zuspruchs erfreute und auch einen schönen Verlauf nahm. Verbunden damit war große Einführung neuer Mitglieder. Die Anordnungen waren in bester Weise getroffen worden.

Robert Blumloge.

In Vogels Garten in Forest Park waren gestern die Mitglieder der Robert Blum Loge Nr. 58 mit ihren Angehörigen beisammen, um, wie alljährlich, den Pikniffreuden zu fröhnen, und das geschah denn auch in ausgibiger Weise, wozu der Anordnungsausschuß reichlich Gelegenheit geboten hatte, so daß das Fest den Teilnehmern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben dürfte.

Kriegerverein Town of Lake

Der deutsche Kriegerverein Town of Lake hat in Schulzes Garten an der Western Ave. und 24. Straße gestern ein Piknik veranstaltet, für das der Festausschuß in umsichtiger Weise die Vorkehrungen getroffen hatte. Gesang, Musik, Tanz, Kegelspiel und andere Vergnügen ließen keine Langeweile aufkommen, man amüsirte sich ebenso prächtig, wie stets bei Festen dieses Vereins.

Irländer legen Verwahrung ein.

Die Vereinigten Irischen Gesellschaften von Chicago hielten gestern in der Emmett Memorialhalle, Ecke W. Taylor Str. und Ogden Ave., ihre jährliche Generalversammlung ab. Sie haben bei dieser Gelegenheit dagegen Verwahrung eingelegt, daß die amerikanische Regierung sich amtlich an der geplanten Zentennialfeier des Friedensvertrages von Ghent — zwischen England und den Ver. Staaten — beteilige.

Im Wasser gefunden.

Im Calumet See wurde gestern nahe der 104. Straße die Leiche eines unbekannten Mannes gefunden. Der Tote mag etwa 50 Jahre alt gewesen sein.

Sergeant Paul von der Hafenpolizei fand gestern im Chicago-Fluß nahe der La Salle Str. die Leiche eines Knäbleins, dessen Alter auf neun Monate geschätzt wird.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bucholz, Katherine, 68 J.; 5803 Henry Str.
Forch, Susanna, 22 J.; 1231 W. 12. Str.
Horn, Frederick L., 22 J.; 5051 Grand Blvd.
Knopps, Joseph, 55 J.; 1322 Wabash Ave.
Rohde, Margaret, 11 JJ.; 2533 Southport Av.
Schaefer, Emma, 41 J.; 1014 N. Prairie Ave.
Schwetzer, L. F., 71 J.; 3804 Christiana Ave.
Strauß, Joseph, 69 J.; 1823 North Park Ave.
Wegner, W., 66 J.; 1444 N. Washtenaw Ave.

Habt Ihr die gefürchtete Blutvergiftung?

Kommt zu dem Meister - Spezialisten und erfahrt wie ein erfahrener Spezialist Euch behandeln wird. Dr. Howes Methoden heilen um geheilt zu bleiben.

Seit Jahren hat die Wissenschaft nach einem Mittel gesucht um die nutzlosen und gefährlichen Drogen abzuschaffen und ererbte oder zugezogene ansteckende Blutvergiftung in den ersten, zweiten oder dritten Stadien zu heilen. Endlich wurde das Mittel entdeckt von Dr. Paul Ehrlich, Frankfurt, Deutschland, in seinem Neosalvarsan (914) oder das verbesserte Salvarsan (606), eine positive Heilung für Blutvergiftung. Dieses neue deutsche Heilmittel wird im Zeitlauf einiger Jahre die Welt von dieser schrecklichen Krankheit befreien.

Aerzte und Leidende in der ganzen Welt erhalten jetzt die Wohltat dieser großen Entdeckung.

Thomas A. Edison, der große Elektriker, sagt: „Die deutsche Entdeckung ist die wichtigste Errungenschaft des Jahres 1911 — und die meisten von uns haben die Krankheit ohne es zu wissen."

Führende Spezialisten in der ganzen Welt behaupten daß es die wunderbarste Entdeckung des Zeitalters ist zur absoluten Heilung von Blutvergiftung in ihrer schlimmsten Form. Sie beseitigt auch Hautkrankheiten, Ausschlag, wunden Hals, farbige Flecken, schleimige Stellen auf Zunge und Lippen, Ausschlag an Händen, Füßen und Körper, Haarausfall, wunde Stellen in der Nase, Kopfschmerzen, Gehirn- und Nerven-Störungen, Psoriasis, rheumatische Schmerzen, Eczema, Jucken.

Salvarsan 606 .... **$15.00**
Neosalvarsan 914 ....

Dieses neue deutsche Mittel ist ein Segen für die Menschheit.

Jetzt ist die Gelegenheit diese wundervolle deutsche Behandlung zu weniger als einem Viertel des gewöhnlichen Preises zu erlangen. Verschiebt es nicht. Jetzt ist die Zeit für das ganze Leben geheilt zu werden.

Zur Beachtung: Wir warnen Euch vor Nachahmungen. Das echte Neosalvarsan (914) ist importirt und wird in luftdichten Gläsern verkauft, welche mittelst einer Feile geöffnet werden und deren Inhalt an Ort und Stelle präparirt und direkt in das Blut eingeführt wird. Dies ist die einzige Art und Weise der Anwendung dieses Mittels, die von den höchsten Autoritäten anerkannt wird.

Alle Männer, die geheilt zu werden wünschen, haben keine Entschuldigung mehr auch nur noch einen weiteren Tag zu leiden.

Wartet nicht bis die Natur versagt und die Krankheit Eure Organe und Nerven zerstört. Tausende von Männern sind an den Felsen der Unwissenheit und Vernachlässigung gescheitert.

Konsultation, Untersuchung frei.
Schreibt wenn Ihr nicht vorsprechen könnt.
Stunden, 9 bis 8. Sonntags 10 bis 1.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.
Zwischen Washington und Randolph Str.
Sifan,frmomi*

Hört die Mittags-Konzerte in unserem Cafe auf dem fünften Floor. Hoch über der Hitze der Straße. Es ist ein idealer Platz für Euren Lunch.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center.

Vertrauenswürdige Personen sind eingeladen, ein Anschreibe-Konto in dem großen Laden zu eröffnen. Dieses ist eine große Bequemlichkeit beim Einkaufen.

Reine Nahrungsmittel Market-Bulletin

Doppelte Siegel Stamps, Dienstag, den ganzen Tag

Mehl, New Century und Gold Medal Marken; ½ Faß Sack zu 2.75; ¼ Faß Sack, 1.38; ⅛ Faß Sack, speziell zu.................. 69c

Hazel Creamery Butter, Juni-Gras-Aroma, 3 Pfd. in sanitärer Trommel, $1; speziell markirt für morgen, das Pfund zu.................. 34c

Granulirter Zucker, 25 Pfd. in Tuch-Sack, wenn in Verbindung mit einer Grocery-Bestellung von $2 oder mehr, (Mehl, Butter, Butterine, Seife, Fleisch, frische Früchte und Gemüse nicht eingeschlossen), zu.......... 97c

Laundry-Seife, „Swifts Pride", „Santa Claus" und „Best Family", Kiste von 100 Stücken, 3.19; 10 Stücke, spez. markirt, zu.................. 33c

Cleaning Powders, „Ammo" und „Swift's Pride" Cleanser—3 reguläre 10c-Büchsen—speziell markirt zu.................. 23c

Der große Market

Hazel Marke Schinken. Die besten in der Welt — das Pfund für 17¾c

Hazel Brand geräucherte Schultern, süß wie eine Nuß, Pfd..... 11¾c

Hazel Brand geräucherte Butts, Pfund zu 20c

Hazel Brand Schmalz, Nr. 5 Kübel, absolut rein. Preis 75c

Spring 1913 Lamb, Hinterviertel, per Pfund 14c

Prime English Leg of Mutton, Pfund 14c

Prime Native Corn Beef, das Pfund 12½c

Armours berühmte Sommerwurst, assortirt, 35c, 40c und 45c Werte, das Pfund 25c

Hazel Brand Brisket Speck, Pfund 18c

Hazel Brand Speck—mild u. mager, Pfd. 20c

Fancy Queen Oliven, großer Stein-Jar 29c

Prime Native Sirloin oder Porterhouse Steak, Pfund 22c

Prime Engl. Mutton Chops, Pfund 15c

Kleine magere Pork Loins, Pfund 15c

Süß gepökelte Spare Ribs—Pfund 9½c

Vorderviertel von Spring Lamb, speziell das Pfund 9c

Tafel-Butterine, Jelkes „GoodLuck" u. Moxleys Special Brand, 5 Pfund-Drum 97c; Pfd......... 20c

Hazel und Paris Corn, süß u. zart, Kiste von 2 Dtz. Büchsen 2.95; Dtz. Büchs. 1.48; 6 Büchsen.. 75c

Unser feiner Tee, Auswahl von allen Sort. nach Wunsch gemischt, 3-Pfd. Caddy, 1.60; Pf.... 55c

Guadarali Kaffee, uns. eig. spezielle Mischung,—3 Pfd. $1; Pfd......... 36c

Rot. Alaska Lachs, Cape Karluk, — 25c Wert, Dutzend große Büchsen 2.25, Büchse......... 19c

Lakeside Brand Grape Juice; Originalgehäuse, 12 Qt. 3.90; 6 Quarts $2; das Quart für............ 35c

Readymaid Brand konzentrirte Suppen, von der Franco-American Food Co. gemacht, alle Flavors, 6 Büchsen 50c; Büchse... 10c

Hazel Telephone Erbsen, süß u. zart, Dtzd. Büchs. 1.95; 6 Büchs. $1; Büchse.... 17c

Our Special Combinat. Kaffee, 3⅓ Pfd. $1; per Pfd....... 30c

Dutch Proceß Hazel Qual. Kakao, sehr fein, lose, 45c das Pfd. Wert, speziell, 3 Pfd. $1.00; Pfund. 35c

Hazel Olivenöl, Virgin pure Qual., Gall. Kanne 3.25; Pintflasche 60c; ½ Pint Flasche........ 33c

Steinsalz, z. Eiscream-Gefrieren — 100 Pfd. Sack.......... 55c

F'ch import. portugiesische grätenlose Sardinen, in rein. Olivenöl, ½ Gr. Büchsen, 6 Büchsen 1.35; — Stück.......... 23c

Hazel Pork and Beans, in reicher Tomatosauce, Dzd, Nr. 2 Büchs. 1.39; B....... 12c

Singapore gemahl. schwarzer Pfeffer,—feinste Qual., morg., Pfd... 19c

Fancy Old Crop Santos Kaffee, und unsere beliebte Kaffeemischung, — 3¼ Pfd. $1; Pfd. zu....... 32c

Carolina Head Reis, extra fancy, 10 Pfd. 85c; 5 Pf. 43c; Pfd............ 9c

Hazel Tomaten, extra Qual., Dtz. gr. 2½zöll. Büchsen, 2.10; Büchse...... 18c

Fancy Herkimer County Full Cream Käse. Die alte, feine Sorte. Dies ist Siegel, Cooper & Co.'s Special per Pfd..... 28c

Lipton's Yellow Label (Blend „A") Tee; Ceylon und India, Pfd.-Büchse. 55c

Unsere eigenen Backwaaren.

Sunshine Cakes, jed. 15c

Sponge Laibe, nur 20c

Old fashioned Silver Cake, das Pfund, 35c

Nut Pound Cake, Pfd., 20c

Bran Muffins, 20c Wert, Dutzend, 15c

Butter Coolies, P 30c

Drei 1-Pfund Laibe Brot, assortirt, spez. für den Verkauf morgen zu 10c

Homemade Brot, 2-Pfd. Laibe, zu 12c

Deutsche Torten, auf Bestellung, alle Sorten.

Obst und Gemüse

Fancy neue Kartoffeln, Peck zu 24c

Süße Califor. Orangen, Dutzend, 39c

Süße Ananas, Dtz. 99c

Fancy große Zitronen, sehr saftig, Dtz. 39c

Fancy alte Kartoffeln (nur 2 Pecks an einen Kunden), Peck zu 10c

Große Layer Feigen, 3 Pf. 39c

Texas Bermuda Zwiebeln, 10 Pf. 19c

Frischer Rhabarber, große saftige Stengel, Pf. 1c

Wein u. Getränke

850 Gallonen feiner alter spanischer Portwein—mildes Aroma — wert $3 die Gallone,—spez. morgen, die Gallone.... 1.59 (Nur 2 Gall. für jeden Käufer.)

Importirter Sherrywein — wert $1.75, die Flasche zu............ 1.00

Vichy Celestin, — Kiste von 50 Quarts $10.25; Dtz. zu............ 2.95

Scuppernong — feinster Tischwein, — die Flasche zu............... 50c

Import. Burke's Dublin Stout — Dutzend Pints 1.95; — ½ Pints, spez. zu............ 1.09

Kümmel oder Blackberry — volle Quart-Flasche zu............ 75c

New Style Tafel-Bier, Dtz. zu...... 60c

Wir berechnen extra für die Flaschen.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

William Shuchatter, Dora Block, 21, 21.
Charles Dixon, Lillian Organ, 24, 20.
Sebastian DeGraff, Ella Ronschke, 27, 23.
William Spahr, Mary Enright, 22, 22.
Joy E. Currie, Helen Roberts, 24, 24.
John G. Luttenberger, Bertha Lange, 48, 35
Frank E. White, Caroline Reeve, 57, 38.
Edward Hennig, Esther Liberstein, 26, 23.
Peter L. Peterson, Lina Nelson, 38, 19.
Richard Ohse, Lena Wagner, 28, 28.
Edward Holway, Carolina Schenker, 27, 28.
Leroy Patton, Anna Lochte, 22, 20.
John Schoffeler, Elizabeth Schmidt, 36, 21.
Edward Dougherty, Margaret Burke, 22, 21.
Peter Norkus, Weronika Ruksinaite, 25, 22.
B. Stankiewicz, Kamila Mielewska, 22, 20.
Robert Carter, Ida Russell, 27, 21.
Peter Rauert, Tillie Falkenberg, 24, 21.
Joseph Johnson, Hilma Swanson, 22, 21.
Da. W. Ebert, Jennie Yates, 25, 23.
Carroll J. Bull, Margaret Kelly, 21, 22.
John Stumpfer, Mary Schiller, 21, 22.
Adam Harmon, Eva Stockly, 38, 27.
F. Hetzleisch, Amalia Betrakowitz, 22, 20.
William Ziegert Jr., Klara Hagen, 25, 21.
William Schram, Rickie Meyer, 25, 26.
William Dade, Bertha Wellman, 29, 25.
Mike Waresh, Mary Beres, 28, 20.
Nicholas Wilhelm, Bertha Iselle, 55, 44.
John Greey, Minnie Crocker, 30, 24.
Max Goldman, Lillian Feldman, 23, 20.
James Maher, Catherine Wittekind, 22, 19.
Peter Szent, Lena Mikuce, 27, 20.
Harry N. Shurtleff, Frances Powell, 21, 22
Frank Doodkorte, Cora Volmary, 36, 28.
Joseph W. Harvatt, Emma Doty, 34, 30.
James VanCleve, Lauretta Chickel, 31, 18.
Gust Lundquist, Naima Laakso, 33, 30.
Philipp Oster, Sophie Krieger, 21, 19.
Tom Malres, Fannie Salomon, 23, 21.
Daniel Haywood, Ida Cassidy, 29, 28.
Henry Rohs, Katie Binger, 72, 63.
Henryk Luscz, Mary Bosz, 25, 22.
Fred B. Siecker, Anna M. Behrendt, 24, 23.
Roman Topolski, Leokadia Galak, 33, 22.
Harry L. Ham, Katherine Firestone, 28, 23.
Hermann J. Webber, Clara G. Bedan, 31, 27.
Chris F. Puenner jr., Bertha Meyer, 22, 21
Ralph E. Smith, Clara Langner, 23, 22.
Roy C. Thompson, Lora Sloan, 29, 28.
Harcourt Boyd, Marguerite Cullinan, 26, 23.
John Dragash, Agatha Rudos, 23, 25.
John Kresich, Slava Walenschag, 28, 40.
Pawel Hadub, Karolina Zuber, 24, 21.
John Pava, Josephine Zugu, 23, 21.
Mike Biondo, Nicola Testa, 35, 32.
Harry W. Bowler, Mary Horan, 29, 26.
Esser Goldstein, Anna Kahn, 29, 23.
Ernest Bergner, Edna Goldritz, 24, 21.
Joseph Krzeski, Antonia Prucha, 27, 23.
Bohumil Krivanek, Anna Miller, 23, 19.
James P. McMahon, Annie A. Philben, 21, 18
Philip Altschul, Sophia Fox, 28, 27.
Carl E. Bogenholm, Germina Soderholm, 32, 26
William Krum, Marie Frymark, 26, 23.
Benedict Ranwold, Anna Gaertner, 30, 23.
Dan Nigri, Theresa Angorola, 24, 19.
Fred Hartmann, Betz E Cullen, 24, 25.
Martin Kopel, Ellen Laba, 22, 20.
Andru Thorsen, Selma Petersen, 23, 21.
Lewis Wagener, Marie A. Burg, 22, 20.
Frank Sykora, Aloisie Safranek, 24, 19.
Walter Hyden, Nannie Utterback, 23, 17.
William T. Spry, Edna M. Racey, 24, 19.
Carl Carlson, Bertha Peterson, 26, 22.
August Beyer, Elsie Andrei, 31, 27.
Peter Jurkovic, Katarzyna Jurkovic, 20, 23.
William O'Connor, Susan B. Fisher, 35, 35.
Charles Fahndrich, Harriet Wilson, 42, 27.
David Johnson, Signe E. Bergstrom, 25, 19.
Robert Schneider, Lucille VanLaw, 21, 18.
Nathan Cudner, Gertrude Notman, 28, 23.
James Groß, Carolina Hrubes, 32, 29.
Nick Pilnick, Mary Szeremet, 30, 25.
Kazimiras Aucusas, Josie Tankewicaite, 25, 20
Raymond T. Williams, Millie Paull, 29, 26.
Arthur B. Droeger, Bernice Kane, 26, 21.
Claus Smith, Minnie Schwer, 24, 22.
Andrew E. Samson, Elma Beckstrom, 26, 21.
Theodor Kralik, Katarzyna Andrlik, 52, 44.
Edward Hartenfeld, Martha Kneifel, 24, 28.
James Sladky, Olga Kisser, 27, 20.
Michael Doyle, Mary Blair, 41, 35.
James D. Grant, Amanda Freeberg, 25, 22.
Charles A. Shirk, Mabel Winscott, 25, 26.
Louis DeLeonardis, Vita M. Rocco, 26, 19.
Harry C. Neumann, Eva U. Loibl, 22, 22.
Edward Devine, Anna M. Walsh, 26, 30.
Henry A. Zabel, Evelyn LeClaire, 21, 25.
Alfred Johnson, Margaret Johnston, 25, 19.
Blaine J. Nicholas, Lyra E. Hurlbut, 31, 26.
Henry A. Depke, Bertha Jops, 21, 20.
William Gilmeister, Anna Kucharski, 25, 22.
Adam Christman, Josephine Bender, 28, 24.
Louis Kahn, Jennie Levinkind, 26, 20.
Jan Bina, Emma Kinzl, 29, 26.
Eugene Casazza, Virginia Casazza, 26, 22.
Louis Dippold, Hattie Ringel, 36, 23.
Daniel L. Drummond, Minnie Meyers, 24, 22
Timothy J. Sullivan, Lucy Walsh, 30, 28.
Werner A. Anderson, Anna Anderson, 30, 26.
Anton Holzappel, Dorothy Roberts, 23, 22.
Frank Labut, Mary Bender, 25, 25.
Edward Phelan, Delia McCarthy, 25, 24.
Ernest G. Bitte, Katherina Laechele, 45, 44.
Giovanni Marrazzo, Clarinda Brutto, 21, 16.
Joseph Sobonow, Sarah Graff, 26, 22.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

5158 S. Wood Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, James Riegel, $4300.
1834 W. 39. Str., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Adam Kobola, $3800.
9348 S. Robey Str., 2stöck. Framewohnhaus, R. G. Arcus, $5000.
8057 Kimball Ave., 2stöck. Backstein Laden- undd Flatgebäude, Anderson & Nordlund, $8000.
5452 Southport Ave., 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, Ida Brinker, $16,000.
11750–58 S. Morgan Str., 1stöck. Frame Cottage, Fred M. Lyon, $4500.
7337–39 S. Michigan Ave., 3stöck. Backstein-Flatgebäude, B. F. Renzee, $20,000.
2812 S. 43. Ct., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Stanley Bogala, $5500.
2026–28 S. Wabash Ave., 1stöck. Konkretfundament, Henry Bosch & Co., $10,000.
7604 Oglesby Ave., 1stöck. Backsteinwohnhaus, A. T. Aurich, $2000.
3134 Wilson Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Helma Anderson, $4500.
1139 Lewis Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Gust Weimer, $5000.
365–81 E. 23. Str., 2300–18 South Park Ave., 1stöck. Backstein Garage, Winston Co., $46,000.
6547 Cottage Grove Ave., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, O'Hanley Bros., $8500.
2209 W. 22. Str., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, John Kozlek, $6000.
3517 Belmont Ave., 2stöck. Frame Umbau, Anton Daiker, $3500.
2356 Blue Island Ave., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Frank Florian, $6000.
4045 N. 50. Ct., 2stöck. Frame Wohnhaus, Mr. Lambrecht, $3000.
4417 N. California Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Emil Youngren, $5500.
3057 S. Lawndale Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, F. Drabek, $3800.
5215 S. Whipple Str., 2stöck. Frame Cottage, Andrew Janosa, $3000.
16–18 E. 120. Pl., 1½stöck. Frame Cottage, Teninga Bros., $3400.
2408 S. Oakley Ave., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, H. Berry, $10,000.
3040–42 W. Madison Str., 1stöck. Backstein Laden und Garage, H. N. Bruns, $6500.
7230 Prairie Ave., 1½stöck. Backsteinwohnhaus, T. W. Jarett, $2500.
4828 W. Washington Blvd., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Frau B. Hinckley, $11,000.
4841 Milwaukee Ave., 1stöck. Backsteinanbau, H. C. Rhitman, $2000.
3031 S. Springfield Ave., 1stöck. Backstein Cottage, John Soukup, $2000.
2952 Wisner Ave., 2stöck. Backsteinwohnhaus, L. N. Melms & Son, $3000.
13301 Ontario Ave., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, John Zachanto, $9000.
1106–08 Wrightwood Ave., 2stöck. Anbau, Kate Engelhart, $4500.
4443 S. Rockwell Str., 2stöck. Frame Flatgebäude, M. Holaman, $2500.
10719 Perry Ave., 2stöa. Frame Flatgebäude, Anton Budgen, $3500.
4829 W. Jackson Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, P. F. Delaney, $5000.
3219 N. Clark Str., 3stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, A. W. Well, $14,000.
5124 S. Sacramento Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, James Ouiska, $3500.
Washington Str. und Michigan Ave., 1stöck. Konkretfundament, Hunt, Clark & Trainer, $60,000.
8028 S. Sangamon Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Axel R. Johnson, $5000.
5542 S. Honore Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; W. J. Warner, $5000.
8112 S. Green Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Walsh, $5500.
4437 W. Van Buren Str., 2-stöck. Backstein-Wohnhaus; J. L. Cameron, $4800.
1115—1125 N. Franklin Ave., 1148—58 N. 53. Ave., 1-stöck. Frame-Residenzen; M. R. Wadsworth, jede $1500.
2146 N. Avers Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Ed. Wahl, $5500.
4207 N. Harding Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Henry Faber, $5000.
3311 N. Lawndale Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau F. Prusener, $5000.
3008 W. 40. Str., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; John Krzykowski, $2300.
1206 W. Chicago Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Paul Surak, $7500.
2140 W. Chicago Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; H. Kleper, $12,000.
1417—19 Hayes Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Gustaf Johnson, $14,000.
2614 Thomas Str., 1-stöck. Backstein-Anbau; L. A. Jones, $1200.
3719 Wabeland Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; Charles Stonequist, $2500.
2434 N. 53. Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; J. Strzbs, $1300.
6027—31 S. Artesian Ave., 1-stöck. Backstein-Cottages; E. Larson, $6000.
1428 W. 72. Str., 1-stöck. Frame-Cottage; William Bansell, $2200.
245 W. 108. Place, 1-stöck. Frame-Residenz; T. Stam, $1000.
21 Ost 120. Str., 1-stöck. Frame-Cottage; Peter Sipin, $1800.
458 Briar Place, 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Paul Juhnke, $18,000.
1617 W. 17. Str., 3-stöck. Backstein-Umbau; Charles Slonacky, $2000.
4418 N. Maplewood Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Henry Fritz, $6000.
1658 Addison Str., 3551 N. Paulina Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; John A. Johnson, $29,000.
Loomis u. 43. Str., 5-stöck. Backstein Beef Kühl-Gebäude; Armour u. Co., Viehhöfe, $250,000.
10112—16 Yale Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; R. M. Gale u. Son, $2000.
223—33 W. Erie Str., 7-stöck. Backstein-Umbau; John F. Wilson, $10,000.
4711 N. Washtenaw Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Albert Siksen, $5000.
2542 N. 55. Court, 1-stöck. Frame-Cottage; J. J. Jurczak, $1300.
7173—75 W. Grand Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; L. Christenson, $4500.
7839—49 S. Michigan Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Bertha Bros., $52,000.
3325 Lowe Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Hrbek, $4500.
3220—22 W. Flournoy Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; S. Newman, $10,000.
723 Sholto Str., 1-stöck. Backstein-Anbau; G. Romeio, $2000.
5509 Thomas Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; C. L. Bornes, $3000.
3725 W. Chicago Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; J. J. Meaney, $4800.
2143 S. St. Louis Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Blaa, $6000.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Florence gegen Thomas E. Lambert, Verlassen. Anna gegen Wm. H. Denton, Verlassen; Effie gegen Jakob Miller, Verlassen; Rose gegen Joseph Davidson, Ehebruch; Giulia gegen Peter Bolba, Bigamie; Sadie gegen Samuel Berkovitz, grausame Behandlung; Emilie gegen Leo Buxbaum, grausame Behandlung; Laura gegen George E. Dixon, grausame Behandlung; Mayme gegen H. G. Roß, Bigamie.

Marktbericht.

Chicago, den 16. Juni 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.01—$1.05; Nr. 3, rot, 95—98c; Nr. 2, harter Winterweizen, 93¼—95c; Nr., 3, hart, 92—94½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 93½—95c; Nr. 2, 92—94c; Nr. 3, 91—93c.

Mais, Nr. 2, 60½—61½c; Nr. 2, weiß, 60¾—61¾c; Nr. 2, gelb, 60½—61¾c; Nr. 3, 60¼—60¾c; Nr. 3, weiß, 60¾—61¼c; Nr. 3, gelb, 60½—61½c; Nr. 4, weiß, 59½—60c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 41¼c; Nr. 3, weiß, 39½—40½c; Nr. 4, weiß, 38¾—39¾c; Standard, 40¼—41c.

Gerste. „Malting", 55—64c; „Feed", 48—58c; „Screening", 28—45c.

Roggen. Nr. 2, 60c; Nr. 3, 58c; Nr. 4, 57c.

Mehl, „Spring Patents", $5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.40—$3.20; „First Clears", jute, $3.50—3.60; „Straight", jute, $4.25—4.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.00—$16.50; Nr. 1, $13.50—$15.00; bestes Prairie, $12.00—$12.50; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Kleesamen. „Country Lots", $7.00—$16.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $3.25—$4.00.

Oel.

Standard, weiß, 150...........$ 0.10¼
Headlight, 170 .... 0.12
Eocene 0.12½
Naphtha 0.18
Gasolin 0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß.. 0.48
do., gereinigt, do. 0.49
Terpentin, im Faß.......... 0.47
Benzin, do. 0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$8.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $8.00—$9.00; mittlere bis gute Kühe, $5.25—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.50—$10.75; Bullen, Fleischerwaare, $6.75—$7.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.70—$8.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.95—$9.00; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.85—$8.95; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.75—$8.75; Eber, $3.50—$4.75.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $5.50—$6.00; „Feeding Lambs", $5.50—$7.00; „Shorn Yearlings", $6.00—$6.50; „Shorn Ewes", $5.00—$5.50.

Molkereiprodukte.

Butter—
„Creamery", extra, das Pfd. 0.28
„Extra Firsts", das Pfund 0.26½—0.27
Nr. 1, das Pfund.......... 0.26 —0.26½
Nr. 2, das Pfund.......... 0.25½
„Dairy", extra, das Pfund.. 0.26½

Eier—
„Checks", das Dutzend...... 0.15
„Dirties", das Dutzend..... 0.16
„Firsts", das Dutzend....... 0.17 —0.17¾
„Extras", das Dutzend...... 0.22

Käse—
Rahmkäse, „Twins, d. Pfd. 0.15
„Young America", das Pfd. 0.15½—0.15¾
„Daisies", das Pfund...... 0.15½
Brick, neu, das Pfund...... 0.15
Schweizer, alt, das Pfund.. 0.22½—0.23
Limburger, neu, das Pfd... 0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—
Hühner, das Pfund.......... 0.16
„Springs", das Pfund...... 0.24
Truthühner, das Pfund..... 0.15
Hähne, das Pfund.......... 0.10½
Enten, das Pfund.......... 0.12
Gänse, das Pfund.......... 0.10

Kälber (geschlachtet)—
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.12 —0.13
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.13 —0.13½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.13½—0.14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß.......... 2.00 —4.25
Zitronen, die Kiste.......... 6.00 —7.50
Orangen, die Kiste.......... 5.00 —6.00
Grape Fruit, die Kiste.......... 7.00
Ananas, die Kiste.......... 2.75 —3.50
Pfirsiche, die Kiste.......... 1.00
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts 2.25 —2.50
Kirschen, 24 Quarts.......... 2.50 —2.75
Rote Himbeeren, 24 Pints.......... 3.50
Brombeeren, 24 Quarts.......... 3.50 —4.00
Wassermelonen, d. Carladung 375.00—400.00
Melonen, „Gems", die Kiste.... 2.50 —5.00
Spargeln, die Kiste.......... 1.00 —3.00
Gurken, das Dutzend.......... 0.40 —0.50
Kraut, neu, die Kiste.......... 1.10 —2.25
Grüne Zwiebeln, die Kiste...... 0.50 —0.75
Schotenerbsen, der Bushel...... 1.25 —2.50
Blumenkohl, die Kiste.......... 0.75 —1.75
Sellerie, die Kiste.......... 3.50 —4.00
Kopfsalat, der Kübel.......... 0.60
Blattsalat, die Kiepe.......... 0.18 —0.20
Brunnenkresse, der Korb.......... 0.07
Meerrettig, der Bund.......... 0.65 —0.70
Rote Rüben, neue, die Kiepe... 0.65 —0.75
Mohrrüben, neue, die Kiepe.... 1.00
Tomaten, die Kiste.......... 1.00 —1.75
Zwiebeln, die Cumnerkiste...... 0.60 —0.85
Rüben, neue, das Faß.......... 0.75 —1.25
Petersilie, das Faß.......... 1.00 —1.50
Rhabarber, die Kiste.......... 0.40
Radieschen, hundert Bündchen.. 0.75 —1.50
Süßkorn, die Kiste.......... 0.50 —0.60
Spinat, der Kübel.......... 0.25
Bohnen—
Grüne Schnittbohnen, Kiepe 0.50 —1.25
Trockene Bohnen, auserlesen 2.35
Rote Nierenbohnen 2.00
Kartoffeln, der Bushel.......... 0.18 —0.22
do., neue, Texas, der Bushel 0.50 —0.65

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Artesian Ave., 200 F. südl. v. Diversey, Westfr., 25 bei 125; Reinhold Peterson an Theodore Kelm, $1375.
Berlin Str., 169 F. westl. v. Oakley Ave., Nordfront, 48 bei 100; Stanislaw Pubich an Frank Blaszczyk, $3725.
Cortez Str., 2020, Südfr., 24 bei 124; Frank Doesler an Herman Bluhm, $2000.
Cortez Str., Südostecke Oakley Ave., Nordfront, 35 bei 124; Wm. C. Luhnow an Wm. G. Illo, $1700.
Dickson Str., 168 F. nördl. v. Blackhawk, Westfront, 24 bei 124; Jno. Jankowski an Franciszek Barnel, $3000.
Irving Ave., 150 F. nördl. v. Hirsch Str., Ostfr., 25 bei 125; Richard Martin an J. Krauß, $2400.
Lincoln Str., N., Nr. 358, Ostfr., 24 bei 125; Wladyslaw Kolaski an Frank Janke, $10,500.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

N. Ashland Ave., Nordwestecke Albion, Ostfront 116 bei 125; C. T. and Tr. Co. an Rose G. Lauth, $7500.
Fargo Ave., 99 F. westl. von Ashland, Nordfront, 34×—; Hattie M. Hegberg an Lilly S. Colter, $8500.
Ashland Ave., Nordostecke Foster, Westfr., 53 bei 125; Jeanette Rickersberg an Adolph G. Thinger, $13,000.
Crescent Place, Nordwestecke Clarendon Ave., Südfront, 100 bei 111; Fauntleroy Matthews an Frank J. Fecke, $52,000.
Fullerton Ave., 75 F. westl. von High Str., Südfr., 25 bei 125; Mathilda Schaffer an John Colson, $3800.
Kenmore Ave., 294 F. südl. von Montrose, Ostfront, 23 bei 125; Emma R. Hoffman an Wilhelmina Larson, $6000.
Lincoln Ave., 103 F. südl. von Warner, Westfront, 25 bei 125; Saml. N. Dada an Barbara Kiesgen, $6000.
Montana Str., 200 F. westl. von Racine Ave., Nordfr., 30 bei 120; Marie Hartmann an O. W. Suich, $3000.
Sheridan Road, 85 F. südl. von Briar Place, Ostfront, 50 bei 143; Jos. E. Swanson an Wm. A. Pusey, $17,500.
Wellington Str., 261 F. westl. von Racine Ave., Nordfront, 25 bei 122; Mathilda S. Abeler an Conrad Mueller, $3000.
Belle Plaine Ave., 266 F. westl. von Kedzie, Südfront, 50 bei 124; Lewis C. Bouchard an Albert Urbach, $1000.
N. 41. Ave., Nordwestecke School Str., Ostfront, 28 bei 125; Louis Techner an Alto Werner, $5100.
N. 44. Ave., 180 F. nördl. von Humboldt Ave., Ostfr., 120 bei 125; Francis W. Farwell an Robert M. McNair, $3200.
Grace Str., 82 F. östl. von N. 41. Ave., Südfr., 45 bei 100; Emma E. Brown an Emilie Tonaschel, $4500.
Medill Ave., 50 F. westl. von N. 49. Ave., Südfront, 75 bei 117; Wm. T. Montgomery an Augusta F. Luecht, $1000.
Spaulding Ave., 48 F. nördl. von Noble, Ostfront, 49 bei 123; Albert Wisner an Jno. Kowalski, $3200.
Whipple Str., 136 F. nördl. von Belle Plaine Ave., Ostfr., 62½ bei 125; Ingrid Aspegren an Hulda Treptow, $3925.
Whipple Str., 136 F. nördl. von Belle Plaine Ave., Ostfr., 37½ bei 125; Clifton L. Field an Ingrid Aspegren, $2775.
Winona Str., Nordostecke N. 54. Ave., Südfront, 157 bei 126; Jas. J. Johnson an Wm. J. Schull, $1850.
Cleveland Ave., 48 F. südl. von Lincoln Ave., Ostfr., 50 bei 123; Augusta C. Wilmanns an Joseph Koblenz, $7000.
Cleveland Ave., 85 F. südl. von Lincoln Ave., Ostfr., 12½ bei 123; Joseph Koblenz an Peter J. Weber, $1300.
Hawthorne Ave., 220 F. südöstl. von Wabansia, Nordostfr., 50 F. zum Fluß; Florence S. Boardman an Byrne Bros. Dreding and C. Co., $7714.
Hawthorne Ave., 270 F. südöstl. von Wabansia, Nordostfr., 50 F. zum Fluß; George S. J. Sheffield an Byrne Bros. D. and C. Co., $7424.
Hawthorne Ave., 320 F. südöstl. von Wabansia, Nordostfr., 150 F. zum Fluß; Northern Trust Co. an Byrne Bros. D. u. C. Co., $20,755.
Hawthorne Ave., 470 F. südöstl. von Wabansia, Nordostfr., 50 F. z. Fluß; Caroline O. Jones an Byrne Bros. D. u. C. Co., $6963.
Hawthorne Ave., 570 F. südöstl. von Wabansia, Ostfr., 50 F. z. Fluß; Alexander D. T. Jones an Byrne Bros. D. u. C. Co., $7194.
Kingsbury Str., 109 F. südl. von Erie, Ostfr., 125 F. z. Fluß; Erie Str., 344 F. westl. von Kingsbury, Nordfr., 160 F. z. Fluß; Montgomery Ward & Co. an Ernest B. Schroeter, $193,295.
Trust Deed—Kingsbury Str., 109 F. südl. von Erie, Ostfr., 125 F. z. Fluß; Erie Str., 344 F. w. von Kinsbury, Westfr., 160 F. z. Fluß, 5 Ja., 5 Proz.; Ernest H. Schroeter an Chas. H. Thorne, $128,500.
Larrabee Str., 149 F. südl. von Hobbie, Westfr., 24 bei 100; Jno. Marnlie an Antonio Saccone, $6000.
Calumet Ave., 120 F. nördl. von 31. Str., Ostfront, 17½ bei 93; Henry Pfaff an Harry B. Munns, $3500.
Union Ave., 218 F. südl. von 33. Str., Westfr., 100 bei 125; Rosalie A. Selfridge an Frank J. Paft, $2400.
Union Ave., Nordostecke 28. Str., Westfr., 21 bei 125; Julia A. Shortall an Salvatore DeCarlo, $5100.
Constance Ave., 148 F. südl. von 69. Str., Westfront, 50 bei 134; State Bank of Chicago an Laura H. Dodd, $10,000.
Dauphin Ave., 150 F. nordöstl. von 92. Str., Ostfr., 25 bei 150; John Downey an Szilda Barzo, $2500.
Jackson Ave., 96 F. südl. von 55. Str., Westfr., 24 bei 106; Emmie Brown an Julius Klemmer, $6500.
118. Str., 216 F. westl. von Indiana Ave., Südfront, 25 bei 111; Jno. Kuczkiewicz an Jos. Bachta, $2350.
Taylor Str., Südostecke Lytle Str., Nordfr., 25 bei 125, Univ. Gen. Convention an Vincenza Jenatiello, $13,250.
Taylor Str., 146 F. südl. von Campbell Ave., Nordfr., 25 bei 126, Thomas Smith u. A. an Louis Morris, $3240.
Willow Ave., 66 F. nördl. von Thomas Str., Westfr., 33⅓ bei 140, Emanuel Hogenson an Anthony J. Anniff, $3900.
Clifton Park Ave., Südwestecke 23. Str., Südfr., 44 bei 125, E. H. de Groat an Jacob Cejka u. A., $2000.
Marshall Blvd., 285 F. westl. von Francisco Ave., Nordfr., 32 bei 120, John Cunat an John Rusy, $1275.
25. Str., 193 F. östl. von Francisco Str., Südfront, 24 bei 120, Michael Wszotek an Josef Wojcak, $2625.
23. Str., 140 F. östl. von Lincoln Str., Nordfr., 20 F. bis zur Alley, Sophia Mueller an Max Omerzel, $5100.
Irving Ave., 140 F. südl. von 24. Str., Ostfr., 24 bei 100, Joseph O. Urban an Josef Jendrzewski, $1600.
23. Str., 25 F. östl. von Leavitt Str., Südfr., 50 bei 124, John B. Huffmann an Anton Miezialko, $2700.
Spaulding Ave., 325 F. südl. von 25. Str., Ostfront, 25 bei 125, Josef Berberka an Thomas Majta, $2760.
St. Louis Ave., zwischen 23./und 24. Str., Westfront, 35 bei 124, Mary Schwartz an Vaclav Kauer, $8700.
Milwaukee Ave., 64 F. nordwestl. von N. 46. Ave., Nordostfr., 25 bei 163, Wm. F. Healy an Christian F. Wiehe, $1500.
Milwaukee Ave., 300 F. südöstl. von N. 47. Ave., Nordostfr., 175 Fuß bis zur Alley, Solomon J. Siebbins an Christ. F. Wiehe, $10,500.
Milwaukee Ave., 225 F. südöstl. von N. 47. Ave., Nordostfr., 25 bei 134, Anton Ullsberger an Christian F. Wiehe, $1500.
Union Ave., 273 F. nördl. v. 103. Str., Westfr., 25 bei 125; Cyrus J. Holland an Nettie Burke, $1500.
Vincennes Road Add., Lot 18, Block 12; Alice G. Jacobsen an B. F. Moseley jr., $1800.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

The Store of To-Day and To-Morrow

TUESDAY BASEMENT BARGAINS

Notions Dienstag zu herabgesetzten Preisen

Bargain-Basement

Kirby Beard Haarnadeln, assort. Fac. u. Größ., 4c Werte, 3 Papiere.....5c
Kerr's Lustre Twist, schwarz und weiß, 15c Wert, Spule.....7c
Lenox Dreßmakers Stecknadeln, ¼ Pfd. Box, 10c Werte, spez., Box.....5c
Bias Naht Einfaßband, ass. Breite, 12 Yd. Bolts, 10c Werte, Bolt.....5c
Featherstitched Braid, ass. Farb., 7c Werte.....3c
Tolsons shaped Dreß-Binding, 5c Wt., Yd.....2c

Everybody's Schulter-Braces und Strumpfhalter, Gr. 2 b. 14 Jahre, 25c Werte, Dienstag. Paar zu.....10c

John J. Clarks bester 6 Cord Maschinenfaden, für Hand- und Maschinennähen neun Spulen.....25c

Merzo Skirtbraid, 5 Yd. Bolts, schwarz u. farb., 10c Sorte, spez. Stück.....5c

Dreßweight auf Einfaßband, schwarz u. weiß, 15c Wt., Yard.....5c
Jettine Paste Schuh-Polish, so gut wie die besten 10c Werte, Stück.....5c

Melba Super Lisle Elastic Web, assortirte Breiten, schwarz und weiß, Werte bis 9c per Yd., spez., Yd., alle Breiten.....3c
M. K. Strickbaumwolle, weiß u. farbig, 5c Wert, am Dienstag.....3c
Richardson 10 Yds. bester Knopflochfaden, Spule.....1c
Gilt Sicherheitsnad., ass. Größ., 10c Wt., Karte.....3c
Import. Stecknadel-Cubes, blaue Stahlnadeln, schwarz, weiß, matt u. assFarb., 10c Werte.....5c
Sicherheitnadeln, nickelplatt., nur große Sort., 3c Wt., Dz. a. Karte.....1½c
Jem 360 Stecknad., sol. Kopf, Nadelspitz., 5c Werte, Papier zu.....2c
Richardson 100 Yd. besteNähseide, farb. u. schwarz, 10c Wt., Spule.....5c
Omo Schweißblätt., Nainf'l überz., 25c u. 30c Wt., für.....15c
Grosgrainseide, Warren Featherb., weiß u. schwarz, 10c Wt., Yd.....5c

Verkauf von 1,200 hübschen Kleidern

Gekauft von der Cloak Drummer Co., 216 W. Adams Str., zu beinahe

30c am Dollar

Bargain-Basement

Dieser große Einkauf umfaßt das ganze Ueberschußlager von Kleidern, von der Fair zu ungefähr ⅓ ihres wirklichen Wertes gekauft. Die Cloak-Firma bezieht ein neues Gebäude auf der Westseite und verschleudert lieber ihre Waaren, als sich beim Umzug damit zu belästigen.

In endlosen hübschen Facons; in zahllosen reizenden Stoffen

Die Illustrationen zeigen nur vier der Modelle. Es sind eine große Anzahl entzückender Schöpfungen in Seide, Poplin-Seide, Applique, einfachen Satins, Messaline Chiffons, Nets — wirklich nahezu jeder nur denkbare Stoff. Diese Kleider wurden von der Cloak Drumer Co. in ihrem Katalog von $6.98 bis aufwärts zu $15 verkauft. Morgen offeriren wir Euch die Auswahl von dem ganzen Einkauf zu

In allen zeitgemäßen Farben zu haben — und in allen Größen für Damen von 34 bis 44 Brustmaß, und für Misses 14, 16 u. 18 Jahre alt. Die Stoffe allein würden Euch mehr kosten, als wir für das ganze Kleidungsstück verlangen.

4.44

Values to 15.00

Dies sind unzweifelhaft die besten Kleider-Werte, je in unserem Bargain-Basement offerirt. Durch Besichtigung dieser vorzüglichen Kleidungsstücke werdet Ihr Euch leicht überzeugen, daß sie zu einem Bruchteil ihres wirkl. Wertes markirt sind.

20c und 25c mercerized Foulards, 8½c

Bargain-Basement

Mercerized Foulards, neue Novelty Facons, in marineblauem und schwarzem Untergrund, reg. seidene Foulard-Facons, weich und anschmiegend, prachtvolle Kleiderstoffe, 30 Zoll breit, soweit 200 Stücke reichen, morgen- die Yard nur.....8½c

12½c Amoskeag Seersucker gestreifter Skirtin Gingham— die besten Stoffe — die Yard.....6½c

15c fancy Kleider Gingham, beste rote Seal, 5–15 Yd-tSücke, speziell für morgen — die Yard.....7½c

25c Novelty Seide-gestreifte Persian Challis, ein großer Bargain, morgen die Yard.....8½c

25c mercerized gestreifte Shirting Pongees, weißer Untergrund — morgen die Yard.....9½c

20c mercerized Kleider-Poplins, alle beliebten neuen Schattirungen— morgen die Yard.....10½c

50c Brilliantines, einfach schwarz u. Navyblau, auch mit Streifen für Badeanzüge, Waists und Kleider, spez. für morgen, Yard.....35c

65c schwarze reinseid. Satin-Messalines, gute Breite, — morgen, Yard.....35c

Weiße woll. Poplins, für Suits und Kleider und Skirts, doppelgefaltet, waschen sich gut, speziell markirt für morgen, Yard.....25c

Ohne Sang und Klang.

Mehr als 800 Vorlagen werden in beiden Häusern abgesägt werden.

Dunne bleibt stumm.

Läßt nicht verlauten, was er mit der Kleemanschen Hafenvorlage tun wird. — Gewerkschaftsrat verlangt Fortbestehung der Lasterkommission des Senats.

(Eigenbericht der „Abendpost.)

Springfield, Jll., 15. Juni. Mehr als 800 Vorlagen werden morgen Abend sang- und klanglos von den Ausschüssen beider Häuser begraben werden. Es sind die Maßregeln, die von dem betr. Ausschuß nicht erledigt und einberichtet worden sind. Es sind im Ganzen ungefähr 830. Sie können schon heute als abgesägt angesehen werden. Es ist aber nicht unmöglich, daß die eine oder andere morgen Abend dem betr. Haus einberichtet wird, das dann gerade noch die nötigen fünf Tage Zeit haben würde, sie in beiden Häusern zur Annahme zu bringen. Fünf Tage sind unumgänglich nötig, um eine Maßregel in beiden Häusern zu erledigen. Da die Legislatur sich am Freitag vertagt, sind Vorlagen, die nicht morgen einberichtet sind, verloren. Die überwiegende Mehrzahl dieser Vorlagen ist von keinem Interesse für die Wählerschaft im Allgemeinen. Doch befinden sich unter ihnen auch Maßnahmen, die für das Publikum von Bedeutung sind, und die durch Verweisung an einen Ausschuß, dessen Vorsitzender nichts für sie übrig hat, geräuschlos abgesägt werden sollten. Von den 700 Vorlagen, die im Senat eingebracht worden sind, sind ungefähr 280 in den Ausschüssen begraben, von den 920 Hausvorlagen ungefähr 550. Außerdem sind noch ungefähr 60 Vorlagen, die zur ersten Lesung stehen, als abgetan zu betrachten, wenn sie nicht morgen Abend zur zweiten Lesung vorgerückt werden. Alle Haus- und Senatsvorlagen, die in dem betr. Haus am Dienstag Abend nicht zur dritten Lesung vorgerückt sind, haben keinerlei Aussicht auf Annahme. Von Hausvorlagen kommen 80, von Senatsvorlagen 70 in Betracht. Mittwoch ist der letzte Tag, an dem Vorlagen, die im Haus, in dem sie eingebracht worden sind, zur dritten Lesung stehen, erledigt und dem anderen Haus zur Beratung übergeben werden können. Von Vorlagen dieser Art sind im Haus 125, im Senat 65 vorhanden.

Am Donnerstag und Freitag erledigt das Haus nur Vorlagen, die im Senat angenommen worden sind, und der Senat nur solche, die im Haus durchgegangen sind. Im Haus stehen 65 Senatsvorlagen zur ersten, 40 zur zweiten und 35 zur dritten Lesung. Im Senat stehen 40 Hausvorlagen zur zweiten und 20 zur dritten Lesung.

Von den 250 Senats- und den 320 Hausvorlagen, die auf dem Kalender beider Häuser stehen, wird kaum ein Drittel zur schließlichen Abstimmung kommen. Beide Häuser sind so überbürdet, daß sie, selbst wenn sie täglich bis Mitternacht in Sitzung sind und die Sitzung am Freitag bis in die Morgenstunden des Samstags hinziehen, nicht mehr als 200 von diesen 570 Vorlagen erwägen können. Bisher sind nur 62 Vorlagen in beiden Häusern zur Annahme gekommen.

Das Haus tritt morgen um fünf Uhr, der Senat um ½8 Uhr Abends zusammen. Auf 5 Uhr Nachmittags ist eine Plenarsitzung des Senats anberaumt, um den Vertretern der Stadt Chicago Gelegenheit zu geben, gegen die Vorlage für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen zu protestiren, die in der vom Haus angenommenen Form der Stadt Chicago Selbstverwaltung in der Frage der Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen vorenthält.

Dunnes Entscheidung unbekannt.

Gouverneur Dunne muß seine Entscheidung über die Hafenvorlage des Abgeordneten B. F. Kleeman von South Chicago, die den Bau eines Hafens im Calumetsee vorsieht, morgen treffen. Handelt er bis Mitternacht nicht, so wird sie ohne seine Unterschrift Gesetz. Er hat die Maßnahme eingehend studirt, hat Freunde und Gegner zu Worte kommen lassen und hat von unbeteiligten Personen Erkundigungen eingezogen und Untersuchungen anstellen lassen. Wie seine Entscheidung ausfallen wird, darüber verlautet nichts. Der Gouverneur hat mit seiner Gattin Springfield heute Mittag verlassen, um sich nach Chicago zu begeben. Er wird morgen früh wieder hier sein.

Außer der Calumethafenvorlage liegen dem Gouverneur noch 25 andere Vorlagen zur Unterzeichnung vor, die in beiden Häusern angenommen worden sind. Darunter befindet sich die Hafenvorlage für Chicago, die Senator John O'Connor eingebracht hat, die für Gründung von Leihvereinen und die Bewilligungsvorlage, welche $110,000 zur Bestreitung der Ausgaben der Staatsmiliz bei den Rettungsarbeiten in den Ueberschwemmungsgebieten am Ohiofluß auswirft.

Geo. N. B.

Gewerkschaftsrat hilft O'Hara.

Fortsetzung der Untersuchungen der Lasterkommission des Staatssenats und Vetirung der Vorlage, welche die Einführung von Gewerbeunterricht in den öffentlichen Schulen vorsieht, wurden in der gestrigen Versammlung des hiesigen Gewerkschaftsrats verlangt. Vizegouverneur Barratt O'Hara, das Haupt der Lasterkommission, hielt eine Ansprache, in der er erklärte, die Kommission suche die Lage der Arbeiterschaft zu bessern, die mit der ganzen Bevölkerung des Staates den Nutzen davon haben würde. Da die Mittel der Kommission nahezu erschöpft seien, müsse sie ihre Untersuchung einstellen, wenn die Legislatur nicht weitere Gelder bewillige. Ein Beschlußantrag, der die Legislatur um Bewilligung weiterer Mittel ersucht, damit die Kommission ihre Arbeiten fortsetzen kann, kam zur Annahme.

Gegen die Vorlage für Gewerbeunterricht, die sich auf die Empfehlungen des früheren Schulsuperintendenten E. G. Cooley gründet, sprach Margaret Haley vom Lehrerinnenverband. Sie forderte zur Annahme eines Beschlußantrages auf, in dem der Gouverneur ersucht werden soll, die Maßregel mit seinem Veto zu belegen, falls sie angenommen werden sollte.

Kirchen machen Front.

Angloamerikanische Sektenkirchen in allen Teilen des Staates machten gestern gegen die Senatsvorlage Nr. 501 Front, welche die Uebertragung und Ueberschreibung von Schanklizensen ermöglicht. Sie enthält dieselben Bestimmungen wie die Harkinordinanz der Stadt Chicago. Beschlußanträge, in denen behauptet wurde, die Maßregel schaffe ein Monopol und bedeute ein Geschenk von vielen Millionen an die Brauereien, wurden vielfach angenommen. Die Anträge werden der Legislatur übermittelt. E. G. Davis, der Leiter der Anti-Saloon League, behauptete in einer Ansprache, die städtischen Beamten hätten im Interesse der Vorlage in Springfield gewühlt.

Gegen Frauenpartei.

Die Führer der Frauenrechtlerinnen, die am Mittwoch die Annahme der Frauenstimmrechtsvorlage durchgesetzt haben, erklärten sich gestern nachdrücklich gegen die Gründung einer Frauenpartei im Staat, die von verschiedenen Heißspornen angeregt worden ist. Frau Grace Wilbur Trout, die Präsidentin der Illinois Political Equality League, sprach sich energisch dagegen aus und befürwortete, daß die Frauen sich den bestehenden Parteien anschließen sollten. Gründung einer neuen Partei würde keinen Zweck haben, sondern nur die Verwirrung vermehren.

Die englische Bühne.

Grand Opera House. — Baums „Tik-Tok Man of Oz“ ist hier zu großer Beliebtheit gelangt und dürfte sich noch geraume Zeit auf den Brettern behaupten.

Colonial. — Die Direktion macht erfolgreiche Anstrengungen, auf dem Gebiet des Vaudeville allen Wettbewerb zu schlagen. Für den ersten Teil der Woche wird ein sehr interessantes Programm angekündigt, für den zweiten Teil ist ein anderes, nicht minder interessantes zusammengestellt.

Studebaker. — Dieses Theater wird am nächsten Mittwoch wieder eröffnet, und zwar von einer Operettengesellschaft unter der Direktion von Frißi Scheff, der beliebten Sängerin. Gegeben wird „Mdlle. Modiste“, das Stück, in welchem Fritzi Scheff ihre ersten Triumphe feierte, nachdem sie von der Opern- zur Operettenbühne übergegangen war.

Crown. — Israel Zangwills wirksames Schauspiel „The Melting Pot“ steht hier in dieser Woche auf dem Spielplan. Es ist mit ziemlicher Bestimmtheit anzunehmen, daß zu den Vorstellungen starker Andrang herrschen wird, so daß man sich rechtzeitig Eintrittskarten sichern sollte, wer einer Aufführung beizuwohnen wünscht.

Imperial. — „Quo Vadis?“ in der von Philipps Shaw besorgten Inszenirung ist hier für heute zur Aufführung angesagt und bleibt für den Rest der Woche auf dem Programm.

Victoria. — „Old Lace and Lavender“, die dramatisirte Bearbeitung der hübschen altmodischen Liebesgeschichte von Agathe Reed, gelangt diese Woche hier zur Darbietung. Unter den mitwirkenden Kräften befinden sich Sarah Padden, Robert Brister und Annie Hamilton.

Cort. — Das Melodrama „The Ghost Breaker“ scheint trotz der steigenden Luftwärme auf das Publikum noch große Zugkraft auszuüben. Es bleibt demnach bis auf weiteres noch auf dem Programm.

Garrick. — Am kommenden Sonntag findet die hundertste Aufführung des Singspiels „When Dreams Come True“ statt. Die Geschäftsführung wird nicht ermangeln, dieses freudige Ereigniß gebührend zu feiern.

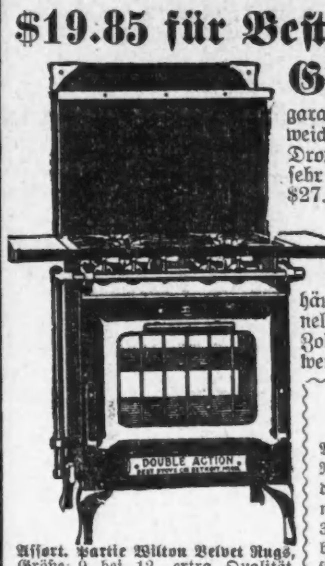
Powers. — Die Raineyschen Wandelbilder aus dem afrikanischen Urwald ziehen hier volle Häuser, und die Direktion erwägt deshalb ernstlich, ob sie nicht auch in Zukunft statt „reguläre“ Vorstellungen zu geben, dem Publikum Wandelbilder vorhaspeln lassen soll.

THE PROGRESSIVE STORE

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

$19.85 für Best's „Double Action“ Gasherd,



mit hohem Shelf, wie Abbildung, 18zöll. Ofen, mit garantirter Glastüre, galvanisirt Lined, überall weicher gußeiserner Finish, 5 Brenner, Porzellan Drop Pan, strikt sanitär — sehr leicht rein zu halten — $27.50 Wert, für nur.....$19.85

Leonard's „Polar King“ Eisschrank wie Bild, galvanisirt Stahl Lined Eschengehäuse mit ¼-gesägtem Eichenholz Front Panels, reicher Golden Finish, 52 Zoll hoch, 24½ Zoll breit, hält 90 Pfd. Eis — wert $20; Baar oder Kredit.....$15.45

Gardinen

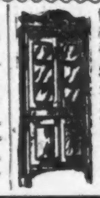
Assortirte Partie weiße Nottingham Spitzengardinen, große Auswahl von netten neuen Mustern, 3 Yards lang, 50 Zoll breit — $1.19 Wert — speziell, per Paar.....79c

Bänke aus gebog. Holz, wie Abbild., 4 F. lang, geformte Rücklehne und Sitz, verstärkt mit Felsulmen- und Stahlstreben, grün angstrichen,— regul. Preis $4.50 — speziell zu.....$3.45

Assort. Partie Wilton Velvet Rugs, Größe 9 bei 12, extra Qualität, einige mit Nähten, andere nahtlos, große Auswahl neuer Muster — reiche Farben —oriental., Medallion und Blumen-Entwürfe— Werte bis zu $30 — gegen Baar oder auf Kredit — Eure Auswahl zu.....$19.95

8-4 breites Cooks bedruckt. Linoleum, schwer, — 2-Stück Cuts, für Zimmer jed. Gr., Blockmuster, $1.25 Wert, morgen, die Quadrayard zu.....39c

27 Zoll breite Treppenteppiche, extra schwer, lohfarbig, grün u. roter Grund, kleine oriental. gemust. Mitte, nette dazu passende Borders, für Treppen- u. Korridorläufer, $1 Wert — speziell, Yard.....69c



Küchenschrank, wie Bild, amerikan. Spiegeleichen, Golden Finish, mit Glas- od. Holz-Panel Türen, — Mittelschublade für Silberzeug, dopp. Shelf u. Türen unten, $9 Wert.....$6.75

Verkauf von Fabrik-Restern

von Kleiderstoffen, Waschstoffen und Leinwand — 110 Kisten — bestehend aus „Ends und Ueberproduktion von drei östlichen Fabrikanten. Morgen ist der zweite Tag des Verkaufs.

44zöll. importirte reinwollene Crepe, Sponged und Shrunk, in allen neuesten Schattirung., mittelschwerer Stoff, wert 6.39, Yard.....98c

52zöll. reinw. Sturm-Serge, sponged und shrunk, alle Schattirungen, auch cream und schwarz, $1.25 wert, die Yard.....89c

27zöll. ganzseidener Poplin mit rauhen gestreiften Effekten, ein sehr populärer Stoff für Sommerkleider, 65c wert, Yard.....48c

26zöll. imp. Bengaline, nur in schwarz und weiß, starker corded Stoff für Coats, 1.48 wert, Yard.....98c

Dreß Foulard, dunkler Grund mit weißen netten Figuren, waschechte, 29c wert— die Yard.....19c

25c gewebte pencilgestr Voiles, großes Sortiment von Mustern, positiv echtfarbig, die nur.....12½c

40zöll. Chiffon Voiles— einfach oder Hairline gestreift, große Auswahl v. Mustern — 29c wert; Yard.....19c

Franz. Picque, nur in weiß, gute Längen, volle Stücke,wt.25c die Yard.....12½c

Echtes Galatea Cloth für Knabenanzüge, echtfarbig, jedes beliebte Muster, die Yard.....15c

Krinkled Kimono Plisse, prächtige geblümte Entwürfe, 19c wt. die Yard.....12½c

Echt blauer Bell Cheviot Gingham — Fabrikenden, nette Checks und Streifen, volle Stücke, wert 12½c; die Yard.....6¾c

58zöll. deutscher mercerized Tafel-Damast, prächtige geblümte Entw., beste 39c Qual., Yd.....22½c

20c weißes Oeltuch, 1¼ Yard breit— ebenso mit blauen Figuren die Yard nur.....11½c

36zöll. gebleichter Muslin; frei von Dressing — feiner weicher Finish— beste 12½c Qualität — die Yard.....7½c

Dienstag ist Dollar-Tag

im Schuh-Departement — und gute Schuhe gehen zu diesem Preise. Ueberzeugt Euch morgen selbst davon.

Schuhe für Damen
Weiße Canvas-Schuhe für Damen
Weiße Canvas Colonials für Damen
Weiße Canvas 2-Strap Sandalen für Damen
Weiße Canvas Pumps für Damen
Schwarze Velvet Colonials für Damen
Gunmetal Pumps für Damen
Patent Colt Pumps für Damen
Kid Oxfords für Damen
Juliets für Damen

Neue Buck Lawn Schuhe für Damen
Tan niedrige Damenschuhe
Weiße Canvas Schuhe für Mädchen
Patent Colt Mädchenschuhe
Patent Colt niedr. Schuhe für Mädchen
Niedrige matte Calf Schuhe für Mädchen
Schuhe für Männer
Oxfords für Männer
Velour Calf Knabenschuhe, zum Schnüren
Niedrige Knabenschuhe
Velour Calf Knöpfschuhe f. Little Gents'.

$1.00

Werte bis zu $3.00 und noch höher.

Candies:

Gemischt. Candy, reiner Zucker, wt. b. 15c, Pfd.....5c
Span. gesalz. Peanuts (2 Pf. an einen Kunden), per Pfd.....12c
Chocolates, assort. Flavors, wert bis 25c, Pfd.....12c
Frucht-Tabletten, Lemondrops od. Peach Stones, Pfd.....9c
Peanut Squares, Butter Taffy od. Peanut Caram., Pfd.....7c
Milchüberzog. Marshmallows, 30c Sorte, per Pfd.....20c

Liköre:

Comet Whiskey, 6 J. alt, 100 Proof, reg. 3.50, Gall. $2.69, ½ Gall.....1.39
Sunny Brook, bottled in Bond, Flasche.....69c
1 Flasche Quaker Ridge Whiskey, wert 85c, ½ Gallone California Portwein, wert 75c; Gesamtwert $1.60; Dienstag, beide für.....82c

Droguen:

$1 S. S. S. für das Blut, Flasche.....59c
Strohhutreiniger, zu.....7c
25c Jetum Strohhutfarbe, zu.....16c
25c Pitchers Castoria, speziell.....10c
25c Sanitol Zahnpasta od. Puder.....15c
25c Cuticuraseife, zu.....17c
50c Canthrox Shampoo.....29c

Lokalbericht.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das k. k. österreichisch-ungarische Generalkonsulat, 8. Stock, 108 Süd La Salle Str., Zimmer 816, sucht den Aufenthaltsort der nachgenannten Verschollenen in Erfahrung zu bringen:

Josef Binder aus Böcklamarkt.
Hugo, Erno und Rosa Berger aus Rechnitz, Komitat Vas, Ungarn.
Heinrich Brucher aus Eisbach, Steiermark.
Frau Karolina Blaczek (Blazsek); zuletzt: 739 West Congreß Str., Chicago.
Anton Bobnicki aus Galizien.
Emil Bloch aus Wien.
Franz Baier aus Arnsdorf, Bezirkshauptstadt Kaaden, Böhmen.
Josef Ludwig Buresz (Buresch) aus Lemberg, Galizien.
August Bauer (auch Baar) aus Bikszard, Komitat Pozsony, Ungarn.
Franz Bogatej aus Laibach.
Andrew Berde aus Kolozsvar, Ungarn.
Emil Cajedan Carle (auch Ludwig) aus Graz.
Viktor Csach aus Kesmark, Ungarn.
Franz Dalgner aus Radafalva, Ungarn.
Ferdinand Dorn aus Sopron.
Johann David aus ?
Josef Ewald aus Oberfurt.
Leo Drescher aus Neudorf, Mähren.
Josef Ehwald aus Auspitz.
Alois Erhardt aus Budapest.
Alois Fuchs aus Wien
Camilla Frendenfeld aus Prag.
Friedrich (Franz) Franzek aus Wien.
Johann Friesel, 33 Jahre alt, aus Pinkafeld, Ungarn.
Franz Foelke aus Ujpecs, Komitat Torontal.
Karl Gasiorek, Eisengießer, aus Biala, Galizien.
Josef Hroch aus Postrelmubka, Bezirkshauptstadt Hohenstadt.
August Hannak aus Wien.
Alois Hable aus Rottenschachen, Niederösterreich.
Karl Herbst aus Pram, Oberösterreich.
Laura Herbst aus Pram, Oberösterreich, Bezirk Grieskirchen.
Ernst Hickel (Hiekel) aus Klostergrab, Böhmen.
Franz Heber aus Weitra, Niederösterreich.
Emil Helekal aus Uhrhahn, Mähren.
Johann Jerettsch aus Trifail, Steiermark.
Johann Jäger aus Wien.
Josef John aus Großwöhlen, Bezirk Bensen, Böhmen.
Johann Karban aus Elschtin.
Barbara Kral aus Piwann, Böhmen.
Blaz Kera aus Fiume.
Johann Koch aus Hindorf bei Göllersdorf, Niederösterreich.
Martin Kobarik aus Oswietiemann, Bezirk Gaba, Mähren.
Wenzel Kurka aus Böhmen.
Adam Klebert aus Myslenice, Galizien.
Georg Kraus aus Kalladorf, Niederösterreich.
Herr Kranecz aus St. Gotthard, Ungarn.
Mathilde Klaffenböck aus Wien.
Franz Kouba, geboren 1858, aus Blastowic, Bezirk Budweis, Böhmen.
Franz Kosniowski, geboren 1875, aus Hrabubka, Schlesien.
Franz Kuncic aus Pettau.
Leopold Loninger aus Almacs, Komitat Torontal.
Josef Letassi aus Krasnaborka, Kom. Arva.
Emil Marth aus Wien.
Franz Machacek aus Mistek, Mähren.
Peter Miasek (Miasik) aus Sztrohna, Bezirk Rzeszow, Galizien.
Robert Mörtl aus Rührberg bei Heinrichsgrün, Böhmen.
Franz Mihelcic aus Brest, Bezirk Laibach, Krain.
Samuel Nußbaum (alias Zwiebel) aus Lemberg.
Wilhelm Neubauer aus Naghmagaskalu, Komitat Pozsony.
Antonie Otrhalik (alias Janoschek) aus Brünn.
Ernst Virgilius Pop aus Uzdin, Komitat Torontal.
Wenzel Pelzl aus Landskron, Böhmen.
Puchtinger. (Nachlaß.)
Josef Prosen aus Trpoane, Krain.
Anton Pippal aus Wien.
Anna Pauli (Meinecke) aus Böhmen.
Cyrill Prügl aus Neu-Erlau bei Wien.
Boruch Rübinger aus Wiznitz, Bukowina.
Richard Rafael aus Wien.
Hugo (Charles) Reissinger aus Wien.
Franz Roßmetsl aus Prag.
Alois Rosenbaum aus Pilsen, zuständig in Neuhütten bei Beraun, Böhmen.
Heinrich Brücker (Rücker) aus Rein bei Grattwein, Steuermark.
Josef Stöckner aus Pechgrin bei Chodau.
Ferdinand Sebcik aus Brandeis.
Franz Seidl aus Tauau, Böhmen.
Ferdinand Simonich aus St. Georgen bei Windischbüchel.
Giovanni Sgagliardich, geboren 1872, aus Lepic, Istrien.
Leo Spatz aus Lemberg.
Adolf Christian Schlueter aus Deutschland.
Josef Schüst aus Gieshübel, Untersteiermark.
Koralina Soukal, 25 Jahre alt, aus Wien.
Michael Schweiser aus Bruderndorf, Bezirk Zwettl, Niederösterreich.
Anton Segnan aus Fiume.
Maria Steindl aus Donaudorf bei Ybbs an der Donau, Niederösterreich.
Stephan Strokendl aus Recse, Komitat Pozsony, Ungarn.
Ernst Stehlik aus Bisenez, Mähren.
Johann Seidel aus Lassek, Mähren.
Ferdinand Schaller aus Salzburg.
Stephan Sirovatkas aus Kroatien.
Michael Träger aus B. josteinitz, Böhmen.
Franz Tuschek aus Sardlinetz, Steiermark.
Anton Uhl aus Bärnbach, Steiermark.
Johann Vettenhansl aus Wolfersdorf, Kärnten.
Alois Voglar oder Vogler aus Gurkfeld, Krain.
Dominik Vasek aus Mistek, Mähren.
Andreas Volkl aus Sangerberg.
Ignatz und Hermine Wattawa.
Julius Weber aus Gumpoldskirchen bei Wien.
Alois Wondres aus Bärn, Mähren.
Josef Weinzierl aus Buchlowitz, Mähren.
Franziska Wazek aus Wien.
Rudolf Zechner, 27 Jahre alt, aus Rumberg, Böhmen.
Marie Zelniger aus Trebitsch, Mähren.

— Oft meidet man die Bekanntschaft eines Menschen, weil man ihn nur zu gut kennt.

Riesige Menschenmassen.

Sind gestern im Riverview Park zusammengeströmt.

Ganz ungeheuerliche Menschenmassen strömten gestern im Riverview Park zusammen. Zwischen drei- u. viermalhunderttausend Personen dürften im Laufe des Tages die große Anlage am Nordarm des Flusses besucht haben. Etwa 80,000 von diesen Besuchern beteiligten sich an dem Waldfest, welches von der sozialistischen Partei zum Besten ihres Preßfonds auf dem Piknikplatz des ausgedehnten Geländes veranstaltet wurde. Eugene V. Debs, der angestammte Präsidentschaftskandidat der Partei, war der Hauptredner auf dieser Festlichkeit. Außer ihm hielten Clarence S. Darrow, Barney Berlin, Otto Christensen und Wm. A. Cunnea Ansprachen. Letztgenannter erneuerte seine Anschuldigung, daß er im vergangenen Herbst nur durch Betrug um die Erwählung zum Staatsanwalt gebracht worden sei. Herr Cunnea ist gestern Abend nach West Virginien abgereist, wo er vor dem Untersuchungsausschusse des Bundessenats als Anwalt der streikenden Kohlengräber auftreten wird.

Des Hauses Weihe.

Unter massenhafter Beteiligung der Negerbevölkerung wurde gestern das stattliche Gebäude eingeweiht, welches der Christliche Jünglingsverein, mit einem Kostenaufwande von $200,000, für den „farbigen“ Teil seiner Mitgliedschaft hat errichten lassen. Ansprachen wurden gehalten von Wm. P. Sibley, dem Präsidenten des Christlichen Jünglingsvereins, von Dr. Booker T. Washington, dem Präsidenten des Tuskogee Instituts, und von Herrn Julius Rosenwald, der durch eine reiche Schenkung die Aufführung des Baues ermöglicht hat

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Deutsches Theater.

Die Direktion Haupt - Danner hat die Preise erheblich ermäßigt.

Wie bereits gemeldet, hat sich ein Verwaltungsrat gebildet aus tatkräftigen, einflußreichen Herren unserer Stadt, die sich in den Dienst des Deutschen Theaters von Chicago gestellt haben, um auf streng geschäftlicher Basis die deutsche Bühne existenzberechtigt zu machen. Diese Möglichkeit ist vorhanden, wenn in erster Linie auf Sparsamkeit gesehen wird, selbstverständlich aber nicht so weit, um der Administration oder der künstlerischen Leistungsfähigkeit zum Nachteil zu gereichen. Die Preise sind um ein Bedeutendes ermäßigt, so die $1.50-Sitze im Parquette auf $1, und sie ermäßigen sich im Abonnement von Dutzend zu Dutzend um je einen weiteren Dollar. So kosten zum Beispiel ein Dutzend Orchesterkarten im Abonnement $11, Monatskarten $21 und ein Saisonabonnement mit 200 Billets $147 usw. Hervorzuheben ist noch, daß sämmtliche Abonnementskarten nutzbar gemacht werden können während der Dauer der ganzen Saison; es bleibt dem Inhaber eines Abonnements vollkommen anheimgestellt, je nach Bedarf 1, 2, 3 oder 10 Billets an einem Abend zu benützen. Desgleichen hat die Theaterleitung beschlossen, bei Ensemble- und Operettengastspielen von außerhalb, Auftreten namhafter Künstler als Gäste usw. die Preise nicht zu erhöhen. Benefizvorstellungen fallen vollständig fort. Für die geschmackvolle Einrichtung des Theaterfoyers, Ausstattung eines gemütlichen Damenzimmers und Rauchsalons im zweiten Stock, wird Sorge getragen. In den Zwischenpausen, die sich auf höchstens 5 bis 6 Minuten belaufen sollen, wird Trinkwasser in Gläsern im Zuschauerraum verabreicht werden. Die Vorstellungen beginnen pünktlich um 8:15 Uhr Abends und sollen um 10:30 beendet sein, um dem Publikum noch Gelegenheit zu geben, nach dem Theater Restaurants in Ruhe besuchen zu können. Es sind schon zahlreiche Abonnenten gewonnen worden. Die Direktion wird in etwa vier Wochen Personal und Repertoire des ersten Monats bekannt geben.

Aus Verzweiflung.

Im Hause Nr. 4423 Lyman Ave., wo er sich bei einer Frau Eldridge eingemietet hatte, wurde gestern von dieser der 21jährige Steward Wood tot aufgefunden. Er hatte sich mittels Karbolsäure vergiftet, wie es heißt, aus Verzweiflung darüber, daß er keine Beschäftigung zu finden vermochte. Der junge Mann war aus Hammond, Louisiana, gebürtig. Seine Mutter, Frau Celia Fay, ist von seinem Schicksal benachrichtigt worden.

Der Maschinenbauer Robt. Mitchell, 50 Jahre alt, machte gestern in seiner Wohnung, 1800 Ost 44. Str., einen Versuch, sich mit einem Rasiermesser die Kehle zu durchschneiden. Er ist nach dem Countyhospital geschafft worden, wo die Aerzte hoffen, ihn am Leben erhalten zu können.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher